

Das regionale Magazin

10 · 2016

WIRTSCHAFT

in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!

**Welterfolg
Automechanika**
Eine mainfränkische Idee

**Bundesverkehrs-
wegeplan 2030**
Weichen für Mainfranken gestellt

Regionale Bilanz
Ausbildung in Mainfranken

Experten mit Brief und Siegel

Öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige, wie Jost Donner, helfen
und beraten Unternehmen in der Region

Unternehmensberatung

ROLF POPP PRO Consult (RPPC)



Strategie & Wachstum

Beratung, Konzeption und Umsetzung

- ✚ Strategieberatung
- ✚ Wettbewerbsvorteile
- ✚ Absatzberatung
- ✚ Finanzkommunikation
- ✚ Unternehmensplanung

Mergers & Acquisitions

Beratung, Konzeption und Vermittlung

- ✚ Unternehmensverkauf
- ✚ Suche & Kauf von Firmen
- ✚ Nachfolgeberatung
- ✚ Unternehmensbewertung
- ✚ Fusionsberatung



Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) Rolf Popp

Nachfolger oder Strategischer Partner gesucht?

Wir machen das!

- ✚ Gelistete Interessenten
- ✚ Eigene Unternehmensbörse
- ✚ Nationale & internationale Vermittlung



Aktuelle Projekte und Infos unter:
www.pro-consult.com

Mit Augenmaß steuern



In Deutschland erfreuen wir uns einer starken Wirtschaft. Dies führt dazu, dass die Steuerschätzungen seit Jahren regelmäßig übertroffen werden. Allein für die Jahre von 2016 bis 2020 werden Mehreinnahmen von 400 Milliarden Euro prognostiziert.

Nicht nachvollziehbar ist in Anbetracht der Einnahmeentwicklung die nahezu flächendeckende Erhöhung der Hebesätze für die Realsteuern im gesamten Bundesgebiet. Trotz steigender Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer haben nahezu alle Gemeinden die kommunalen Hebesätze angehoben – teilweise bereits mehrere Jahre in Folge. Hier fehlt den Kommunen der Weitblick, wenn sie sich von steigenden Hebesätzen auch steigende Einnahmen erhoffen. Eine solche Relation ist gerade nicht festzustellen. Günstige Rahmenbedingungen sind für die Investitionsfähigkeit unserer Unternehmen von enormer Bedeutung. Hierzu gehört ein ausgewogenes und nachvollziehbares Verhältnis von Steuerbelastung des Unternehmens einerseits und einer dementsprechend guten Infrastruktur andererseits. Im schlimmsten Falle bedeutet eine Erhöhung der Hebesätze die Hemmung von Investitionskraft der ansässigen Unternehmen oder sogar deren Abwanderung in andere Gemeinden. Die Hebesätze von Gewerbe- und Grundsteuer stellen daher einen erheblichen Standortfaktor dar.

Einige Gemeinden machen ihr Wissen darum bereits zu ihrem „Erfolgsmodell“ und schaffen Steueroasen in der Peripherie von Großstädten, mit denen sie eine beachtliche Zahl von Unternehmen anlocken. Dies führt zur Steuerumgehung im eigenen Land. Bei aller Sympathie und bei allem Verständnis für einen konsequenten Standortwettbewerb sollte so etwas nicht Schule machen. Wenn Standortwettbewerb, dann bitte mit echter Leistung und nicht nur mit Steuertarifen.

Eine Untersuchung der Hebesätze der Gemeinden in Mainfranken findet seitens der IHK Würzburg-Schweinfurt bereits seit vielen Jahren statt und insbesondere die Tendenz der nahen Vergangenheit ist dabei aus Unternehmersicht mit Sorge zu betrachten.

Es ist also an der Zeit, die Diskussion zu entfachen, ob die geltenden – viel zu komplexen – Steuersysteme überhaupt noch ihren Zweck erfüllen. Originär dienten sie der Deckung des staatlichen Finanzbedarfs. In Zeiten eines konjunkturellen Wachstums sollte der Staat mit den Mehreinnahmen Schulden ausgleichen oder nachhaltige Investitionen tätigen. Möglichkeiten dafür gäbe es viele: Straßen, Brücken oder Schulgebäude. Wird diese Chance in den kommenden Jahren erneut verpasst, muss die Frage gestellt werden, ob die Steigerung der Steuereinnahmen nicht bloßer Selbstzweck geworden ist. Wenn das so sein sollte, wäre es das Gebot der Stunde, dass der Staat auf Mehreinnahmen mit Steuersenkungen reagiert. In den Schweizer Kantonen wird das seit Jahrzehnten schon so gemacht.

Dr. Klaus D. Mapara

Vizepräsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

und Vorsitzender des Steuer- und Finanzausschusses



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!





Wirtschaftspartner China.
Wichtig für Deutschland
und Mainfranken.

31



Weiterfolg Automechanik.
Idee aus Mainfranken.

62



Bilanz. Ausbildung
in Mainfranken.

66



80 Jahre.
Flugplatz Giebelstadt.

78



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de



Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



REGIONALE WIRTSCHAFTSANSICHTEN



www.tvtouring.de/empfangswege

NACHRICHTEN

Studie. Mainfränkische Städte binden viel Kaufkraft 06

TITELTHEMA

Sachverständige. Experten mit Brief und Siegel 10

Umfrage. IHK-Realsteuererhebung 2016 20

IHK-SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und Veranstaltungstermine für die Region 26

Energiepaket. Steigende Stromkosten 27

Studie. Mainfrankens Einzelhandel 28

Existenzgründungen. Mehr Unternehmen in Mainfranken 30

Coaching. Beratung von Gründern 32

Weiterbildung. Infoabend für Stipendiaten 32

Aufstiegsfortbildung. Karrierecoaching für Absolventen 34

IHK-Service. Amtliche Mitteilungen 36

IHK informiert. Meldungen und Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen 38

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Anzeigenkompodium. Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen 41

WIRTSCHAFT UND REGION

Interview. Welterfolg aus Mainfranken. 62

WiM-Existenzgründer-Serie. Töpfern für Anfänger . 64

Bilanz. Ausbildung in Mainfranken 66

Weichen gestellt. Bundesverkehrswegeplan 2016 und regionale Projekte. 68

König gekürt. Hopfenernte in Ochsenfurt 71

Jubiläum. 160 Jahre Josef Bindrum & Sohn. 77

80 Jahre. Flugplatz Giebelstadt 78

Letzte Seite / Impressum 82

DIE LEGENDE LEBT

Abb. zeigt Sonderausstattung



Aktionspreis
€ 19.749,-*
zzgl. Umsatzsteuer
Bereitstellung:
€ 579,- zzgl. Umsatzsteuer

DER NEUE FIAT 124 SPIDER

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

Klimaanlage, Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss, 16"-Leichtmetallfelgen, Lederlenkrad mit Multifunktionsasten, Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

* **Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS): innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 148.**

* Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).

Privatkundenangebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 31.12.2016.



Alleiniger Fiat-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken

IWM Autohaus GmbH

Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 0931/20021-0
Fax 0931/20021-39 · vertrieb@iwmautohaus.de



Einladung zum kostenfreien SAP-Event

www.flexus.de

Logistikprozesse optimieren

26.10.2016 · Würzburg · Novum Businesscenter



Innovationen:

Transport-/ Staplerleitsystem für SAP®

Mobile Lösungen in der SAP® Intralogistik

JETZT
anmelden

Sie möchten Ihre SAP®-Intralogistikprozesse im Rahmen der Industrie 4.0 digitalisieren und beschleunigen? Erfahren Sie in Praxisvorträgen global agierender Firmen aus der Automobil- und Maschinenbauindustrie wie diese die Anforderungen der Industrie 4.0 in der SAP Intralogistik umgesetzt haben. Nutzen Sie die Gelegenheit für Erfahrungsaustausch, Information und Networking. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Würzburger SAP-Partner Flexus AG bietet Ihnen passende Strategien, Technologien und SAP-Add-Ons, um Ihr Unternehmen für die Industrie 4.0 zu rüsten und das komplette Potenzial zu nutzen.

FLEXUS
your SAP partner for logistics

Weitere Informationen und unverbindliche Anmeldung unter:
Flexus AG · Friedrich-Bergius-Ring 5a · 97076 Würzburg
Tel.: +49 931 466 211 00 · marketing@flexus.net · www.flexus.de



Mainfränkische Städte binden viel Kaufkraft

WÜRZBURG Die Mainfranken verfügen 2016 über eine allgemeine Kaufkraft von mehr als 20 Milliarden Euro. Vom verfügbaren Nettoeinkommen werden sie voraussichtlich mehr als sechs Milliarden Euro für Produkte im Einzelhandel ausgeben.

Rechnerisch entfallen dabei auf jeden Einwohner 6.421 Euro pro Jahr. Das sind Ergebnisse der Studie „Kaufkraft, Umsatz und Zentralität – Kennzahlen für den Einzelhandel in Mainfranken 2016“ der IHK Würzburg-Schweinfurt auf Basis von Berechnungen der Michael Bauer Research GmbH. „Es gibt große Unterschiede beim einzelhandelsrelevanten Konsumpotenzial zwischen den Gebietskörperschaften und innerhalb der einzelnen Landkreise“, sagt Matthias Pusch, IHK-Referent für Regionalentwicklung. „Das meiste Geld steht den Einwohnern von Markt Einersheim mit 8.393 Euro pro Person zur Verfügung. Auf dem zweiten Platz folgt Ochsenfurt mit 7.550 Euro pro Einwohner.“ Insgesamt liegen mehr als ein Fünftel der Gemeinden im IHK-Bezirk über dem Bundesdurchschnitt (6.485 Euro pro Einwohner). Die regiona-

len Unterschiede sind unter anderem der demografischen Situation und Sozialstruktur der Bevölkerung, der Erwerbsbeteiligung, dem Lohnniveau und der damit verbundenen Vermögensbeteiligung sowie weiteren Einflussfaktoren, beispielsweise Mietpreisen, geschuldet.

Kunden strömen in die Städte

Die Michael Bauer Research GmbH geht für das Jahr 2016 von einem mainfränkischen Einzelhandelsumsatz von 5,27 Milliarden Euro aus. Die meisten Umsätze werden für die Stadt Würzburg mit mehr als 1,35 Milliarden Euro erwartet. Die Stadt Schweinfurt kann mit rund der Hälfte rechnen. Auf dem dritten Platz folgt Kitzingen mit etwa 208 Millionen Euro.

Als Indikator für die Attraktivität eines Standortes als Einkaufsort kann die Zen-

tralitätskennziffer dienen, erklärt Pusch. „Gemeinden mit hoher Einkaufsattraktivität weisen Zentralitätskennziffern über 100 aus, da sie mehr einzelhandelsrelevante Kaufkraft anderer Gebiete an sich binden, als sie eigene Kaufkraft an andere Regionen abgeben.“ Regionaler Spitzenreiter ist die Stadt Haßfurt mit einem Indexwert von 248,7 Punkten, gefolgt von Bad Neustadt an der Saale mit einem Index von 227,8 Punkten.

Die Gründe hierfür liegen zum einen an der Versorgungsfunktion für das Umland und zum anderen am großflächigen Einzelhandel im Stadtgebiet. Dieser generiert eine Sog- und Magnetwirkung, die für einen entsprechend hohen Umsatz und folglich für einen hohen Einzelhandelszentralitätswert sorgt. Bis auf Karlstadt liegen alle mainfränkischen Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern hinsichtlich der Einzelhandels-



Foto: Behringer



Studie zum Download
www.wuerzburg.ihk.de/standortpolitik/publikationen

zentralität über dem Bundesschnitt (100 Punkte).

Die Landkreise Schweinfurt und Würzburg weisen eine stark unterdurchschnittliche Einzelhandelszentralität von rund 58 Punkten auf. Hier wirken sich die Stadt-Umland-Verflechtungen besonders gravierend aus. Die Oberzentren Würzburg (180,4 Punkte) und Schweinfurt (221,2 Punkte) ziehen vor allem Kundenströme aus dem direkten Umland an.

Die IHK-Studie dient Unternehmern, Investoren sowie Politikern als Überblick über standortbezogene einzelhandelsrelevante Kennzahlen wie Kaufkraft, Umsatz am „point of sale“ (Einzelhandelsumsatz am Ort des Verkaufs) und die Einzelhandelszentralität. Sie konzentriert sich neben den beiden Oberzentren auf die sieben mainfränkischen Landkreise sowie auf die Gemeinden ab 10.000 Einwohnern.



IHK-Ansprechpartner:
Matthias Pusch
Tel.: 0931 4194-314
matthias.pusch@wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

Eberhard Sasse 65 Jahre

MÜNCHEN/WÜRZBURG Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), wurde am 25. August 65 Jahre alt. Der Münchner Familienunternehmer wurde im September 2013 erstmals zum Präsidenten der IHK für München



und Oberbayern gewählt und damit auch BIHK-Präsident. Sasse repräsentiert 980.000 Mitgliedsfirmen der bayerischen IHKs und führt fast

53.000 ehrenamtlich aktive Unternehmensvertreter aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Bayern an. Erst im Juni hat ihn die Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern für die Wahlperiode bis 2021 im Amt bestätigt. Der gebürtige Berliner gründete 1976 ein Ein-Mann-Reinigungsunternehmen, das sich zu einem erfolgreichen Komplettanbieter im Bereich Facility Management in Europa und im Nahen Osten mit 5.700 Mitarbeitern entwickelt hat. Die Sasse AG erwirtschaftete zuletzt einen Jahresumsatz von 160 Millionen Euro.

Karcher neuer Niederlassungsleiter

WÜRZBURG Roland Karcher ist seit 1. August 2016 neuer Niederlassungsleiter Privatkunden der Hypo Vereinsbank in Mainfranken mit Sitz in Würzburg. Er folgt auf Harry Bermüller, der nach acht Jahren in Mainfranken die Niederlassung Nürnberg übernommen hat. Roland Karcher hat zuvor die Firmenkundenabteilung der Bank in Schweinfurt und Bad Kissingen geleitet.



GEWERBEBAU



LAGER- & PRODUKTIONSHALLEN
MOBILER HALLENBAU
SCHÜTTGUT- & RECYCLINGHALLEN



BÜRO WÜRZBURG

Telefon: 09 31 - 71 05 30 33

Mail: oe@hoermann-info.com

HÖRMANN

www.hoermann-info.com

Wagert
vermietet
Arbeitsbühnen
Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



Würzburg
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43
Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

www.wagert.de

Geis-Gruppe erweitert Geschäftsführung

BAD NEUSTADT/NÜRNBERG Die international tätige Geis-Gruppe hat mit Wirkung vom 1. August **Hans-Wolfgang Geis** und **Jochen Geis** zu weiteren Geschäftsführern der Geis Holding GmbH & Co. KG bestellt. Die Geschäftsführung der Geis-Dachgesellschaft besteht damit aus Hans-Georg Geis und seinem Sohn Hans-Wolfgang Geis, Wolfgang Geis und seinem Sohn Jochen Geis sowie Joachim Fink und Dr. Johannes Söllner. Hans-Wolfgang Geis (51) trat bereits vor 17 Jahren in das Unternehmen ein; Jochen Geis (33) ist seit 2009 in der Geis-Gruppe tätig. „Mit der Berufung unserer Söhne schaffen wir die Voraussetzungen für Kontinuität und die Fortführung der Geis-Gruppe als Familienunternehmen“, sagen Hans-Georg Geis und Wolfgang Geis.

Im Bild: Hans-Wolfgang Geis (links) und Jochen Geis.



Erdgasnetzausbau in Unterfranken

WÜRZBURG Die Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf) mit Sitz in Würzburg investiert aktiv in den Ausbau und die Versorgungssicherheit der eigenen Erdgasnetze in Unterfranken. Insgesamt hat die gasuf seit 2011 über 44 Millionen Euro für den Netzausbau im eigenen Versorgungsgebiet aufgewendet, das aktuell 72 Städte und Gemeinden in Unterfranken umfasst. Eine aufwändige Leitungsverstärkung wird derzeit im Markt Ellershausen abgeschlossen. Für die Zukunft sind weitere Infrastrukturprojekte in Planung, zumal Erdgas nach wie vor auf Platz eins der beliebtesten Heizenergien in Deutschland rangiert – und in der Region gefragt sei, so die gasuf.

60 Jahre humanitäre Hilfe und Engagement

WÜRZBURG Bereits 1905 gründete Paul P. Harris den ersten Serviceclub der Welt – den Rotary Club (RC) Chicago. Heute sind rund 1,3 Millionen Rotarier in 166 Ländern in über 31.000 Clubs organisiert. Einer von diesen Clubs ist der Rotary Club Würzburg, der im Februar 1956 vom RC Nürnberg aus gegründet wurde und in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiern kann.

Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten konnte RC-Präsident Stefan Wilhelm Fischer zahlreiche rotarische Freunde im Haus der Würzburger Studentenverbindung Germania willkommen heißen. In seiner Rede hob Fischer hervor, dass die Ziele des Clubgründers Harris – humanitäre Dienste zu leisten, höchste ethische Standards in allen Berufszweigen zu verfolgen und sich für Frieden und Völkerverständigung einzusetzen – heute mehr denn je Bedeutung für alle Rotarier hätten. Beispiel für das „selbstlose Dienen“ der Mitglieder des Würzburger Clubs ist die Beteiligung an der weltweiten Aktion der Rotary Foundation zur Ausrottung der Kinderlähmung. Aber auch den Menschen in Stadt und Landkreis Würzburg kommt das Engagement des RC Würzburg zugute. So veranstaltete der Club im Jubiläumsjahr bereits zum 14. Mal sein Berufspraktikumsprojekt in Zusammenarbeit mit der IHK Würzburg-Schweinfurt und unterstützte die Mönchberg-Volksschule sowie das Projekt „Integration mit Musik“.

Große Verdienste hat sich der Club auch im kulturellen Bereich erworben.

Offensichtlichstes Beispiel hierfür ist die Nachbildung der Figur des Apostels Philippus, die seit dem 25. Jubiläum die Außenfassade der Marienkapelle ziert. Ebenso wichtig sind die Verleihung des Rotary-Kulturpreises und die Beteiligung an der Initiative „Premio Leonardo da Vinci“, der neben Würzburg zehn weitere europäische Clubs wie Athen, Brüssel, Madrid, London, Wien und Florenz angehören. So war Würzburg in diesem Jahr bereits zum dritten Mal Gastgeber der internationalen Preisverleihung.

Immer die Bildung im Blick, hat der Rotary Club Würzburg anlässlich seines 60. Geburtstags beschlossen, den Würzburger Bildungsfonds mit einem Betrag von 6.000 Euro zu unterstützen. Bürgermeister Dr. Adolf Bauer, selbst Mitglied im Rotary Club Würzburg, überbrachte die Glückwünsche und den Dank der Stadt.

Auch im Jubiläumsjahr steht für den Rotary Club Würzburg Bildungsarbeit an erster Stelle. Deshalb überreichen Präsident Stefan Wilhelm Fischer (li.) und Ralph Schüller stellvertretend für den Club einen Scheck über 6.000 Euro an den Würzburger Bildungsfonds. Foto: Rudi Merkl





Nahmen die 100. Ladesäule des Ladeverbands Franken+ in Betrieb (v. l.): Franz Ebert (Projektleitung Stiftung Juliusspital), Rainer Kleedörfer (Prokurist bei der N-ERGIE Aktiengesellschaft), Markus Rützel (Koordinator des Ladeverbands Franken+), Jürgen Lang (N-ERGIE-Betreuer kommunale Kunden), Tamara Bischof (Landratsamt Kitzingen) und Walter Herberth (Leiter der Stiftung Juliusspital).

Neue E-Tankstelle auf der Vogelsburg

LANDKREIS KITZINGEN Auf dem Weg zu einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur in Nordbayern: Ab sofort können Elektroautos in der Metropolregion Nürnberg an 100 öffentlichen Ladesäulen des Ladeverbands Franken+ aufgeladen werden.

Mitte September wurde auf der Vogelsburg bei Volkach die 100. Ladesäule für Elektroautos in Betrieb genommen. Im Rahmen des Presetermins wurde zusätzlich eine Ladestation für drei Elektrofahrräder symbolisch in Betrieb genommen. Der Ladeverband Franken+ wurde im Jahr 2012 von vier Energieversorgern aus der Metropolregion Nürnberg gegründet.

Ebenfalls im Landkreis Kitzingen organisiert der Kitzinger Unternehmer Lothar Pfeuffer ein Elektroautotreffen am Mon-

tag, 10. Oktober 2016, 17.00–20.00 Uhr am Festplatz am Kitzinger Bleichwasen. Die LKW Kitzingen baut mit Unterstützung der Firma ABL Sursum acht Ladepunkte auf. Ziel ist es zu zeigen, dass mit aktuellen Elektrofahrzeugen Fahrten von mehr als 100 km und das anschließende Aufladen für die Rückfahrt in kurzer Zeit möglich sind und die Entscheidungsfindung zur Aufstellung von Ladepunkten durch den Kitzinger Stadtrat unterstützt wird. Die Veranstaltung wird bei Going-electric und Facebook beworben.

Neuer Vizepräsident gewählt

WÜRZBURG Zum Vizepräsidenten an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (FHWS) ist **Professor Wolfgang Fischer** gewählt worden. In seiner neuen Funktion ist er verantwortlich für die umfangreichen Bautätigkeiten an der FHWS: Hierzu zählen unter anderem die interne und externe Koordination der Neu-, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an beiden Hochschulstandorten, die Abstimmung mit den Behörden sowie der Kontakt zu den Nutzern der Gebäude, zu Mitarbeitern und Studierenden der Hochschule.

Im Bild (v.l.): Die Vorsitzende des Hochschulrates und Ehrensenatorin der FHWS Gudrun Grieser, der neu berufene Vizepräsident Professor Wolfgang Fischer sowie FHWS-Präsident Professor Dr. Robert Grebner freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit. Foto: FHWS/Klein





SACHVERSTÄNDIGENHILFE

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige beraten und bewerten unabhängig und neutral. Sie sind die ersten Ansprechpartner bei einer Schadensanalyse für Gerichte, Behörden und Versicherungen. Auch Unternehmen und private Auftraggeber vertrauen ihrer Sachkunde.



Experten mit Brief und Siegel





Der Begriff „Sachverständige/r“ ist in Deutschland nicht geschützt. Die öffentliche Bestellung als „Sachverständige/r“ jedoch unterliegt gesetzlichen Regelungen. Die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen müssen ihre persönliche Eignung und ihre besondere Sachkunde in einem anspruchsvollen Verfahren nachweisen – so wie Jost Donner. Er ist seit 48 Jahren als Sachverständiger tätig und seit 16 Jahren als Sachverständiger für das Sachgebiet „Holzschutz“ von der IHK Würzburg-Schweinfurt öffentlich bestellt.

„Zu Beginn meiner Laufbahn hätte ich nicht gedacht, dass ich einmal mit dem Skalpell Myzelproben zur Pilzbestimmung entnehmen würde.“

Jost Donner

WiM: Herr Donner, „Holzschutz“ ist ein umfangreiches Sachgebiet. Können Sie die erstellten Gutachten überhaupt noch zählen?

Mein Bestellsgebiet ist über die Jahre immer komplexer geworden. So spielen etwa dendrochronologische Aufgaben, die Jahringforschung, die Endoskopie und Schimmelpilzsanierungen eine immer größere Rolle. Zu Beginn meiner Laufbahn hätte ich nicht gedacht, dass ich einmal mit dem Skalpell Myzelproben zur Pilzbestimmung ent-

nehmen würde. Diese Umstände wirken sich sowohl auf den Umfang der einzelnen Gutachten als auch auf die Menge der anzufertigenden Arbeiten aus. Mittlerweile kommen zu den klassischen Gutachten auch Holzzustandsberichte mit Holzdichte-Mikrobohrungen als Aussagen erforderlicher Restquerschnittsermittlungen für Tragwerksplaner.

Was hat Sie im Jahr 2000 dazu bewogen, die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger anzustreben?

Mir ist auf einer Denkmalmesse ein Flyer zum Sachverständigenwesen in die Hände gefallen. Darin waren die Bedeutung der öffentlichen Bestellung, die Voraussetzungen an die Aspiranten wie besondere Sachkunde, Charakterstärke, Unparteilichkeit, Zuverlässigkeit, Sachlichkeit und Unabhängigkeit dargestellt. Das sprach mich sofort an, weil dies meinem Berufsethos entspricht.

Was empfinden Sie als größte Herausforderung für öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige?

Nehmen wir das Beispiel Gutachten für Gerichtsverfahren: Ich muss sie so verfassen, dass der Richter, der im Normalfall Laie auf dem Sachgebiet ist, sie versteht und sie auf Plausibilität prüfen kann. Andererseits muss auch ein Fachmann die Gedankengänge und Argumente unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten nachvollziehen und im Einzelnen überprüfen können.



Mathias Plath, Bereichsleiter Recht und Steuern der IHK Würzburg-Schweinfurt (li.) und Sachverständiger Jost Donner.

„Der Sachverständige muss stets die neuesten gesetzlichen Grundlagen und Regularien kennen und auf der Höhe der Zeit bleiben.“

Jost Donner

Was raten Sie Interessenten, die sich als Sachverständige öffentlich bestellen und vereidigen lassen wollen?

Mein persönlicher Werdegang sieht so aus: Zunächst habe ich eine Lehre als Zimmermann abgeschlossen, danach mein Abitur in der Abendschule nachgeholt und die Prüfung zum Holzschutzfachmann abgelegt. Schließlich habe ich Holztechnik an der Ingenieursschule für Holztechnik Dresden studiert. Das Beispiel soll zeigen, dass ein gesundes Fundament aus Theorie und Praxis, gepaart mit großem Interesse an der Arbeit, unabdingbare Voraussetzung für die öffentliche Bestellung ist. Ohne solide Ausbildung geht es nicht. Stetige Weiterbildung durch qualifizierte Dozenten – in meinem Fall beim sächsischen Holzschutzverband und beim EIPOS an der TU Dresden – ist ebenso wichtig. Der Sachverständige muss stets die neuesten gesetzlichen Grundlagen und Regularien kennen und auf der Höhe der Zeit bleiben. Das ist eine der Voraussetzungen für erneute Bestellungen,

die regelmäßig nach fünf Jahren anstehen. Und ich empfehle jedem Interessenten, bei Antragstellung Gutachten der allerersten Güte einzureichen.

Sie sind über die Landesgrenzen bekannt und haben viel in Südtirol gearbeitet. Wie hilft Ihnen der Titel „öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger“ dort?

Explizit verlangt wurde ein solcher Nachweis dort nicht. Das kann auch damit zusammenhängen, dass dort sehr häufig Sachverständige aus Österreich hinzugezogen werden. In Österreich verlangt das Prozessrecht zwar primär die Bestellung eines zertifizierten Sachverständigen, das gesetzlich geregelte Zertifizierungsverfahren ist allerdings nicht deckungsgleich mit der öffentlichen Bestellung in Deutschland. Das Hauptaugenmerk liegt meines Erachtens auf den besonderen Fähigkeiten, die man mitbringen und unter Beweis stellen muss. Nachteilig dürfte die öffentliche Bestellung

– wenn Sie so wollen als Gütesiegel – jedoch nicht sein.

Wie sehen Sie die Zukunft der öffentlichen Bestellung? Inzwischen können Sachverständige auch nach der DIN EN ISO 17024 zertifiziert werden.

Um die Zukunft der öffentlichen Bestellung Sorge ich mich nicht. Die nachgewiesene besondere Sachkunde ist elementar wichtig und wird es immer bleiben. Auch der allgemeine Kostendruck, insbesondere im Bereich der privaten Auftraggeber, wird keine negativen Auswirkungen auf die öffentliche Bestellung haben, da sich fehlende Expertise irgendwann negativ auswirken muss. Diese Erkenntnis wird sich, denke ich, auch durchsetzen.

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit zwischen Gerichten, Anwälten und Sachverständigen?

In den allermeisten Fällen empfinde ich den Tonfall als sehr moderat. Jeder Sachverständige





dige sollte jedoch im Vorfeld sicher wissen, ob er im konkreten Fall die notwendige Expertise besitzt. Wenn dem so ist, wird er letztlich überzeugen und „Kritiker“ schnell verstummen lassen. Letztlich kann man die Atmosphäre auch selbst beeinflussen.

Letzte Frage: Ihr Lieblingsholz?

Die europäische Lärche, wie sie im Campitall, einem Seitental des Gadertals in Südtirol zu finden ist. Weil sie so einzigartig ist, setze ich mich für ihren Erhalt ein. Ihr Holz ist eines der härtesten und dauerhaftesten Nadelhölzer. Selbst wenn



Sachverständiger werden – Sachverständige finden

Der hochtechnisierte und hochspezialisierte Alltag mit einer wachsenden Zahl an Rechtsvorschriften und technischen Normen ist bei fachlichen Auseinandersetzungen oder Bewertungen für Laien kaum mehr zu überblicken. Gleich ob es um einen Schaden an einer Außenfassade, an einem Massenspektrometer oder die Bewertung eines Grundstücks geht – um nur wenige Beispiele zu nennen – Justiz, Wirtschaft und Verbraucher sind häufig auf die fachliche Unterstützung eines unabhängigen Sachverständigen angewiesen.

Die IHK kann im Rahmen von § 36 GewO Sachverständige auf den Gebieten der Wirtschaft öffentlich bestellen und vereidigen. Aktuell sind rund 8.500 Sachverständige, für über 270 Gebiete der Wirtschaft öffentlich bestellt und vereidigt. Die IHK Würzburg-Schweinfurt benennt auf Anfrage öffentlich bestellte Sachverständige. Die Namen und Kontaktdaten sind aber auch über das bundesweite Sachverständigenverzeichnis www.svv.ihk.de zu finden. Auch wer sich als Sachverständiger öffentlich bestellen lassen möchte, wendet sich an die IHK.

IHK-Ansprechpartner: Assessor Mathias Plath, Bereichsleiter Recht und Steuern, Tel: 0931 4194-313, E-Mail: mathias.plath@wuerzburg.ihk.de



Vorletzte Frage: Welche Fragen können Sie nach all den Jahren nicht mehr hören?

„Wann fangen Sie an?“, „Wann können wir mit Ergebnissen rechnen?“, „Wie hoch sind die Kosten?“. Und dann wird ewig oder gar nicht bezahlt (lacht)! Aber im Ernst, wer mit Leidenschaft und Offenheit seiner Sachverständigentätigkeit nachgeht, weiß damit umzugehen. Außerdem darf man nicht vergessen, dass in den allermeisten Fällen ein gewisser Leidensdruck bei den Betroffenen besteht.

es unbehandelt der Witterung ausgesetzt ist, zeichnet es sich durch seine Dauerhaftigkeit aus. Aber auch die Esche, die sehr hart und abriebfest ist, gehört zu meinen Favoriten. Verwendung kann sie beispielsweise als Axtstiel finden. Als gelernter Zimmermann erinnere ich mich gerne an die Anfertigung von Äxten in Handarbeit zurück; bei professioneller Herstellung mit ausgewählten Materialien ein Lebensgeschenk!

Das Gespräch führte Mathias Plath.

Fotos: Donner, Malitzig



»Als Meister
von echten Profis
beraten werden.«

DAS GEHT.
MIT E.ON

Die E.ON Geschäftskunden Betreuung macht's möglich. Wir kümmern uns um die optimale Energielösung für Ihr Unternehmen: von der Strom- und Gaslieferung bis hin zur Erzeugung und Speicherung von Energie. Damit Sie sich ganz auf Ihr Geschäft konzentrieren können.

Unsere Leistungen für Geschäftskunden auf:
eon.de/profi

Ihr Erfolg. Unsere Energie.

e-on

Mitbieten leicht gemacht

REFORM DES VERGABERECHTS Das Vergaberecht für öffentliche Aufträge und Konzessionen oberhalb der Schwellenwerte wurde reformiert und ist in Kraft getreten. Die Digitalisierung der Verfahren soll auch den Aufwand senken.



Wer als Firmenchef regelmäßig bei öffentlichen Ausschreibungen mitbietet, wünscht sich vor allem zwei Änderungen beim Vergaberecht: einfachere Regeln und schnellere Verfahren. Genau das, so verspricht Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD), soll die Reform des Vergaberechts erreichen: „Die Teilnahme wird für Unternehmen einfacher und unbürokratischer, Auftraggeber erhalten zudem mehr Spielraum.“ Seit 18. April 2016 müssen Firmen und Behörden das neue Vergaberecht beachten. Zentraler Punkt ist die Novellierung des vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Er umfasst die wesentlichen Vorschriften zur Vergabe von öffentlichen Aufträgen und Konzessionen oberhalb der sogenannten Schwellenwerte, die für Bauaufträge derzeit bei 5,225 Millionen Euro und für Liefer- und Dienstleistungsaufträge bei 209.000 Euro liegen. Details regeln Verordnungen.

Mit seiner Reform setzt Gabriel drei EU-Vergaberichtlinien um, die bis Mitte April 2016 deutsches Recht werden mussten. Dabei geht es vor allem darum, die Vergabeverfahren in Europa zu vereinheitlichen, zu digitalisieren, zu beschleunigen und Bürokratie abzubauen. Tatsächlich bringt die Reform künftig einige Erleichterungen für Firmen, aber auch einige neue Hürden. „Insgesamt betrachtet, sorgt die Modernisierung dafür, dass das Regelwerk für die Vergabe öffentlicher Aufträge und Konzessionen oberhalb der Schwellenwerte präziser und klarer wird“, resümiert Angelika Höß, stellvertretende Geschäftsführerin des Auftragsberatungszentrums Bayern (ABZ), eine Gemeinschaftseinrichtung der bayerischen Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern.

Die wichtigsten Neuerungen

Die Digitalisierung der Verfahren bewertet Höß als größten Pluspunkt: „Das senkt den Aufwand für die Unternehmen deutlich und beschleunigt die Prozesse.“ Allerdings wird die elektronische Vergabe erst ab 2018 Pflicht. Die Firmen können jedoch

Fragen zum Vergaberecht?

Das Auftragsberatungszentrum (ABZ) Bayern bietet Informationen und Dienstleistungen für Unternehmen wie zum Beispiel kostenfreie Beratung zur Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen im Bereich der Liefer- und Dienstleistungen, Ausschreibungsservice, Präqualifizierung (vorwettbewerbliche Eignungsprüfung) und Seminare. Informationen: www.abz-bayern.de

heute schon die Vergabeunterlagen direkt und kostenfrei von der in der Bekanntmachung genannten Seite herunterladen. Die Vergabe von Konzessionen bei Liefer- und Dienstleistungen unterliegt jetzt dem Vergaberecht. Ferner dürfen öffentliche Auftraggeber frei zwischen offenem und nicht-offenem Verfahren wählen. Die neue Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) soll das Verfahren vereinfachen. Bieter füllen diese Erklärung nach Vorgaben des Auftraggebers selbst aus und geben so Auskunft über ihre grundsätzliche Eignung, etwa ihre fachliche, wirtschaftliche oder finanzielle Kompetenz. Öffentliche Auftraggeber müssen diese Auskunft akzeptieren, fordern aber später die Nachweise von jenem Unternehmen, das den Zuschlag erhalten soll. Für die EEE wird die EU-Kommission ein elektronisches Formular bereitstellen.

Firmen müssen in Kauf nehmen, dass für die Angebotserstellung künftig kürzere Fristen gelten. Zusätzlich haben im neuen Rechtsrahmen öffentliche Auftraggeber mehr Möglichkeiten, umweltbezogene,

soziale und innovative Aspekte bei der Vergabe zu berücksichtigen. Kleinen und mittleren Unternehmen soll der Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erleichtert werden. Soweit ein Mindestumsatz verlangt wird, beträgt die Höchstgrenze das Zweifache des geschätzten Auftragswerts. Insgesamt zieht ABZ-Expertin Höß ein positives Resümee: „Generell bringt die Reform bei vielen bisher strittigen Punkten deutlich mehr Klarheit und Transparenz.“

Text: Monika Hofmann



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Veranstaltung „Vergaberecht – ein Update“

Die Veranstaltung „Vergaberecht – ein Update“ richtet sich an Mitarbeiter, die mit der Durchführung von Vergabeverfahren betraut sind. Sie findet in Kooperation mit dem ABZ am 22. November 2016 von 9:30 bis 13:30 Uhr in der IHK in Würzburg statt und kostet 200 Euro pro Teilnehmer. Referentin ist Anna Schlange-Schönungen, sie informiert über Auswirkungen der Änderungen im Vergaberecht auf europaweite Ausschreibungen und steht auch für den persönlichen Austausch zur Verfügung, so dass auch spezielle Fragen erörtert werden können.

Anmeldung bei: Nina Malitzig, Tel.: 0931 4194-316, E-Mail: nina.malitzig@wuerzburg.ihk.de

KONFLIKTBERATUNG

EINERSEITS
können Gräben
breit sein.

ANDRERSEITS
gibt es immer
Brücken.

Andrerseits: Konfliktberatung und Verhandlungskunst

Konflikte gehören zum beruflichen Alltag – und sie können eine Menge Geld kosten. Das muss nicht so sein. Wir helfen Ihnen dabei, Brücken zu bauen. **Sprechen Sie uns an: 07934 9131-11**

Andrerseits: Ein Netzwerk erfahrener Mediatoren und Berater aus dem Hause Harten & Breuning



ANDRERSEITS

Konflikt- und Verhandlungskompetenz

Compliance – künftig unverzichtbar?

STEUERFEHLER Die Abgrenzung zwischen bloßen Fehlern in der Steuererklärung und einer vorsätzlichen Steuerhinterziehung ist für die Finanzverwaltung schwer. Berichtigungspflichten haben je nach Einordnung unterschiedliche formelle und materielle Anforderungen.

Und auch die Folgen bei unvollständiger Korrektur nach § 153 AO sind nicht dieselben wie die Unvollständigkeit einer strafbefreienden Selbstanzeige nach §§ 371, 378 Abs. 3 AO. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) schafft

daher mit dem Anwendungserlass zu § 153 Abgabenordnung vom 23.05.2016 Abhilfe und stellt für die Abgrenzung einer vorsätzlichen Steuerhinterziehung auf allgemeine strafrechtliche Definitionen der einzelnen Vorsatzarten ab. Dementsprechend wird

bereits leichtfertiges Handeln als Steuerhinterziehung gewertet. Lediglich in einem kurzen Satz bestätigt das BMF dabei interne Kontrollsysteme als Indiz gegen das Vorliegen von Vorsatz in Form von leichtfertigem Handeln. Genau diese kurze Textpassage

Compliance und Datenschutz

Compliance ist seit 2004 auch an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften ein Thema.

„Ein Wandel sollte sich vollziehen, weg von der reinen Lehre, mit geringstmöglichem Aufwand den größtmöglichen Erfolg zu erzielen, hin zum Corporate Government, also dem ehrbaren Kaufmann mit Bezügen zur Ökologie, Nachhaltigkeit und Transparenz“, so Angelika Kreitel, promovierte Wirtschaftsinformatikerin und Datenschutzexpertin. Gemeinsam mit dem Würzburger Master of Criminology Uwe Dolata entwickelte sie einen Instrumentenkasten, der für Unternehmen eine maßgeschneiderte Compliance ermöglicht. Kernmodule sind Präventionsmanagement, Verhaltenskodex und Kommunikation sowie Einfallstore für Korruption und Datenschutz.

Partner aus der Wirtschaft und aus den Kommunen öffneten für jeweils zwei Studentenprojekte pro Semester die Tore ihrer Institutionen, um die Möglichkeiten eines Compliance-Management-Systems auszuloten. Die Würzburger WVV und s.Oliver aus Rottendorf waren die Ersten, viele weitere wie Stadt und Landkreis Würzburg, Elektro Beck, die Fürstlich Castell'sche Bank oder die rockenstein AG folgten. Erst seit 2015 existiert der internationale Standard ISO

19600 „Richtlinien zur Einführung, Entwicklung, Durchführung, Implementierung, Auswertung, Erhaltung und Verbesserung eines reaktionsfähigen Compliance-Management-Systems in einer Organisation“. Als im gleichen Jahr das Bundeskriminalamt (BKA) eine Studie zu Auswirkungen von Compliance-Systemen auf die Verfolgung und Verhütung von Straftaten der Wirtschaftskriminalität und Korruption veröffentlichte – mit dem Fazit, dass Compliance auch kleinere Unternehmen betrifft und in Deutschland das IT-Sicherheitsgesetz verabschiedet wurde –, zeichnete sich der künftige Bedarf an qualifizierten Führungskräften im Bereich ab: Die Geburtsstunde für den Masterstudiengang Compliance und Datenschutz war gekommen. Dieser dauert je nach Vorbildung drei bis fünf Semester, Voraussetzung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie ein Jahr einschlägige Berufserfahrung. Berufs- und Tätigkeitsfelder für die Absolventen sind etwa Compliance-Officer, Leiter interner Revisionen, Führungskräfte in der betrugsermittelnden Abteilung vor allem von Banken und Finanzdienstleistern (Thema Geldwäsche), Rechtsanwälte, Steuerspezialisten, Leiter von Datenschutzabteilungen oder Kriminalisten. Bewerbungen unter www.mcd.fhws.de



Entwicklungen im Lohnsteuer- und Reisekostenrecht

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet am Montag, den 14. November 2016 in Würzburg einen ganztägigen Praxisworkshop mit dem Titel „Lohnsteuer und Reisekosten aktuell – Änderungen zum Jahreswechsel“ an. Insbesondere Verwaltungsanweisungen wie etwa die BMF-Schreiben zu Betriebsveranstaltungen und zu Kantinenzuschüssen, aber auch BFH-Urteile und Gesetzesänderungen – etwa zur Förderung von Elektromobilität – sorgen stetig für Veränderungen rund um Lohnsteuer und Reisekosten. Beide Bereiche spielen bei der Personalabrechnung eine entscheidende Rolle und sind regelmäßig Schwerpunkt von Betriebsprüfungen.

lässt jedoch die Herzen der Compliance-Officer höherschlagen. Denn hierdurch wird alles anders: Im Umkehrschluss kann dieser Satz nämlich so verstanden werden, dass auf jedem Unternehmen, das kein innerbetriebliches Kontrollsystem für steuerliche Sachverhalte (ein sogenanntes Tax CMS) einrichtet, bereits der Anfangsverdacht der vorsätzlichen Steuerhinterziehung ruht. Das BMF erkennt damit erstmals die Bedeutung und präventive Wirkungsweise eines Tax CMS an.

Eine Pflicht zur Einführung eines Tax CMS besteht nicht, auch die genaue Ausgestaltung wird vom BMF nicht vorgege-

ben. Aber dadurch, dass ein sehr einfaches Abgrenzungsmerkmal als Indiz in den Raum gestellt wird, gewinnt die steuerliche Compliance enorm an Bedeutung. Unternehmer sind daher gut beraten, sich mit den innerbetrieblichen Kontrollvorgängen steuerlicher Aspekte zu beschäftigen und gegebenenfalls ohnehin gelebte Abläufe zu dokumentieren.



IHK-Ansprechpartnerin:

Rebekka Hennrich

Tel.: 0931 4194-249

rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de



www.goldbeck.de

Individualität trifft System

Zukunftsweisende Gebäude: schnell,
wirtschaftlich und nachhaltig.

konzipieren · bauen · betreuen

GOLDBECK Südwest GmbH, Niederlassung Rhein-Main
Olof-Palme-Straße 17, 60439 Frankfurt am Main
Fon +49 69 95 09 03 0 · frankfurt@goldbeck.de



63 Steuererhöhungen in 29 mainfränkischen Gemeinden

IHK-REALSTEUERERHEBUNG 2016 In den 243 mainfränkischen Gemeinden liegen nach der jüngsten Untersuchung der IHK Würzburg-Schweinfurt die Realsteuereinnahmen im abgelaufenen Jahr 2015 mit 505,25 Millionen Euro etwa auf Vorjahresniveau.

Die Realsteuern setzen sich zusammen aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B. Nach einem bereits deutlichen Anstieg um 8,5 Prozent im Jahr 2014 sind in 2015 die Einnahmen aus Grundsteuer A (+14,93 Prozent) und auch jene aus Grundsteuer B (+7,08 Prozent) deutlich gewachsen.

Das Oberzentrum Würzburg hat in 2015 Gewerbesteuereinnahmen von 79,2 Millionen Euro erzielt: ein deutlicher Anstieg von +12,9 Prozent im Vergleich zu den Einnahmen in 2014. Damit wurde der Planansatz von 74 Millionen Euro in 2015 noch übertrif-

fen. In Schweinfurt schwanken die Realsteuereinnahmen traditionell, weshalb die derzeitige Schwankung nach unten (-5,46 Prozent) aus Sicht der IHK nicht besorgniserregend ist. Die Einnahmen von 76,17 Millionen Euro überstiegen den Planansatz von 60 Millionen Euro dennoch um etwa +8,9 Prozent.

Über nahezu alle Kommunen in Mainfranken wurden die Planansätze der Gewerbesteuereinnahmen für 2015 nach Aussagen der Kämmerer im Schnitt um +15,18 Prozent übertroffen. „Die Hebesätze der Realsteuern können die Kommunen selbst festlegen. Sie können so direkten Einfluss auf die Attrak-

tivität ihres Ortes nehmen“, erklärt Rebekka Hennrich, Referentin Recht und Steuern bei der IHK. Wenig erfreulich sei daher, dass die Hebesatzspirale für 2016 nunmehr auch im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt stark angezogen habe und damit ein wichtiger Attraktivitätsfaktor ins Wanken gerate. Mit 63 Hebesatzerhöhungen in 29 von 243 mainfränkischen Gemeinden sei ein doch erheblicher Anstieg im Vergleich zu 2015 zu verzeichnen. Im Vorjahr waren es noch lediglich 20 Erhöhungen.

Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz in Mainfranken beträgt in diesem

Foto: istock/Stadtrate

SMARTER GEBAUT. MIT PENEDER GEBAUT.

PENEDER. IHR BUSINESSBAU-EXPERTE.
STARK IN ÖSTERREICH UND BAYERN.

Peneder Bau-Elemente GmbH | Sparte Businessbau
Ritzling 9 | 4904 Atzbach | Austria | +43 50 5601-0
bau@peneder.com | peneder.com

PENEDER ►►
FAST FORWARD
BUSINESSBAU

Immobiliengutachten für steuerliche Zwecke

Insbesondere

- Nachweis des niedrigeren, gemeinen Wertes
- Kaufpreisaufteilung und Restnutzungsdauer zum Zwecke einer erhöhten AfA



HARTMANN SCHULZ PARTNER
Die Sachverständigen für Bau und Immobilien

Annastraße 28
97070 Würzburg
Telefon 0931 70 50 700
info@hartmann-schulz-partner.de
www.hartmann-schulz-partner.de



Jahr 340 Punkte, im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um +2,2 Punkte. Er bewegt sich zwischen 321 Punkten (Landkreis Haßberge) und 356 Punkten (Landkreis Bad Kissingen). Deutlich darüber liegen die kreisfreien Städte Würzburg (420 Punkte) und Schweinfurt (370 Punkte), deren Hebesätze jedoch stabil geblieben sind. Der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer A in Mainfranken liegt bei 343 Punkten, von

Grundsteuer B bei 335 Punkten. Beide Werte sind im Verhältnis zum Jahr 2015 merklich gestiegen. Auch für das kommende Jahr werden erneut steigende Steuereinnahmen prognostiziert. Die IHK appelliert daher an die Kommunen, die Planbarkeit der Einnahmen durch stabile Hebesätze an die Unternehmen vor Ort weiterzugeben und so den Wirtschaftsstandort Mainfranken weiterhin attraktiv zu halten.



IHK-Ansprechpartnerin:
Rebekka Hennrich
 Tel.: 0931 4194-249
 rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de

Die Broschüre kostenfrei zum Download
<https://www.wuerzburg.ihk.de/index.php?id=487>

VON MITTELSTAND ZU MITTELSTAND

„Ein guter Berater ist hungrig auf mehr. Genau wie wir.“

H. Bessau, M. Wittrock, P. Kraiss, mymuesli, Genossenschaftsmitglieder seit 2016

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

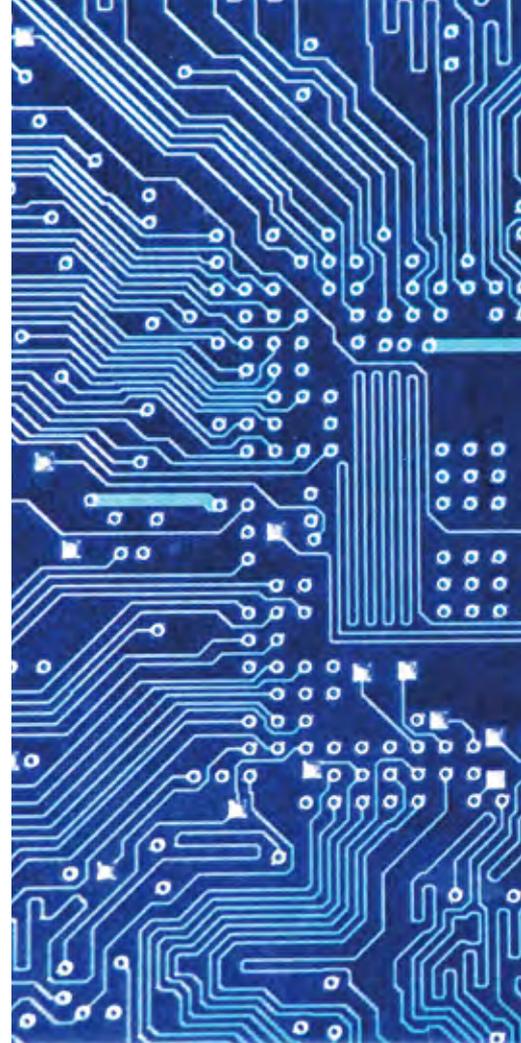
Machen Sie es wie unsere Mitglieder von mymuesli: Nutzen Sie für Ihre unternehmerischen Pläne unsere **Genossenschaftliche Beratung** und unser Netzwerk von Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Mehr Informationen auf bayern.vr.de

Von Big Data zu Maximum Data

DATENSCHUTZ STÄRKEN Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung will den Datenschutz stärken. Doch bei genauerem Hinsehen scheint der neue Ordnungsrahmen auch innovationsmindernden Fehlanreize Vorschub zu leisten.

Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung ist ein wichtiger Baustein für den digitalen Binnenmarkt. Die aktuelle Fassung setzt aber für Unternehmen Anreize zur Maximierung ineffizienter Datensammelei. Verbraucher bekommen europaweit zwar einheitliche Rechte, der Goldgräberstimmung bei datensammelnden Unternehmen – vor allem auch aus dem EU-Ausland – tut das aber keinen Abbruch. Die Verordnung unterstützt die umfassende Sammlung von Datenspuren der Konsumenten ohne Einwilligung oder

Zweckbindung, solange Unternehmen die gesammelten Daten anonymisieren oder pseudonymisieren. Dies leistet dem ohnehin zugunsten einiger weniger Großunternehmen der Internetwelt verzerrten Wettbewerb in Europa einen Bärendienst. Vollständige Datensouveränität – die Freiheit, als Konsument über Verwendung der bei Nutzung von Onlinediensten freiwillig oder unfreiwillig selbst hinterlassenen Daten zu entscheiden und zu verfügen – wird auch durch die EU-Datenschutzgrundverordnung nicht garantiert. Damit hat Europa



Auf in neue Märkte!

9000 Seemeilen. 20 Tage. Ihr Export.

*Lassen Sie Ihr Know-how die Welt sehen.
Wir helfen Ihnen dabei.*

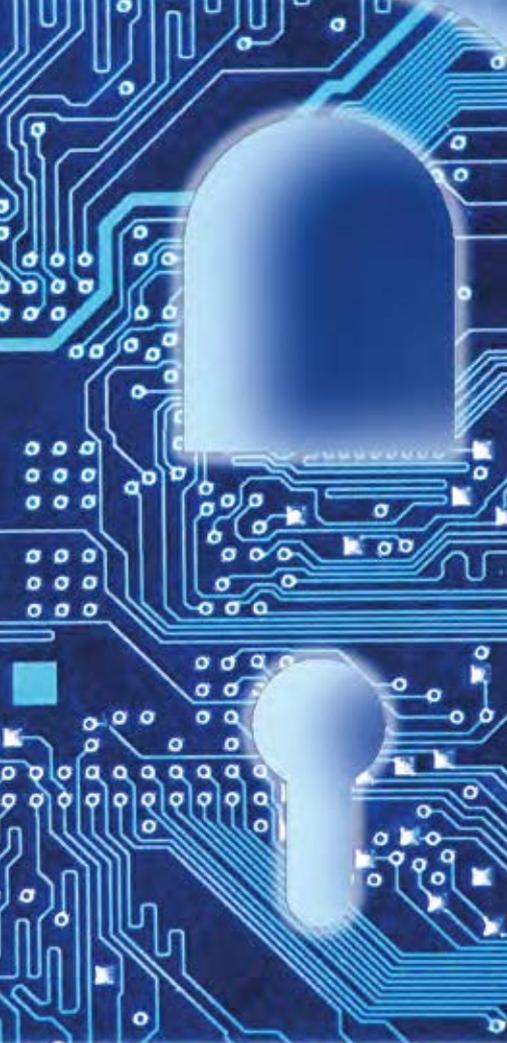


Foto: istock/Kirill_Savenko

eine Chance im Wettbewerb um zukunfts-fähige und freiheitssichernde Ordnungspo-litik im IT-Zeitalter verpasst.

Wie eine Abwägung der Interessen zwi-schen potenziellem, zukünftigem Ertrag für Unternehmen und Datensparsamkeit aus-gehen wird, ist jetzt schon klar. Eine Daten-hyperinflation droht deshalb auch dem europäischen digitalen Markt. Selbst ohne konkret sichtbaren Nutzen für die Unter-nehmen oder Konsumenten wird pseudo-nymisierte und anonymisierte Datensamm-lung durch Unternehmen in der Verord-nung sehr einfach ermöglicht. Unterneh-men erhalten damit den Anreiz, entgegen des Grundsatzes der Datensparsamkeit zu agieren: „Sammeln, was das Zeug hält!“ lautet jetzt die neue Devise auch in Europa.

Wer am schnellsten am umfangreichsten sammelt, gewinnt vielleicht (!) mehr Macht, potenzielle Konsumenten zukünftig besser beeinflussen zu können als Wettbewerber – vielleicht aber auch nicht. Die Architek-ten der Verordnung haben übersehen, dass außereuropäische Unternehmen bereits nahezu unüberwindbare Monopole und Oli-gopole geschaffen haben.

Ernst zu nehmende Konkurrenz wird unmöglich – niemand in der Datenbranche wird allein aus Gründen der uneinholbaren Marktkapitalisierung so groß wie die allseits bekannten Big Player aus den USA.

Text: Professor Dr. Harald J. Bolsinger

Der Autor ist Dekan Volkswirtschaftslehre & Wirtschaftsethik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würz-burg-Schweinfurt, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Der vorliegende Beitrag basiert auf einem Essay des Autors aus Datenschutz und Datensicherheit, Jg. 40/2016 „Wo bleibt die digitale Dividende für Europas Konsumenten?“, www.wirtschaftsethik.biz/publikationen/2210-13062016/

IHR PLUS: PARTNERSCHAFT FÜR DEN ERFOLG.

Die Firmenversicherungen von R+V.

Für Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden. R+V bietet Ihnen als verlässlicher Partner die Erfahrung und Finanzstärke eines soliden Firmenversicherers, der Sie ganzheitlich und bedarfsgerecht berät. Erfahren Sie mehr in den Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf www.ruv.de/firmenkunden

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Firmenerben werden auch zukünftig entlastet

REFORM DER ERBSCHAFTSTEUER Nachdem sich der Vermittlungsausschuss von Bund und Ländern über die strittigen Punkte bei der Reform der Erbschaftsteuer geeinigt hat, geht die IHK Würzburg-Schweinfurt davon aus, dass nun auch Bundestag und Bundesrat der Reform zustimmen werden.



Die Unternehmensnachfolge gestaltet sich jetzt nicht einfacher, unsere Familienunternehmen haben nun aber Planungs- und Rechtssicherheit. Sie sichern schließlich die Existenz der mittelständischen Firmenstruktur mit und sind somit ein Erfolgsfaktor des Wirtschaftsstandortes Mainfranken“, bewertet Jürgen Bode, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, die Ergebnisse der Einigung. Ein Wermutstropfen bleibe allerdings, dass die Übergabe auf die folgende Generation für viele Unternehmen teurer werde. Deshalb müsse die steuerliche Entlastung des Mittelstands und der Familienunternehmen für die nächste Legislaturperiode weiter auf der Tagesordnung bleiben.

Im Kern geht es bei der Reform um die Besteuerung von Firmenerben. Wird das Unternehmen längere Zeit fortgeführt und werden somit Arbeitsplätze erhalten, werden

Firmenerben auch in Zukunft unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 100 Prozent von der Erbschaftsteuer befreit. Die Vorgaben dafür wurden allerdings verschärft. Ein weiterer wichtiger Eckpunkt der Reform ist die nun realistischer angesetzte Unternehmensbewertung mit einem einheitlichen Kapitalisierungsfaktor von 13,75 (bislang 18). Konkretisiert wurden weiter die Voraussetzungen zum Vorab-Abschlag sowie die Gewinnentnahmebeschränkung auf höchstens 37,5 Prozent des Nachsteuergewinns.

Einschränkungen gibt es bei der zinslosen Stundung: Die Stundung soll nur noch für maximal sieben Jahre gewährt werden. Die Stundung ist nur im ersten Jahr nach der Festsetzung der Steuer zinslos, ab dem zweiten Jahr fallen sechs Prozent an. Freizeit- und Luxusgegenstände werden zur Missbrauchsbekämpfung grundsätzlich nicht begünstigt.



IHK-Ansprechpartnerin:

Rebekka Hennrich

Tel.: 0931 4194-249

rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de

von links

Rolf Dreikorn

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dr. Kurt Niemeyer

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Ellen Stellwagen

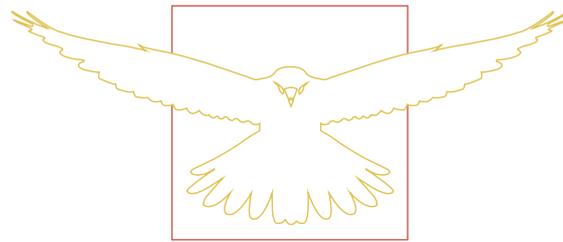
Rechtsanwältin
Steuerberaterin

Prof. Dr. Dieter Salch

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dieter Wittmann

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



PRÜFUNG BERATUNG GESTALTUNG

aus einer Hand – seit Jahrzehnten bewährt

Scharfsinn, Flexibilität, Intelligenz, Schlagkraft und Erfolg. All das sind die Eigenschaften, die der Falke in unserem Logo repräsentiert. Genau das ist es, was Sie als Mandant von Ihrem Berater erwarten. Sie setzen großes Vertrauen in unsere Arbeit und erwarten von uns und unserem Team ein hohes Maß an Einsatz und Kompetenz. Dafür steht der Falke, dafür stehen wir.

Die Franken-Treuhand in Würzburg bietet seit Jahrzehnten als eine der regional führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit ihren Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten höchste Beratungsqualität und persönliche Beratungskontinuität.

Die erfolgreiche Vertretung der Mandanten-Interessen kann nicht unter isolierter Betrachtung einer Aufgabe oder einer Problemstellung erfolgen.

Die Verknüpfung von Sachgebieten und sachübergreifendes, problem- und lösungsorientiertes Denken sind für die Franken-Treuhand Grundlage jeglichen Handelns. Nur aus einem ganzheitlichen Blickwinkel heraus können differenzierte Lösungen gefunden werden, die den Problemstellungen sowie den Ansprüchen und Zielsetzungen der Mandanten gerecht werden. Die Vernetzung aller relevanten Bereiche unter einem Dach ist ein großer Vorteil für unsere Mandanten:

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Begleitung bei Schlüsselentscheidungen
- Gutachterliche Tätigkeit
- Treuhänderische Verwaltung
- Rechtliche Beratung im Verbund



Juliuspromenade 17 a | 97070 Würzburg
Telefon 0931 908 300 | www.franken-treuhand.de



FRANKEN-TREUHAND
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

Adobe Illustrator CS - Grundkurs

Würzburg, ab 11.10.2016

4-Tagesseminar € 570,00

Kniffe für den MS Access Alltag –

Datenbankentwicklung

Würzburg, 12.10.2016

3-Tagesseminar € 395,00

Präsentationsprogramm

MS Powerpoint

Würzburg, 14.10.2016

Wochenendseminar € 175,00

Tabellenkalkulation

mit MS Excel – Grundkurs

Würzburg, 21.10.2016, Schweinfurt,

25.11.2016

Wochenendseminar € 235,00

Betriebswirtschaft

Managementassistent/in (IHK)

Würzburg, ab 14.11.2016

Zertifikatslehrgang,

zzgl. € 100,00 Test € 1.700,00

Qualitätsbeauftragte/r (IHK) € 1.200,00

Qualitätsmanager/in (IHK) € 1.700,00

Würzburg, ab 14.11.2016 /

Schweinfurt, ab 29.11.2016

Zertifikatslehrgang, zzgl. € 100,00 je Test

Messe- und Eventmanager/in (IHK)

Würzburg, ab 22.11.2016

Zertifikatslehrgang,

zzgl. € 100,00 Test € 1.490,00

Logistiker/in (IHK) € 1.400,00

Logistikmanager/in (IHK) € 1.900,00

Würzburg, ab 28.11.2016

Zertifikatslehrgang,

zzgl. € 100,00 je Test € 285,00

Sprachen

Sprachkurse ab Oktober 2016 in Englisch,

Französisch, Italienisch und Spanisch in

Würzburg und Schweinfurt.

Nähere Informationen auf Anfrage!

Pre-Intermediate Englisch –A2

Würzburg, ab 13.10.2016

Zertifikatslehrgang

zzgl. € 100,00 € 240,00

Führungskräfte

Projektleiter/in (IHK)

Würzburg, ab 14.11.2016

zzgl. € 100,00

Zertifikatslehrgang € 1.350,00

Stressmanagement –

Innere Balance

Schweinfurt, 15.11.2016

€ 155,00

Rhetorik für Führungskräfte

Schweinfurt, 28. und 29.11.2016

€ 310,00

Technik

Technik für Kaufleute

Würzburg, 10.10.2016

Zertifikatslehrgang € 1.190,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in

Würzburg, Vollzeit, Januar 2017,

ca. 850 U-Std.

z. Zt. € 3.900,00

Geprüfte/r Industriemeister/in

Kunststoff + Kautschuk

Kompaktlehrgang (7 Monate)

Würzburg, Oktober 2016

Vollzeit, ca. 970 U-Std.

z. Zt. € 4.550,00



Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Handel

26./27.10., Würzburg, Hausverwaltung – Praxis der Mietverwaltung (2 Tage), 9:00 – 16:00 Uhr

Information: Astrid Schenk, Tel.: 0931 4194-315
E-Mail: astrid.schenk@wuerzburg.ihk.de oder

Existenzgründung

10./11.10., Marketing-Workshop „Kunden finden – Kunden begeistern“, von 09:00 bis 17:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt

18.10., Seminar „Nachfolge richtig gestalten“ von 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt

18.10., Seminar „Rechtsfragen rund um die GmbH und UG (haftungsbeschränkt)“ von 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK Würzburg-Schweinfurt

Information: Vanessa Truskolaski, Tel.: 0931 4194-302
E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

 Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Innovation und Umwelt

11.10., IHK-Energietreff zum Thema Abwärmenutzung, 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr, Dettelbach

17.10., „Geldgeschenke vom Staat! – Förderprogramme für Innovation, Umwelt & Energie für kleine und mittelständische Unternehmen“, kostenfreie Informationsveranstaltung von IHK und HWK, 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Bad Neustadt

Information: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-364
E-Mail: stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

 Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt

Berufsausbildung

11.10., 14:00 Uhr, Ausbilderforum Rhön-Grabfeld/Bad Kissingen, TEXPA Maschinenbau GmbH & Co. KG - Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Saal a. d. Saale

13.10., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Schweinfurt, Kräutermischungen als Droge - Informationen rund um diese aktuelle Bedrohung, Ort: IHK Schweinfurt

15.10., IHK-Bezirk, Gew./Techn. Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2016/17 Abgabeschluss der Anträge für die betrieblichen Aufträge

 Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html



Einigung im Energiepaket

HÖHERE STROMKOSTEN FÜR DEN MITTELSTAND Die Einigung der Bundesregierung und der EU-Kommission im Energiepaket wird für viele Unternehmen zu höheren Stromkosten führen. Vor allem das KWK-Gesetz (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung), dessen umfassend überarbeitete Fassung Teil des Energiepakets ist, wird insbesondere für den Mittelstand teuer.

Waren nach bisherigem Gesetz die Strommengen ab einer Million Kilowattstunden Verbrauch mit einer reduzierten KWK-Umlage belegt, soll künftig für den gesamten Strombezug die volle Umlage fällig werden. Ausnahmen wird es nur noch für energieintensive Unternehmen geben, die unter die Besondere Ausgleichsregelung des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) fallen. Das KWK-Gesetz soll noch in diesem Jahr entsprechend angepasst werden. Damit werden die Stromkosten für viele Unternehmen teurer. Das betrifft sowohl die mittelständische Industrie als auch Dienstleister, beispielsweise Rechenzentren.

Deutschland hat bereits die zweithöchsten Strompreise Europas. Jede zusätzliche Verteuerung geht damit zu

Lasten der Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands. „Die IHK-Organisation fordert daher eine mittelstandsfreundlichere Ausgestaltung der staatlich induzierten Umlagen und Abgaben, die mittlerweile mehr als die Hälfte des Strompreises ausmachen. Mit den neuen Regelungen zur KWK-Umlage sind wir jedoch auf dem Weg in die genau entgegengesetzte Richtung. Eine mittelstandsfreundliche Regelung sieht anders aus“, so Oliver Freitag, IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt.



IHK-Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Nachrücker

WAHLGRUPPE INDUSTRIE Nach dem Ausscheiden von Dr. Ernst-Rudolf Bauer, Geschäftsführer der Firma Preh GmbH, Bad Neustadt, ist **Carl-Christian Bittorf**, Bevollmächtigter der Firma Bittorf GmbH & Co. KG, Mellrichstadt, in der Wahlgruppe Industrie in den IHK-Gremialausschuss Rhön-Grabfeld nachgerückt.



32. Ausbildertag

BERUFSAUSBILDUNG Die IHK Würzburg-Schweinfurt lädt am Montag, 7. November 2016 um 13:00 Uhr zum 32. Mainfränkischen Ausbildertag in die Geschäftsstelle Schweinfurt. Thema: „Mitten im Beruf, mitten im Leben – Flüchtlinge kommen an.“ Neben ersten Erfahrungsberichten mit der Ausbildung in Schule und Betrieb werden die kulturellen Unterschiede und die damit verbundenen Herausforderungen für Ausbilder und Personalverantwortliche betrachtet.



Programm
www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung



IHK-Ansprechpartnerin:
Christiana Reichert-Schell
Tel.: 0931 4194-291
christiana.reichert-schell@wuerzburg.ihk.de

Integration managen

IHK-SEMINAR Mitarbeiter, Personalverantwortliche und Geschäftsführer, die mit der Integration von Neuankömmlingen betraut sind, berät das kostenlose Seminar „Betriebliche Integration von Flüchtlingen“, 10.10.2016 von 9:00 bis 16:30 Uhr, in der IHK Würzburg über rechtliche Grundlagen und interkulturelle Kompetenz.



IHK-Ansprechpartner:
Christian Kroll
Tel.: 0931 4194-284
christian.kroll@wuerzburg.ihk.de

Mainfrankens Einzelhandel im Blickpunkt

STUDIE Der Strukturwandel des Einzelhandels und das veränderte Konsumentenverhalten machen sich in den Innenstädten vieler mainfränkischer Mittelzentren bemerkbar. Im Auftrag der IHK Würzburg-Schweinfurt hat das Zentrum für Regionalforschung (ZfR) der Universität Würzburg eine Studie zu den „Konflikten des innerstädtischen Einzelhandels“ erstellt.

Diese analysiert die Situation in den 16 mainfränkischen Klein- und Mittelstädten Bad Brückenau, Bad Kissingen, Bad Königshofen im Grabfeld, Bad Neustadt an der Saale, Ebern, Gemünden am Main, Gerolzhofen, Hammelburg, Haßfurt, Karlstadt, Kitzingen, Lohr am Main, Marktheidenfeld, Mellrichstadt, Ochsenfurt und Volkach.

„Der regionale Einzelhandel steht vor großen Herausforderungen. Die Konkurrenz für die innerstädtischen Händler wächst sowohl durch am Stadtrand gelegene großflächige Einkaufslandschaften als auch durch die steigende Zahl der Internethändler. Auch der demografische Wandel und die damit verbundenen Änderungen in der Konsumnachfrage spielen eine wesentliche Rolle“, beschreibt Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung wesentliche Ergebnisse. Die Anforderungen an Gewerbeflächen haben sich laut Genders ebenfalls verändert, sodass innerstädtische Immobilien oftmals nicht den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen der Mieter entsprechen.

Die Studie untersucht fünf Konfliktfelder: Großflächige Einzelhandelsbetriebe im Außenbereich versus kleinteiliger Einzelhandel in der Innenstadt, innerstädtische Handelsimmobilien und Anforderungen des Einzelhandels, inhabergeführter Einzelhandel und Filialisierung, Onlinehandel als Konkurrenz für die Innenstadt

sowie die Auswirkungen des demografischen Wandels.

Die Ergebnisse fallen je nach Stadt und untersuchtem Konfliktfeld sehr unterschiedlich aus. So weisen Städte wie Karlstadt, Gerolzhofen und Lohr am Main beispielsweise einen relativ hohen Anteil an Verkaufsflächen in der Innenstadt auf, in Haßfurt oder Ebern übertreffen dagegen die Verkaufsflächen in den Außenbereichen die in der Innenstadt um ein Mehrfaches.

Die Studie wurde seit 2014 erarbeitet. Zur Grundlage gehörten neben Betriebsbefragungen und Onlineerhebungen ebenso statistische Analysen sowie Einzelhandels- und Immobilienkartierungen der Innenstädte. Die Untersuchung ist als Langzeitstudie konzipiert, auch die Kartierungen sollen in den nächsten fünf Jahren fortlaufend aktualisiert werden. Unterstützt wurde die Studie vom Handelsverband Bayern e.V. (HBE).

Die ausführlichen Ergebnisse der Studie sind in der Schriftenreihe des ZfR publiziert. Diese sind erhältlich über den Verlag MetaGIS-Fachbuch, Mannheim unter: www.metagis.de, E-Mail: info@metagis.de



IHK-Ansprechpartner:
M. Sc. Matthias Pusch
Tel.: 0931 4194-314
matthias.pusch@wuerzburg.ihk.de



Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuer-

kanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/ Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Wirtschaftsprüfung ++ Steuerberatung/-gestaltung ++ Finanz- u. Lohnbuchhaltung ++ Jahresabschlusserstellung
Betriebswirtschaftliche Beratung ++ Rechtliche Beratung/Vertragsrecht ++ Handels- und Gesellschaftsrecht
Unternehmenskauf und -verkauf ++ Unternehmensnachfolge ++ Schenken/Vererben ++ Wirtschaftsmediation

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

IT-Sicherheitsforum 2016

DATENSCHUTZ Am 10. November 2016 veranstaltet die IHK Würzburg-Schweinfurt von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr bei der iWelt AG, Mainparkring 4, 97246 Eibelsstadt, das IT-Sicherheitsforum 2016 zum Thema „Cybercrime und Datenschutz in der vernetzten Welt“. Erfahrene Referenten informieren und sensibilisieren Unternehmer für die Risiken der vernetzten Welt, so können sie Sicherheitsoptionen erkennen und Risiken besser einschätzen. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Anmeldungen erforderlich unter www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen



IHK-Ansprechpartner:
Daniel Aller
Tel.: 0931 4194-317
daniel.aller@wuerzburg.ihk.de

Wirtschaft trifft Wissenschaft 2016

VERANSTALTUNGEN Am Donnerstag, 27.10.2016 um 18:00 Uhr findet in der Neuen Universität am Sanderring in Würzburg die IHK-Veranstaltung „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ statt. Den wissenschaftlichen Rahmen liefert Professor Dr. Frédéric Thiesse, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich „Digital Fabrication & 3D-Druck“ sowie Geschäftsmodellinnovation. Georg Schwalme, Bereichsleiter F&E/Aus- und Weiterbildung am SKZ in Würzburg, berichtet über den aktuellen Stand der 3D-Drucktechnik und wie Unternehmen, Fachkräfte und Region langfristig davon profitieren können. Clemens Launer, Geschäftsführer iNDTact GmbH (Gewinner Deutscher Gründerpreis 2016), referiert darüber, wie innovative Unternehmen technischen Fortschritt und Digitalisierung nutzen können.



IHK-Ansprechpartner:
Dr. Lukas Kagerbauer
Tel.: 0931 4194-361
lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

Mehr Unternehmen in Mainfranken

EXISTENZGRÜNDUNGEN Die Anzahl der gewerblichen Unternehmen im Bezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt ist im ersten Halbjahr 2016 gestiegen.

Das Gründungswachstum – die Differenz zwischen Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen – lag in den Monaten Januar bis einschließlich Juni 2016 bei 427 – 3.559 Gewerbeanmeldungen stehen 3.132 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Das geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor. Im Vorjahreszeitraum lag das Gründungswachstum in Mainfranken bei 203. Insgesamt hat sich das absolute Wachstum somit deutlich gesteigert.

Innerhalb Mainfrankens verzeichnet die amtliche Statistik ein hohes Gründungswachstum in den Landkreisen Schweinfurt (+99) und Würzburg (+61) sowie in Bad Kissingen (+59). Die Städte Würzburg (+73) und Schweinfurt (+1) weisen Zunahmen auf, der Landkreis Main-

Spessart (-12) dagegen eine rückläufige Entwicklung beim Gewerbebestand.

Der zunehmende Gewerbebestand in der Summe ist eher dem Rückgang bei Gewerbeabmeldungen als etwaigen Unternehmensneugründungen geschuldet. Insgesamt wagten in Mainfranken weniger Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die IHK und ihre regionalen Partner unterstützen die mainfränkische Gründerszene beispielsweise mit der anstehenden Gründerwoche Mainfranken sowie der Gründermesse. Das Programm der Gründerwoche vom 14. bis zum 20. November 2016 ist erhältlich unter www.gruenderszene-mainfranken.de.



IHK-Ansprechpartnerin:
Katja Reichert
Tel.: 0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Gründermesse Mainfranken in der IHK

Die IHK Würzburg-Schweinfurt lädt Gründungswillige, Existenzgründer, Start-ups sowie Betriebsübernehmer zur diesjährigen Gründermesse Mainfranken 2016 am 17. November in die IHK in Würzburg ein. Von 10:00 bis 17:00 Uhr bieten 19 regionale Institutionen und Organisationen – von der Agentur für Arbeit, BayStartUP GmbH und der Handwerkskammer für Unterfranken (HWK) bis hin zur LfA Förderbank Bayern, Hochschulen oder regionalen Gründerzentren – Interessierten Hilfestellungen rund um die erfolgreiche Existenzgründung in Mainfranken. Die Teilnahme an der „Gründermesse Mainfranken 2016“ ist kostenfrei. Verbindliche Termine mit den Ausstellern können vorab vereinbart werden. Die Liste der Aussteller und das Programm ist im Internet unter www.wuerzburg.ihk.de/gruenderwoche abrufbar.

Am 16. November gibt es zum Themenschwerpunkt in der Würzburger IHK in der Mainaustraße eine Veranstaltung aus der Reihe „BusinessClass – Netzwerk für Gründerinnen und Unternehmerinnen“. Am 19. November sind Interessierte aus den Branchen Gastronomie, Hotellerie und Tourismus zum Workshop „Crowdfunding in der Praxis – Strategien für Gastronomie, Hotellerie und Tourismus“ in das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) am Würzburger Hubland eingeladen.



Wirtschaftstag China in Schweinfurt

China gilt als schwieriger Markt. Firmen, die dort Geschäfte machen wollen, brauchen einen langen Atem. Der Wettbewerb in China hat sich intensiviert und zunehmender Protektionismus erschwert die Geschäfte. Es gilt, zahlreiche Import- und Zertifizierungsbestimmungen zu beachten. Auch die kulturellen Unterschiede erfordern ein hohes Maß an Feingefühl.

Die IHK bietet am 22. November 2016, 12:00–17:00 Uhr, in der Geschäftsstelle Schweinfurt, Karl-Götz-Straße 7, 97424 Schweinfurt, einen kostenfreien Wirtschaftstag China an. Erfahrene Marktinsider der Auslandshandelskammer (AHK), des TÜVs Rheinland, der CHEURAM Consulting Group Ltd, des Counsels, CMS, China (Beijing/Shanghai) sowie ein Vertreter der mainfränkischen Firma eibe vermitteln Expertenwissen und stehen für Gespräche zur Verfügung. Informationen und Anmeldung unter www.wuerzburg.ihk.de/international, IHK-Ansprechpartnerin: Silvia Engels-Fasel, Tel.: 0931 4194 247, silvia.engels-fasel@wuerzburg.ihk.de

Wichtiger Markt im Umbruch

BLICKPUNKT CHINA Die Volksrepublik China ist der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands und Mainfrankens in Asien. 224 Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Mainfranken haben aktuell geschäftliche Beziehungen mit China, 106 exportieren dorthin und 22 unterhalten dort sogar eine eigene Niederlassung.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt befindet sich in einem wirtschaftlichen Wandel und gehört nach einem beispiellosen Aufschwung in wenigen Jahrzehnten zu den wirtschaftlich stärksten Nationen weltweit. Hongkong ist immer noch das internationale Tor zu China und spielt eine bedeutende Rolle als Umschlagplatz und Anbieter aller Formen von Handel, Geschäften und Finanzdienstleistungen. Dort ansässige Unternehmen sind ideale Geschäftspartner für multinationale Firmen, die einen Zugang zum chinesischen Markt suchen. Auch wenn Chinas Wachstumsraten niedriger sind als früher, zählt das Land noch immer zu den expansivsten Märkten der Welt.

Die Größe des chinesischen Marktes und der Nachholbedarf in den unterschiedlichsten Bereichen bergen mittel-

und langfristig genug Chancen für international orientierte Firmen aus Mainfranken. Die stark voranschreitende Urbanisierung führt zu großer Nachfrage bei Konsum- und Investitionsgütern.

Für zahlreiche Branchen wie den Maschinenbau, die Automobilindustrie oder die chemische Industrie ist China einer der bedeutendsten Absatzmärkte weltweit. Das Land will nicht mehr als Werkbank der Welt verstanden werden. Die Neuausrichtung der Wirtschaft hin zu mehr Hochtechnologie, Dienstleistungen und Binnenkonsum und die damit einhergehenden Innovations- und Produktivitätsinitiativen Chinas bieten Absatzchancen für deutsche Firmen, besonders in den Bereichen Hightech, Konsumgüter, Nahrungsmittel, Umweltschutz und Gesundheit.



Experten für den Warenverkehr im Netz

WEITERBILDUNG Wie Unternehmer vom geänderten Konsumverhalten profitieren und E-Commerce für sich nutzen können, haben 17 Teilnehmer des Kurses „E-Commerce-Manager/in (IHK)“ gelernt, die im August in der IHK in Würzburg ihre Abschlusszertifikate erhielten. In 100 Unterrichtseinheiten erwarben sie neben Grundlagen des E-Commerce umfangreiches Know-how in den Bereichen Onlineshop, Onlinemarketing, Web-Controlling sowie Logistik und Fulfillment. Für diese Weiterbildungsmaßnahme hat das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Würzburg Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration beantragt, was für die förderfähigen Teilnehmer geringe Teilnahme- und Prüfungsgebühren zur Folge hat. Der nächste Kurs startet im Frühjahr 2017.

Die künftigen Experten für den Warenverkehr im Netz.



Bis zu 5.600 Euro Zuschuss für Beratung vor Gründung

COACHING Auf dem Weg in die Selbstständigkeit haben angehende Existenzgründer oder auch Nachfolger vor allem zu Beginn viele rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Fragen.

Durch das Förderprogramm „Bayerisches Vorgründungs- und Nachfolgecoaching“ können Gründungswillige und Nachfolger die Hilfe eines professionellen Unternehmensberaters in Anspruch nehmen und 70 Prozent der anfallenden Beratungskosten rückerstattet bekommen (maximal 5.600 Euro). Die Nachfrage nach dem Vorgründungscoaching ist im vergangenen Jahr in Mainfranken weiter angestiegen: Im Jahr 2015 wurden 94 Anträge gestellt. Und auch im aktuel-

len Jahr wird das Programm rege genutzt. Gründungswillige müssen den passenden Berater finden und dürfen die Beratung erst nach erfolgter Bewilligung beginnen.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt berät über Voraussetzungen und einzelne Schritte der Förderung.



Weitere Informationen

www.wuerzburg.ihk.de/coaching



IHK-Ansprechpartnerin:

Vanessa Truskolaski

Tel.: 0931 4194-302

vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de



Erfahrungsaustausch zum „Bayerischen Vorgründungs- und Nachfolgecoaching“ mit der IHK Nürnberg für. Von links: Simone Brunner und Antje Sager (beide IHK Nürnberg für Mittelfranken), Vanessa Truskolaski und Cornelia Becker-Folk (beide IHK Würzburg-Schweinfurt).

Informationsabend für Stipendiaten

WEITERBILDUNG 29 neuen Stipendiaten hat die IHK Würzburg-Schweinfurt an einem Infoabend begrüßt. Sie wurden zum 1. August 2016 in das Weiterbildungsstipendium aufgenommen, das besonders begabte und motivierte junge Frauen und Männer in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen und voranbringen will. Alle Stipendiaten haben sich durch herausragende Leistungen in IHK-Abschlussprüfungen für die Förderung qualifiziert und waren bei der Aufnahme in die Förderung unter 25 Jahre alt. Insgesamt können sie nun über einen Zeitraum von drei Jahren Fördergelder für

Weiterbildungsmaßnahmen im Umfang von je 6.000 Euro in Anspruch nehmen.

An einem Weiterbildungsstipendium Interessierte können sich zweimal im Jahr, jeweils für die Aufnahme in die Förderung zum 1. Januar und 1. August, bewerben. Die nächste Bewerbungsrunde hat bereits begonnen und endet am 30. November 2016.



IHK-Ansprechpartnerin:

Cornelia Bartmann

Tel.: 0931 4194-303

cornelia.bartmann@wuerzburg.ihk.de



Weitere Informationen

www.weiterbildungsstipendium.de

www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildungsstipendium



Cornelia Bartmann (im Bild hinten), Beraterin Anpassungsweiterbildung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt, informierte die 29 Neustipendiaten über den allgemeinen Verlauf des Weiterbildungsstipendiums sowie ihre Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb des Stipendiums. Bild: IHK

Highspeed-Internet für das Büro von heute

Das Internet ist aus dem heutigen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken, denn jedes Unternehmen ist auf vielfältige Weise auf das weltweite Datennetz angewiesen. Die Mitarbeiter nutzen das Internet für Recherchen, für das Versenden und Empfangen von E-Mails und Dateien oder zum Führen von Videokonferenzen. Die logische Folge ist, dass heutzutage oftmals die Bandbreite des Internetanschlusses darüber entscheidet, welcher Wettbewerber die Nase vorn hat, günstig anbieten und effizient arbeiten kann.

Wie wichtig ein schneller Internetanschluss für das eigene Business ist, wird auch immer mehr kleineren Unternehmen und Selbstständigen bewusst, d.h. Büros mit maximal zehn Mitarbeitern. Doch die Größe des Unternehmenssitzes sagt noch nichts über den tatsächlichen Bandbreitenbedarf aus. Kreative wie Designer oder Architekten versenden oft sehr große Dateien und benötigen daher eine besonders schnelle Leitung. Ebenso sind Anbieter von Webshops auf stabile und leistungsfähige Leitungen angewiesen, um ihre Webseiten zu pflegen und kundenfreundliche Online-Services anzubieten.

M-net pusht Kleinunternehmen und Selbstständige

Der regionale Telekommunikationsanbieter M-net, dessen Kernkompetenz im B2B-Geschäft liegt, kennt daher die Bedürfnisse von Unternehmen sehr genau. Mit seinen Premium DSL-Anschlüssen bietet er die perfekte digitale Infrastruktur für moderne Büros. So können Kunden je nach verfügbarem Leitungsnetz Telefon- und Internetanschlüsse mit Bandbreiten zwischen 18 und 300 Mbit/s buchen. „Für uns ist es wichtig kleineren Unternehmen und Selbstständigen nicht nur einen Internetanschluss anzubieten, sondern auch die entsprechenden Serviceleistungen. Damit bieten wir unseren Geschäftskunden einen

echten Mehrwert im Business-Umfeld“, so Florian Meter, M-net Vertriebsleiter Nordbayern.

Neben der nahezu unbegrenzten Zahl an Computern, Laptops und Smartphones, die mit dem Firmennetz verbunden werden können, stehen mindestens zehn Festnetzrufnummern zur Verfügung. Über einen Anlagenanschluss können sogar noch mehr Durchwahlnummern für Telefone und Faxgeräte eingerichtet werden.

Entscheidend für Unternehmen ist neben der Geschwindigkeit aber vor allem auch die Verlässlichkeit des Anschlusses. M-net bietet daher zusätzlich einen Premium-Entstörservice an, der rund um die Uhr – auch am Wochenende – erreichbar ist. Weitere Optionen sind die hochsichere, mehrfach verschlüsselte Business-Cloud „Data Space“, die vernetztes Arbeiten mit Ihren Geschäftspartnern von unterschiedlichen Orten aus ermöglicht und die Verfügbarkeit einer festen IPv4-Adresse, mit der z.B. Ihr Server oder auch Online-Shop jederzeit öffentlich erreichbar bleiben. Auch eine doppelte Upload-Geschwindigkeit ist wahlweise zubuchbar.



Florian Meter
M-net Vertriebsleiter
Nordbayern

Mit Highspeed an die Spitze

Internet & Telefon mit Geschäftskundenvorteil für Selbstständige und kleine Unternehmen.

Tel.: 0800 7767887

m-net.de/premium

18 Mbit/s ab

14,90 € mtl.¹



m-net
Mein Netz

1) Preis ab dem 13. Monat 24,90€ mtl., zzgl. Versandkosten und zzgl. MwSt. Verfügbare Maximalgeschwindigkeit bei Nutzung der Telefon-Hausverkabelung abhängig von deren Qualität. In vielen Anschlussgebieten verfügbar.



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

Wanderausstellung zur Ressourceneffizienz

IHK INFORMIERT Durch Ressourceneffizienz in der Produktion rückt das Ziel näher, Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Doch was genau verbirgt sich hinter diesem Begriff? Wo ist ressourceneffizientes Wirtschaften besonders wichtig? Welche Chancen ergeben sich für Unternehmen? Die bayerischen IHKs geben mit einer Wanderausstellung Antworten auf diese und weitere Fragen. Die Ausstellung ist vom 04.10.2016 bis 13.10.2016 in der IHK Würzburg-Schweinfurt in Würzburg zu sehen. Angesprochen werden Themen wie die aktuelle Rohstoffsituation, ressourcenschonende Produktion, Leichtbau, neue Materialien oder Recycling.



IHK-Ansprechpartnerin:

Jacqueline Escher

Tel.: 0931 4194 364

jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Begleitveranstaltung in der IHK

Materialeinsatz macht rund 40 Prozent der Kosten eines produzierenden Unternehmens aus. Doch während sich das Land im Zuge der Energiewende um Energieeffizienz bemüht, bleibt einer der größten Kostenblöcke im Unternehmen nahezu unangetastet. Dabei gibt es durchaus gute und profitable Ansätze, material- und ressourcenschonend zu wirtschaften. Einen Einblick gibt die Begleitveranstaltung zur Ausstellung: „Ressourceneffizienz in Unternehmen“ am Donnerstag, 06.10.2016, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, in der IHK-Hauptgeschäftsstelle, Mainastraße 33, 97082 Würzburg, Haus C, 2. OG, Raum C-201.

Karrierecoaching für Lehrgangsabsolventen

AUFSTIEGSFORTBILDUNG Der Fachwirt und Betriebswirt sind erfolgreich abgeschlossen. Doch wie geht es dann auf der Karriereleiter weiter? Welche beruflichen Ziele habe ich? Diese und ähnliche Fragen stellen sich einige Absolventen einer IHK-Aufstiegsfortbildung zum Ende der Qualifizierung. Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützt die Absolventen des Technischen Betriebswirts, des Betriebswirts und



Carina
Menth

des Technischen Industriemanagers mit einem Karrierecoaching. Erstmals haben 25 Teilnehmer der letzten Absolventengruppen an Einzelcoachings teilgenommen: „Wir wollen, dass die Teilnehmer ihre Kompetenzen bewusst einsetzen können und der Abschluss in Zeiten des Fachkräftemangels zu einer Win-win-Situation für Unternehmen und junge Fachkräfte wird“, erklärt IHK-Bereichsleiter Stefan Göbel.

Carina Menth, Marketingmanager bei der Firma Knauf, absolvierte den Betriebswirt (IHK) im vergangenen Jahr. „Das Karriere-Coaching war für mich eine tolle Erfahrung. Man lernt viel über sich selbst und seine berufliche Situation. Manches war mir im Vorfeld bewusst, vieles jedoch auch nicht“, so Menth. „Durch das Coaching kann ich neue berufliche Optionen erkennen, Entscheidungen zwischen möglichen Jobangeboten treffen oder mein Eigenmarketing verbessern“, berichtet Anja Kraus, die das Einzelcoaching durchführt. So können die Absolventen ihren Vorgesetzten zeigen, dass sie durch die Fortbildung fachliche und persönliche Kompetenzen erworben haben.



Anja
Kraus



IHK-Ansprechpartnerin:

Marianne Höck

Tel.: 0931 4194-199

marianne.hoeck@wuerzburg.ihk.de

Geprüfter Sommelier (IHK)

WEITERBILDUNG Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet ab 10. Oktober 2016 in Würzburg einen Lehrgang zum Geprüften Sommelier (IHK). Der Lehrgang mit öffentlich-rechtlicher Prüfung umfasst 420 Unterrichtseinheiten in Teilzeit und bildet die Voraussetzung für den kompetenten Umgang mit Wein. Sommeliers finden vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Gastronomie und allen Formen des Weinhandels. Die Zielgruppe des Lehrgangs sind berufserfahrene Mitarbeiter der Gastronomie, des Weingroß- und -einzelhandels, Onlineshopbetreiber und Mitarbeiter von Weingütern.

Die Kosten für den Lehrgang sind förderfähig über das Meister-BAföG und Meisterbonus. Informationen hierzu unter www.meister-bafog.info oder im persönlichen Beratungsgespräch.



IHK-Ansprechpartnerin:

Larissa Keilholz

Tel.: 0931 4194-385

larissa.keilholz@wuerzburg.ihk.de



Ihr öffentlicher Auftritt

MEDIENTRAINING IM TGZ Immer mehr Medien erwarten immer schnellere und umfassende Informationen in der sich rasant entwickelnden Medienlandschaft. Die elektronischen Medien wie Radio und Fernsehen werden gerade in Bezug auf ihre Auswirkungen in Richtung Internet immer wichtiger. Das TGZ Würzburg startet daher im Rahmen der Medienkompetenzseminare in Kooperation mit dem Campus Weiterbildung der FHWS und Mediencoach Helmut Göb Mitte Oktober das erste Medien-Praxistraining, um den Teilnehmern das Rüstzeug zu geben, in den elektronischen Medien sowie vor Publikum erfolgreich bestehen zu können. Neben theoretischen Grundlagen vermitteln die Dozenten in einem umfangreichen Praxisteil das selbstbewusste Auftreten vor Mikrofon, Kamera oder Publikum. Unter anderem wird den Teilnehmenden der Umgang mit Lam-

penfieber, die richtige Atmung, die Fonetik und der Unterschied zwischen dem geschriebenen und gesprochenen Wort vermittelt. Für diese Weiterbildungsmaßnahme hat das TGZ Würzburg Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration eingeworben. Somit fallen für die förderfähigen Teilnehmenden lediglich geringe Teilnahme- und Prüfungsgebühren an. Für Fragen zur Weiterbildungsmaßnahme und Anmeldung steht Ihnen das TGZ Würzburg jederzeit gerne zur Verfügung.

TGZ-Ansprechpartner:
Samuel Bartmann
 Tel.: 0931 467909-20
 samuel.bartmann@tgz-wuerzburg.de
www.tgz-wuerzburg.de

Umfrage unter Exporteuren

WIRTSCHAFTLICHE LAGE „Unruhe ist nie gut“, so beschreibt ein mainfränkischer Firmenvertreter aus der Lebensmittelbranche die von Terrorgefahr, politischer Unsicherheit sowie den Folgen des Putschversuchs geprägte Situation in der Türkei. Die IHK Würzburg-Schweinfurt weiß von 168 mainfränkischen Firmen unterschiedlicher Größe und Branchen, die in die Türkei exportieren. 53 Firmen beziehen dort Waren und 15 Firmen unterhalten dort Niederlassungen oder Produktionsstätten.

Kurt Treumann, IHK-Bereichsleiter International, befragte jüngst einzelne mainfränkische Unternehmensvertreter mit Türkei-Geschäft zur aktuellen Lage. Keiner von ihnen bemerkt bislang einen Rückgang des Türkei-Geschäfts. Allerdings überlegen einzelne Firmenvertreter, geplante Geschäftsreisen in die Türkei aufgrund der Sicherheitslage zu verschieben oder abzusagen. Verzollungsvorgänge sind derzeit weiterhin problemlos.

Nur in einem Fall berichtete ein Exporteur über Probleme bei der Einfuhr seiner Waren in die Türkei. Auch in den Firmenberatungsgesprächen des IHK-Bereichs International tauchen momentan wenig Fragen zur Türkei auf. Die Exporte bayerischer Firmen in das Land steigerten sich 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 Prozent. 6.500 Unternehmen mit deutscher Beteiligung sind in der Türkei aktiv. So ist Deutschland größter ausländischer Investor und ein wichtiger Handelspartner. Die fast drei Millionen in Deutschland lebenden Menschen türkischer Herkunft sind ein bedeutender Faktor in den bilateralen Beziehungen.



IHK-Ansprechpartner:
Kurt Treumann
 Bereichsleiter International
 Tel.: 0931 4194-253
 kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

„Startup Teens“

FÖRDERUNG IN DER SCHULE Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützt „Startup Teens“ ideell. Diese Initiative will Selbstständigkeit und unternehmerisches Denken 14- bis 19-jährigen Schülern schon in der Schule vermitteln. Startup Teens organisiert hierzu u.a. einen Businessplan-Wettbewerb für Schülerfirmen, Veranstaltungen mit Unternehmern und Schülern sowie Onlinetrainings für Schüler.

„Die Besonderheit von Startup Teens, Mentoringkontakte zwischen Jugendlichen und Experten auf Bundesebene aufzubauen, ist eine sinnvolle Ergänzung lokaler Angebote, um für Selbstständigkeit zu begeistern“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik.

Die Startup-Teens-Challenge ist mit einem Preisgeld von 7-mal 10.000 Euro der mit Abstand am höchsten dotierte Businessplan-Wettbewerb für Schüler in Deutschland. Infos unter www.startup-teens.de/site/challenge



Sommerfest mit Ehrung

BAD KISSINGEN Zum Auftakt des Sommerfests der Wirtschaftsjuvenen (WJ) erklärte Gästeführer Bernhard Göbmann-Schmitt den WJ Bad Kissingen und Main-Spessart in den Ramsthaler Weinbergen Rebsorten, Weinbau und wirtschaftliche Bedeutung der drei größten Weingüter Ramsthal. Der Vorstand ehrte anschließend Lydia Molea (2. v. r.), Leiterin des Arbeitskreises Presse und Kommunikation und ehemalige Kreis-sprecherin, für ihr besonderes Engagement im WJ-Kreis Bad Kissingen mit der Silbernen Juniorennadel. Diese wird Mitgliedern für außerordentliche Aktivitäten in ihrem WJ-Kreis und besondere Verdienste verliehen. Foto: Hans Wild

Amtliches

Aufgabenübernahme Sachkundeprüfung – Immobiliendarlehensvermittler

Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 21. Juli 2016 die nachfolgende Vereinbarung mit der IHK Aschaffenburg über die Übernahme der Aufgabe der Sachkundeprüfung von Immobiliendarlehensvermittlern nach dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie vom 11. März 2016 (BGBl. I 2016, S. 396) in Verbindung mit der Immobiliendarlehensvermittlungsverordnung (ImmVerV) in der jeweils aktuellen Fassung, derzeit vom 28. April 2016 (BGBl. I 2016, S. 1046), beschlossen.

Würzburg, 21. Juli 2016

IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die Aufgabenübernahme von der IHK Aschaffenburg wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 08.09.2016 (Aktenzeichen: Nr. 33-4911k/30/4) rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt: 19.09.2016

IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Vereinbarung über die Übertragung der Aufgabe der Sachkundeprüfung nach dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie vom 11.03.2016 (BGBl. I 2016, S. 396) in Verbindung mit der Immobiliendarlehensvermittlungsverordnung (ImmVerV) in der jeweils aktuellen Fassung, derzeit vom 28.04.2016 (BGBl. I 2016, S. 1046) auf die IHK Würzburg-Schweinfurt.

Präambel

I.

Das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie in Verbindung mit der Immobiliendarlehensvermittlungsverordnung überträgt unter anderem die Durchführung der Sachkundeprüfung von Immobiliendarlehensvermittlern den IHKs.

II.

Zur einheitlichen und effizienten Anwendung der durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie in Verbindung mit der Immobiliendarlehensvermittlungsverordnung neu begründeten Regelungen zur Durchführung der Sachkundeprüfung von Immobiliendarlehensvermittlern sehen es die Vertragspartner als zweckmäßig an, die Aufgaben der Durchführung der Sachkundeprüfung zu zentralisieren.

III.

Auf der Grundlage der vorstehenden Überlegungen schließt die IHK Aschaffenburg mit der IHK Würzburg-Schweinfurt folgende

Vereinbarung

§ 1 Übertragung der Aufgabe

- (1) Gemäß § 10 Abs. 1 IHKG überträgt die IHK Aschaffenburg jeweils ihre Rechte und Pflichten zur Durchführung der Sachkundeprüfung nach dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie in Verbindung mit der Immobiliendarlehensvermittlungsverordnung auf die IHK Würzburg-Schweinfurt. Sollte für den Honorar-Immobiliendarlehensberater ein eigener Erlaubnistatbestand geschaffen werden, so gelten diese Bestimmungen für diesen entsprechend.
- (2) Die IHK Würzburg-Schweinfurt erledigt die ihr nach dieser Vereinbarung übertragenen Aufgaben nach Maßgabe der jeweils gültigen Fassung der für die Durchführung der Sachkundeprüfung von Immobiliendarlehensvermittlern geltenden Vorschriften.

§ 2 Finanzierung

Die Kosten für die Durchführung der Sachkundeprüfung trägt die IHK Würzburg-Schweinfurt. Zu deren Deckung erhebt sie von den Prüflingen Gebühren und Auslagen nach Maßgabe ihrer Gebührenordnung.

§ 3 Dauer und Kündigung der Vereinbarung

- (1) Diese Vereinbarung tritt mit Vertragsunterzeichnung durch die IHK Aschaffenburg und die IHK Würzburg-Schweinfurt in Kraft. Sie gilt unbefristet und kann unter Einhaltung einer einjährigen Frist zum Jahresende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der schriftlichen Form.
- (2) Nach der Beendigung des Vertragsverhältnisses übergibt die IHK Würzburg-Schweinfurt der IHK Aschaffenburg alle Unterlagen, die es ermöglichen, die Aufgaben der im Sinne der genannten Vorschriften zuständigen Stelle zu erledigen. Zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertragsverhältnisses noch nicht abgeschlossene Prüfungen werden von der IHK Würzburg-Schweinfurt vollständig abgewickelt.

§ 4 Datenschutz

Soweit die IHK Aschaffenburg mit dieser Vereinbarung Aufgaben auf die IHK Würzburg-Schweinfurt überträgt, handelt es sich um eine Funktionsübertragung. Die Vertragsparteien erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten auf der Grundlage und unter Beachtung der jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

§ 5 Schriftform

Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Änderungen des Schriftformerfordernisses bedürfen ebenfalls der Schriftform. Mündliche Nebenabreden zu dieser Vereinbarung wurden nicht getroffen.

§ 6 Salvatorische Klausel

Soweit einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sind oder unwirksam werden, wird dadurch die Gültigkeit des Inhalts der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt.

§ 7 Genehmigung

Die Aufgabenübertragung bedarf der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Änderung des Gebührentarifs der IHK Würzburg-Schweinfurt Anpassungen für die Bereiche Aus- und Weiterbildung, International sowie Recht und Steuern

Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 21. Juli 2016 folgende Änderung des Gebührentarifs in der geltenden Fassung vom 17. Juli 2014 („Wirtschaft in Mainfranken“ 2014, Heft 9, S. 73) zur Gebührenordnung der IHK Würzburg-Schweinfurt in der geltenden Fassung vom 16. Juli 2009, („Wirtschaft in Mainfranken“ 2009, Heft 9, S. 66), beschlossen:

Unter I Bereich Aus- und Weiterbildung erhält Ziffer 1.7 folgende Fassung:

- 1.7. Wiederholung eines Prüfungsteils/Prüfungsbereichs 50 % von 1.3.
Bei nicht IHK-Zugehörigen verdoppelt sich die Gebühr gemäß 1.1. bis 1.7., es sei denn, es besteht ein gewerbesteuerlicher Verbund mit einem anderen im Kammerbezirk beitragspflichtigen IHK-Zugehörigen.

Unter I Bereich Aus- und Weiterbildung erhält Ziffer 2 folgende Fassung:

2. Weiterbildung
2.1.-2.4. Gebührentatbestände Bereich Weiterbildung
- | | |
|--|---------------------|
| 2.1. Sonstige Eintragungen, Bescheinigungen, usw. | 5,00 bis 25,00 € |
| 2.2. Schreibtechnische Prüfungen | 28,00 € |
| 2.3. Fortbildungsprüfungen (ohne Materialkosten) | 100,00 bis 800,00 € |
| 2.4. Feststellung der Gleichwertigkeit von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen mit Abschlüssen nach IHK-eigenen Rechtsvorschriften | |
| 2.4.1. Überprüfung der Gleichwertigkeit in Abhängigkeit vom Aufwand | 100,00 bis 600,00 € |

Unter II Bereich International / Außenwirtschaft erhält Ziffer 2.2. folgende Fassung:

- 2.2. Nachträgliches Einfügen von Blättern 2,50 €
Bei nicht IHK-Zugehörigen verdoppelt sich die Gebühr gemäß 2.1. bis 2.2., es sei denn, es besteht ein gewerbesteuerlicher Verbund mit einem anderen im Kammerbezirk beitragspflichtigen IHK-Zugehörigen.

Unter III Bereich Recht und Steuern erhält Ziffer 1 folgende Fassung:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Anträge auf öffentliche Bestellung und Vereidigung gem. § 36 GewO in Verbindung mit Art. 7 AGIHKG und Widerruf der öffentlichen Bestellung | |
| 1.1. Anträge auf öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen | 350,00 bis 1.300,00 € |
| 1.2. Anträge auf Änderung oder Erweiterung des Sachgebiets | 150,00 bis 400,00 € |
| 1.3. Widerruf einer Bestellung | 350,00 bis 1.300,00 € |
| 1.4. Anträge auf erneute öffentliche Bestellung | 50,00 bis 250,00 € |
| 1.5. Zweitschriften von Bestellsurkunden | 15,00 € |

Unter III Bereich Recht und Steuern erhält Ziffer 10 folgende Fassung:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 10. Sachkundeprüfung Immobiliendarlehensvermittler | |
| 10.1. Vollprüfung mit praktischem Prüfungsteil | 310,00 € |
| 10.2. Teilprüfung ohne praktischen Prüfungsteil | 210,00 € |
| 10.3. Wiederholung des praktischen Prüfungsteils | 200,00 € |
| 10.4. Wiederholung einer Prüfung gemäß 10.2. | Gebühren gemäß 10.2. entsprechend |
| 10.5. Gebühr nach ordnungsgemäßigem Rücktritt vor der Prüfung | 50,00 € |
| 10.6. Zweitschriften von Prüfungsdokumenten | 15,00 € |

Die bisherige Ziffer 8 wird zu Ziffer 9 und die bisherige Ziffer 9 wird zu Ziffer 8. Die bisherigen Ziffern 10 und 11 werden zu Ziffern 11 und 12.

Inkrafttreten:

Die vorstehende Änderung des Gebührentarifs zur Gebührenordnung der IHK Würzburg-Schweinfurt tritt nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde und nach Veröffentlichung in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft.

Würzburg, 21. Juli 2016

IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die Änderung des Gebührentarifs zur Gebührenordnung der IHK Würzburg-Schweinfurt wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 12.09.2016 (Aktenzeichen: Nr. 33-4911k/30/3) rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt: 19.09.2016

IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Aus- und Weiterbildung Berufsausbildung



Ihr Ansprechpartner:
Dr. Lukas Kagerbauer
Tel.: 0931 4194-361
lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

IHK-Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2017

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt die Abschlussprüfungen Teil 1 von März bis Mai 2017 durch. Zu dieser Prüfung werden zugelassen:

- I. Auszubildende und Umschüler, die mindestens 12 Monate ihrer Ausbildungszeit zurückgelegt und vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt haben.
- II. Prüfungsbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung in besonderen Fällen) erfüllen.

Anmeldeschluss für die Frühjahrsprüfung ist der **15. November 2016**. Anträge auf Sonderzulassung sind ebenfalls bis spätestens **15.**

Die Prüfungen werden an folgenden Tagen durchgeführt:

Ausbildungsberufe	schriftliche Prüfung	praktische und/oder mündliche Prüfung
Mechatroniker/-in	25. April 2017	25. April bis 26. Mai 2017
Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker/-in, Gießereimechaniker/-in (VO 2015) Metallberufe, Techn. Modellbauer/-in, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Werkstoffprüfer/-in (VO 2013)	21. März 2017	22. März bis 21. April 2017
Elektrotechnische Berufe	22. März 2017	06. bis 21. März 2017 Elektroniker/-in für Geräte und Systeme Elektroniker/-in für Betriebstechnik Elektroniker/-in für Informations- u. Systemtechnik 22. März bis 21. April 2017 Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
Technische/r Produktdesigner/-in	21. März 2017 (schriftlich und praktisch)	
Technische/r Systemplaner/-in	22. März 2017 (schriftlich und praktisch)	
Kaufmann/-frau für Büromanagement	09. bis 10. März 2017 (PC-Prüfung)	

November 2016 einzureichen. Dieser Termin ist ein **Ausschlussstermin** und deshalb unbedingt einzuhalten. Anmeldungen und Anträge auf Zulassung zur Prüfung, die verspätet eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2017 nicht berücksichtigt werden. Den Ausbildungsbe-

trieben werden Anfang Oktober 2016 die Anmeldeformulare zugesandt. Mit Zustimmung des Auszubildenden sind diese bis **15. November 2016** im **Original** oder per **Fax** an die IHK Würzburg-Schweinfurt zu senden. In besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung stellen.

Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:
Radu Ferendino
Tel.: 0931 4194-319
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Steuern für Vereine von A bis Z

Die Finanzverwaltung dehnt ihre Prüfungstätigkeit auch im Vereinsbereich stärker aus. Für Vereine ergeben sich daraus Probleme im Bereich der Haftung oder der Gefährdung der Gemeinnützigkeit. Dieses Buch erläutert in Stichworten die für die Vereinsbesteuerung wichtigen Bereiche, etwa Rechenschafts-, Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten, Haftung,

gemeinnützige Zwecke, geringfügige Beschäftigung, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Grunderwerbsteuer, Körperschaftsteuer, Lohnsteuer, Lotteriesteuer, Umsatzsteuer, Steuerbegünstigung, Spenden, Sponsoring, Zuwendungen. Harald Dauber und Josef Schneider: „Steuern für Vereine von A-Z“, Taschenbuch, 200 Seiten, HDS-Verlag, ISBN: 978-3-95554-119-4, 29,90 Euro.



Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders
Tel.: 0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Löschung einer in das Handelsregister aufgenommenen Gesellschafterliste

Mit Beschluss vom 05.07.2016 hat das Kammergericht Berlin entschieden, dass der Löschantrag einer in das Handelsregister aufgenomme-

nen Gesellschafterliste unzulässig ist. Eine solche Löschung ist gesetzlich nicht vorgesehen, so das Gericht. (KG, Beschluss vom 5. Juli 2016, Az. 22 W 114/15)

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Kraft getreten

Kern ist das Messstellenbetriebsgesetz, das den Rollout moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme, den Umfang der Datenerhebung und die Anforderungen an die Verwendung der erhobenen Daten regelt. Auf Basis des neuen Gesetzes entwickeln die Messstellenbetreiber, in den meisten Fällen die örtlichen Verteilnetzbetreiber, ihre eigenen Rollout-Strategien. Unterschieden wird zwischen modernen Mess-

einrichtungen, also digitalen Zählern ohne Netzwerkanbindung, und intelligenten Messsystemen, also modernen Messeinrichtungen, die über ein Smart-Meter-Gateway in ein Netzwerk eingebunden sind. Die Messstellenbetreiber werden ihre Kunden informieren, wenn eine Umrüstung der Zähler geplant ist. Gewerbliche Verbraucher müssen also nicht aktiv werden, außer sie möchten ihren Messstellenbetreiber selbst auswählen.

International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Lieferantenverzeichnis Tschechien 2016/2017

Die AHK Tschechien hat die zweite Ausgabe des „Lieferantenverzeichnisses Tschechien“ erstellt. Das Firmenverzeichnis bietet auf 280 Seiten 150 Profile von Unternehmen aus 24 Branchen, die Geschäftsbeziehungen mit deutschen Unternehmen anstreben. Es beinhaltet deutschsprachige Ansprechpartner in den Unternehmen, das jeweilige Tätigkeitsfeld sowie Profile der gesuchten Geschäftspartner in Deutschland, einen Überblick über die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Tschechien sowie relevante

Wirtschaftszahlen. Das Lieferantenverzeichnis inklusive Versand nach Deutschland kann für 40 Euro bei der AHK bestellt werden (www.tschechien.ahk.de/publikationen/lieferantenverzeichnis-tschechien/)



Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Wettbewerbswidrige Kundenzufriedenheitsumfrage

Das Oberlandesgericht (OLG) Dresden hat kürzlich eine ungebetene Kundenzufriedenheitsumfrage als wettbewerbswidrig eingestuft. Diese stellte, da die Umfrage mit anpreisen- den Zusätzen verbunden war, eine unzumutbare belästigende Werbung dar und war damit rechtswidrig. Werbung via E-Mail darf grundsätzlich

nicht ohne die vorherige Einwilligung des Verbrauchers an diesen versandt werden (Stichwort: cold calls). Auch bei der E-Mail-Werbung an Unternehmen darf nur unter bestimmten Voraussetzungen eine konkludente Einwilligung angenommen werden. (OLG Dresden, Urteil vom 24.04.2016, 14 U 1773/13)



Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Viele Städte ziehen Hochqualifizierte an

Eine Studie zum Wandlungsgeschehen hochqualifizierter Arbeitskräfte innerhalb deutscher Städte zeigt: Lokale Arbeitsmarktbedingungen – etwa hohe Löhne und positives Beschäftigungswachstum – beeinflussen die Mobilität solcher Arbeitskräfte entscheidend. Aber auch Standortfaktoren und Freizeitmöglichkeiten sowie verfügbarer Wohnraum oder überdurchschnittliche kulturelle Vielfalt sind für sehr

gut Ausgebildete wichtig. Ihr durchschnittlicher Anteil, der wesentlich von Migrationsströmen abhängt, betrug insgesamt in den Städten rund 13,9 Prozent, in den Kreisen rund 7,4 Prozent. Städte sind im Schnitt attraktiver als ländlich geprägte Regionen. Die Studie des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) zeigt zugleich einen negativen Wanderungssaldo Hochqualifizierter für die Stadt Würzburg (28,6 Prozent).

Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Qualitätsgipfel Kunststoff

Das Süddeutsche Kunststoffzentrum (SKZ) veranstaltet vom 28. bis 30. November 2016 auf der Festung Marienberg

in Würzburg den Qualitätsgipfel Kunststoff. Programm und Anmeldung: www.qualitaetsgipfel-kunststoff.de



Unternehmensnachfolgebörse

ANGEBOT Maschinenbau GmbH (Bereich Estrichmaschinen) wegen Konzentration auf andere Geschäftsfelder zu verkaufen. Keine Übernahme der Mitarbeiter oder Immobilie. **WÜ-A-782**

NACHFRAGE Langjährig erfahrener Unternehmer aus der Automobilzuliefererbranche/OEM sucht Beteiligung, um vorhandenes Know-how einsetzen zu können. Spezialisierung auf zerspanende Fertigung (CNC) für Fahrzeugklein- sowie -großserien. Zielunternehmen: Umsatz > 2,5 Mio. Euro, etwa 50 Mitarbeiter. **WÜ-N-1577**

Besuchen Sie auch online www.nexxt-change.org



Ihre Ansprechpartnerin:

Sonja Weigel

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

DIHK www.dihk.de

Neues aus Berlin und Brüssel

„Assistierte Ausbildung“ kommt bei Zielgruppe gut an

BERLIN Für die „assistierte Ausbildung“ schwächerer Azubis interessieren sich immer mehr Betriebe und Jugendliche. Das Modell hat die Allianz für Aus- und Weiterbildung mit Unterstützung des DIHK im letzten Jahr eingeführt, um Leistungsschwächeren und Betrieben beim Einstieg in die Ausbildung unter die Arme zu greifen.

Dazu hat die Bundesagentur für Arbeit im Ausbildungsjahr 2015/2016 insgesamt 5.400 Plätze bereitgestellt. Knapp 5.000 Jugendliche haben vom Projekt profitiert. In diesem Ausbildungsjahr sollen bis zu 7.350 Azubis mit assistierter Ausbildung gefördert werden. Azubis, die wegen individueller Schwierigkeiten ihre Ausbildung allein kaum durchste-

hen würden, erhalten professionelle Unterstützung durch Bildungsdienstleister. Dabei werden zum Beispiel Sprach- und Bildungsdefizite beseitigt oder fachtheoretische Kenntnisse gefördert. Die Betreuer helfen aber auch den Betrieben – etwa bei Verwaltung, Organisation und Durchführung der

Ausbildung. Damit will die Allianz für Aus- und Weiterbildung die berufliche Bildung insgesamt stärken. DIHK und IHKS werden weiter für eine intensive Nutzung der assistierten Ausbildung bei Betrieben und Jugendlichen werben.
Ansprechpartner:
kiss.markus@dihk.de

Zweites Bürokratieentlastungsgesetz: Entlastungen helfen besonders KMU

BERLIN Im August hat das zweite Bürokratieentlastungsgesetz (BEG II) die Zustimmung des Bundeskabinetts erhalten; ab 2017 soll es seine Entlastungswirkung entfalten. Dann werden vor allem kleine Betriebe etwas aufatmen können: Lieferscheine müssen in der Regel nicht mehr aufbewahrt werden, die Lohnsteuer ist bis zu einer jährlichen Grenze von nun 5.000 Euro nur noch vierteljährlich

anzumelden und Rechnungen bis 200 Euro müssen nicht alle steuerrechtlichen Pflichtangaben enthalten. Wichtig ist auch die Vereinfachung für die vorfällig zu zahlenden Sozialversicherungsbeiträge: Die Unternehmen können die Meldung künftig anhand des letzten Monats vornehmen und brauchen erst im Folgemonat exakt nachzumelden.

Ansprechpartnerin:
beland.ulrike@dihk.de

Transparentere Trilogverhandlungen: Bürgerbeauftragte greift DIHK-Vorschläge auf

BRÜSSEL Mehr Transparenz in Triloggesprächen fordert nun auch die EU-Bürgerbeauftragte Emily O'Reilly und greift dabei auch Punkte des DIHK auf wie zum Beispiel die Forderung, die wichtigsten Dokumente aus den Verhandlungen zu veröffentlichen. Informelle Triloggespräche ermöglichen es EU-Parlament, Rat und Kommission, Gesetze schneller durchzuwinken. Die Vertreter können so bereits in der ersten Lesung eine Einigung erzielen, anstatt zwei

oder drei Schleifen zu ziehen. Doch anders als beim üblichen Gesetzgebungsverfahren finden diese Treffen hinter verschlossenen Türen statt. Verbände haben also keine Möglichkeit, ihre Positionen in die Debatte einzubringen. Der DIHK fordert daher, den Trilog auf eilbedürftige Verfahren zu begrenzen und ihn in ein formales Verfahren zu überführen.

Ansprechpartnerinnen:
wurster.bettina@dihk.de
stoebener.patricia@dihk.de

Neues aus Berlin und Brüssel



Mehr Berichte vom DIHK finden Sie online

in der WiM Kiosk App oder unter www.dihk.de

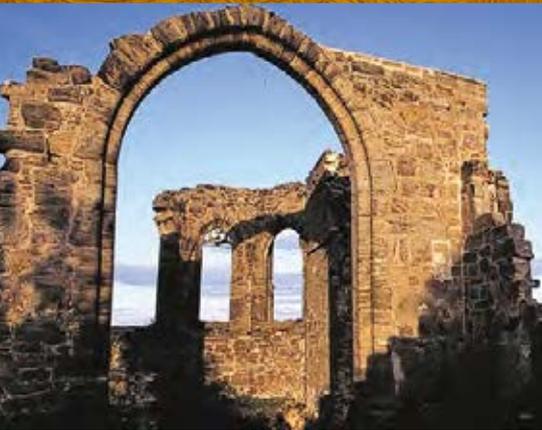
exklusiv

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion



Lesen Sie Mainfranken
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Haßberge **42**



Regionalspecial Haßberge – im Fokus Ebern / Hofheim **43**



Autohäuser in Mainfranken **47**



Personal & Zeitarbeit **49**



Versicherung **52**



Umwelt, Abfallentsorgung, Recycling **53**



Unternehmen in Mainfranken **56**



uponor

Building better results.

www.uponor.de



Uponor schafft Lebenswelten zum Wohlfühlen

Uponor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Systemen und Lösungen für die hygienische Trinkwasserversorgung, energieeffizientes Heizen und Kühlen und eine zuverlässige Infrastruktur. Das Unternehmen ist in einer Vielzahl von Märkten im Bausektor aktiv – vom Wohnungs- und Gewerbebau bis hin zu Industrie und Tiefbau. Uponor beschäftigt rund 3.700 Mitarbeiter in 30 Ländern, der deutsche Hauptsitz ist in Haßfurt.

Die Lösungen des Unternehmens sorgen weltweit für bessere Lebensqualität und stehen für Komfort, Gesundheit, Effizienz, Nachhaltigkeit und Sicherheit. Die Produkte verschwinden meist unsichtbar in der Gebäudestruktur, aber man kann sie tagtäglich erleben: durch ganzjährig angenehme Raumtemperaturen und die Sicherheit, stets mit hygienischem Trinkwasser versorgt zu sein.

Uponor beschäftigt sich jeden Tag mit Megatrends wie Energieeffizienz und Trinkwasserhygiene – doch nicht nur das macht Uponor als Arbeitgeber so attraktiv. Das internationale Umfeld bietet spannende Herausforderungen und gute Entwicklungsmöglichkeiten. Das Unternehmen wurde übrigens bereits mehrfach als besonders familienfreundlich ausgezeichnet und ist auch in Sachen Ausbildung in der Region immer ganz vorne mit dabei.

Mehr über Uponor unter: www.uponor.de

Mainfranken exklusiv

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“

Themenspecial in der November-Ausgabe:

MARKETING, WERBUNG & DRUCK

Anzeigenschluss: 23.10.2016 // Erscheinungstermin 05.11.2016

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





FTE automotive – Innovation Drives

Produkte für den Fortschritt der Automobilindustrie

Die FTE automotive Gruppe ist kompetenter Partner im Bereich Entwicklung und Produktion von Anwendungen im Antriebsstrang und Bremssystem für die Automobilindustrie. Das Unternehmen mit seinen rund 3800 Mitarbeitern ist auf allen für die Branche wichtigen Kontinenten vertreten und zählt zu den international führenden Erstausrüstern für Pkw und Nutzfahrzeuge. Für das Geschäftsjahr 2015 verzeichnete FTE automotive einen Umsatz von rund 505 Millionen Euro.

Immer schneller, flexibler, besser – eine sich schnell verändernde Welt stellt uns weltweit vor neue Herausforderungen, eröffnet aber auch gleichzeitig neue, spannende Möglichkeiten. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen FTE automotive mit Innovationen wie dem Doppelzentraleinrücken oder dem elektrohydraulischen Aktuator CP1 seine Entwicklungskompetenz und zukunftsweisende Zusammenarbeit mit der Automobilindustrie, unter Beweis gestellt. Die Innovationskraft des Unternehmens beruht auf einem leistungsstarken Team, höchster technologischer Kompetenz und zukunftsweisenden Visionen.

Dies alles sind entscheidende Faktoren unseres globalen Erfolgs. Mit dem Ziel die automobilen Welt weiterzuentwickeln, arbeitet FTE automotive kontinuierlich an weiteren innovativen Produktentwicklungen – und dieser Einsatz wird belohnt: Zwei der neuesten Innovationen des Unternehmens sind bereits preisgekrönt. So wurde in 2015 das Ganstellermodul mit einem PACE, einem PACE Partnership und dem SPE Award ausgezeichnet. Und auch in diesem Jahr wurde das Unternehmen für seine elektrische Ölpumpe prämiert und hat den PACE Award und den PACE Partnership Award für 2016 erhalten.

Kontakt/Info: FTE automotive GmbH
 Andreas-Humann-Str. 2, 96106 Ebern
 Tel. +49-9531-81-0, Fax +49-9531-81-3377
 fte.ebern@fte.de, www.fte.de



FTE automotive – Innovation drives

Als erster Hersteller überhaupt entwickelten wir aus getriebeölresistenten Hochleistungskunststoffen ein Gangstellermodul mit integrierter Positions- und Drehzahlsensorik, das höchsten Anforderungen an Dynamik, Genauigkeit und Zuverlässigkeit gerecht wird sowie unseren Kunden einen signifikanten Gewichtsvorteil bietet.

Zusammen mit Ihnen gehen wir den nächsten Schritt.

www.fte.de

Stadt
Ebern

Ebern Frankens schönstes Kegelspiel

- Historisches Rathaus
- Mittelalterliche Tore und Türme
- Burgen, Schlösser und Ruinen entdecken
- Wandern & Radeln im Naturpark Haßberge
- Tor zum Deutschen Burgenwinkel

Museen sonntags geöffnet, stündliche
Bahnbindung von und nach Bamberg.

Regelmäßige, öffentliche Führungen
durch die Altstadt von April bis Oktober.



Herzlich
willkommen
in
Ebern



Tourist-Information
Ritter-von-Schmitt-Str. 8
96106 Ebern
Tel. 09531 62914
touristinfo@ebern.de
Infos & Veranstaltungen
unter www.ebern.de



Moderne und Tradition erfolgreich vereint

Ebern ist ein liebenswertes fränkisches Städtchen mit rund 7300 Einwohnern in 16 Stadtteilen auf 95 qkm inmitten des Naturparks Haßberge mit seiner schönen sanften Hügellandschaft. Ebern ist Schulstadt mit allen Schultypen, mit ganztägigem Betreuungsangebot und gesundem Mittagessen. Ebern ist Familienstadt mit allen notwendigen Einrichtungen von Kinderkrippe über Kindergärten bis Seniorenheim und Pflegediensten. Ebern ist soziale Stadt mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Das wird durch über 100 Vereine und zahlreiche Selbsthilfegruppen in der Stadt unter Beweis gestellt. Ebern bietet gute Bedingungen für Wohnen, Arbeiten und Versorgung. Es gibt ein Haus der Haßbergkliniken, Arztpraxen, Einkaufsmärkte, einen Endbahnhof des Verkehrsverbundes der Metropolregion Nürnberg. Ebern hat Angebote für Sport und Kultur, vielfältige Veranstaltungen, ein Heimatmuseum, ein Freibad.

Ebern ist idealer Ausgangspunkt für den Deutschen Burgenwinkel und stellt für den Tourismus einen Wohnmobilstellplatz, markierte Rad- und Wanderwege, Beherbergungsbetriebe und eine Gastronomie mit vielfältigen Köstlichkeiten. Neugierig geworden? Ein Besuch lohnt sich.

Kontakt/Info: Stadt Ebern

Rittergasse 3, 96106 Ebern, Tel.: 0 95 31 / 62 90, www.ebern.de

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN WISSEN



Jetzt
anfordern!

REGIONAL UND RELEVANT.

Die neue Ausgabe von B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN WISSEN erscheint in Kürze.

Fordern Sie jetzt kostenlos Ihr persönliches Exemplar an oder lesen Sie ab November das ePaper auf www.B4BMAINFRANKEN.de

Daniela Dobresko · Tel. 0931 7809970-1
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de

www.B4BSCHWABEN.de



marcapo – die Spezialisten für lokale Markenführung und Marketingportale

Mehr als 40.000 Kleinbetriebe in Deutschland bestellen jährlich ihre Werbemaßnahmen über ein Marketingportal von marcapo. Betreiber der Portale sind namhafte Marken aus ganz Europa, wie Wella, Vaillant und ERGO, die ihre Absatzpartner werblich unterstützen und die eigene Marke lokal perfekt inszeniert wissen wollen.

Die über 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter managen die Markenkommunikation großer Marken dort, wo Endkunde und Marke aufeinandertreffen: vor Ort, im Radius der Geschäftsstellen der jeweiligen Absatzpartner. Das Eberner Unternehmen setzt dazu für die Marken webbasierte Marketingportale auf. Mit knapp 70 Modulen lässt sich die komplette Klaviatur des lokalen Marketings spielen, print und online: Flyer, Mailings, digitale Plakate, Großplakate, Kinospots, Websites, Webbanner... alles individualisieren, bestellen bzw. schalten die lokalen Partner wie Versicherungsvermittler, Friseure oder Handwerker online schnell und einfach.

„Wir haben mit den Marken und ihren Absatzpartnern zwei Arten von Kunden,“ erklärt Geschäftsführer Marc-Stephan Vogt. „marcapo verhilft ihnen zu einer Win-win-Situation in der lokalen Markenführung.“ Die Marke profitiert u. a. von der Kostenersparnis durch das Web-to-Publish-System und einer konsequenten Einhaltung des Corporate Designs. Das heißt, die Dokumentenvorlagen der Werbemaßnahmen sind nur in einem vorgegebenen Rahmen durch den Absatzpartner online individualisierbar. Ein Direktmailing mit Beauty-Motiv – im Fall von Wella – erhält dann doppelte Schlagkraft im Lokalmarketing, wenn dieses mit Logo, Lage-

plan und Bild vom Friseursalon ‚nebenan‘ versehen wird. Der Erfolg der Kunden vor Ort ist der Erfolg von marcapo – und zahlt auf die Marken und ihr Image ein.

In Fachbüchern und Seminaren vermitteln die Spezialisten aus Ebern ihr Wissen an Kunden und Interessierte weiter, laden auch Gastredner für spannende Einblicke in Trends und Praxis ein. So lautete das Thema des letzten Seminars der Eventreihe marcapo erleben „Die Digitalisierung des lokalen Marketings – Chance für mehr Absatz?“

In der Region verwurzelt

Das Managementteam in Ebern besteht heute neben Marc-Stephan Vogt aus Thomas Ötinger (Geschäftsführer) und Christian Schwarzenberger (Prokurist). Die Wurzeln von marcapo reichen bis zum 1885 gegründeten Druck- und Verlagshaus in Ebern zurück. Im marcapo Geschäftsmodell, das um die Jahrtausendwende entwickelt wurde, finden Druck, Vertrieb, Marketing und IT zusammen.

Der lokale Bezug ist marcapo auch heute wichtig, das Partnernetzwerk in der Region fest geknüpft. Auf regionalen Bewerbermessen ist marcapo stark präsent.

„Wir sind stolz, einer der zertifizierten Ausbildungsbetriebe der Region mit sechs Ausbildungsberufen zu sein“, so Vogt. Dazu gehören



marcapo GmbH in Ebern.

Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation, für Dialogmarketing und Büromanagement, Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung oder für Systemintegration sowie Medienstalter/-in für Digital und Print – Fachrichtung Technik. Die Azubis entwickeln sich in eigenen Projekten, in Praktika und Schulungen beruflich wie persönlich weiter. Bei guten Leistungen ist eine Übernahme garantiert. marcapo fördert die Weiterentwicklung der jungen Fachkräfte. Denn: „Technisch innovativ bleiben und Kunden optimal betreuen, um weiter zu wachsen – das sind unsere obersten Ziele.“



Die Azubis von marcapo – auf eine 1A-Betreuung wird Wert gelegt.

marcapo
marken lokal führen

Kontakt/Info:

Marc-Stephan Vogt, Geschäftsführer

Tel.: 0 95 31/92 20-0, info@marcapo.com

www.marcapo.com



Hofheim i. Unterfranken

Neues zu schaffen und Altes zu bewahren ist in Hofheim vorbildlich gelungen. Die schicke Fachwerkstadt vereint fränkische Beschaulichkeit und aktives Gestalten miteinander. Den ehemaligen Wehrturm, die Reste der alten Stadtmauer und die eindrucksvollen Fassaden der liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser gilt es auf dem historischen Stadtpaziergang zu erkunden.

Ein Zeugnis längst vergangener Tage ist das Schloss Bettenburg – das Wahrzeichen der Haßberge. Wo einst Literaten, Dichter und Ritter weilten entdeckt man heute im nahe liegenden Landschaftspark Bettenburg – Skulpturen, die den Geist der Romantik weitertragen. Jährlich im Herbst öffnen sich die Tore im historischen Schüttbau, wenn die Bamberger Symphoniker zu Meisterkonzerten aufspielen. Musiker, Sänger, Schauspieler und Kabarettisten sich die Ehre geben und Tragödien, Komödien und Klänge von Folk bis Jazz, von Barock bis Rock ertönen. Naturliebhaber als auch Aktivsportfreunde kommen hier auf ihre Kosten. Ob bei



Liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Wehrtürme, Reste der alten Stadtmauer und das Wahrzeichen der Haßberge – die Bettenburg – sind beständige Zeugen der Vergangenheit. Im Landschaftspark Bettenburg, entdecken Sie Bauten und Denkmäler der Ritterromantik. Hier weilte einst auch Friedrich Rückert. Unweit entfernt befindet sich der Aussichtsturm „Schwendschanze“ mit einem wunderbaren Rundblick auf den Haßgau.

einer Wanderung zum Aussichtsturm Schwendschanze, einer entspannten Radtour auf dem „Hofheimerle“ oder einer sportlichen Mountainbike-Tour hoch auf dem Kamm der Haßberge – den historischen Rennweg. Erfrischung bietet das neu sanierte Freibad mit großem Wasserspielareal für Kinder und ein Hallenbad. Und direkt daneben befindet sich der von TopPlatz prämierte Wohnmobilstellplatz. Ob Wellness- oder Tagungshotel, wanderfreundli-

che Pension oder die Unterkunft in einer Ferienwohnung

Jetzt bestellen!

Informationen zur Musikreihe: Meisterkonzerte im Schüttbau, Wellness- und Tagungshotels, Tourentipps zum Wandern und Rad fahren in Hofheim i.UFr. unter Tel. 0 95 23 / 5 03 37-10 oder info@hassberge-tourismus.de, www.hassberge-tourismus.de

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Die wichtigsten Wirtschaftsthemen der Woche jeden Freitag im Überblick:
Der **B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN Wochenrückblick**.

Jetzt kostenlos abonnieren:
www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.



www.B4BMAINFRANKEN.de

Sie wissen, was Sie wollen. Wir wissen, was Sie brauchen.



Als Ford Partner mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung von Geschäftskunden kennen wir Ihre besonderen Wünsche und Ansprüche genau. Deshalb bieten wir Ihnen als offizieller Ford Gewerbe Partner kompetente Beratung, Soforthilfe und attraktive Services. Unsere Leistungen speziell für Gewerbetreibende werden regelmäßig von unabhängiger Stelle geprüft, damit Sie sich jederzeit auf fachgerechten, freundlichen und maßgeschneiderten Service verlassen können.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Persönlicher Ansprechpartner
- Unser Gewerbe- und Nutz-/fahrzeugberater ist stets für Sie erreichbar.
- Minimale Wartezeiten
 - Als Gewerbekunde genießen Sie Priorität.
 - Sofortige Fehleranalyse
 - In der Direktannahme gehen wir gemeinsam mit Ihnen den Umfang der anfallenden Arbeiten durch – auch bei großen Fahrzeugen.
- Attraktive Öffnungszeiten
- Wir sind von Montag bis Samstag für Sie da.
- Erinnerungsservice
- Wir informieren Sie rechtzeitig über anstehende Inspektionen, Haupt- und Abgasuntersuchungen.
- Alle Angebote sind rund um die Uhr im Internet für Sie abrufbar.
- Online-Service
- Vor-Ort-Service
- Reparaturen, auch großer Fahrzeuge, erledigen wir direkt bei uns vor Ort.
- Hol- und Bringservice
- Damit Sie keine wertvolle Arbeitszeit verlieren, holen wir auf Wunsch Ihr Fahrzeug ab und bringen es wieder zurück.
- Ersatzwagen
- Vorfürhswagen, Lager- und Leihfahrzeuge stehen Ihnen kurzfristig zur Verfügung.
- Abschleppservice
- Wir holen Ihr Fahrzeug jederzeit ab – an 7 Tagen der Woche, rund um die Uhr.

Info/Kontakt: FORD Vertragspartner

Nürnberger Straße 106, 97076 Würzburg

Verkauf 0931 - 200 101 01, Service 0931/200 100

email@auto-loeffler.de, www.auto-loeffler.de



Ford Gewerbewochen im Oktober

So macht man Geschäfte: 0% Zinsen.

FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN LKW BASIS

Bordcomputer, Trennwand mit Durchlademöglichkeit, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Scheinwerfer-Abblendlicht mit Ausschaltverzögerung

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 199,-^{1, 2}

FORD TRANSIT KASTENWAGEN LKW BASIS

Bordcomputer, Beifahrer-Doppelsitz, 4-fach verstellbarer Fahrersitz, Fensterheber vorn elektrisch

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 199,-^{1, 3}

	TRANSIT CUSTOM	TRANSIT
Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	21.892,- €	22.496,- €
Laufzeit	48 Monate	48 Monate
Gesamtlauflistung	60.000 km	60.000 km
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	0,00 %	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %	0,00 %
Nettodarlehensbetrag	19.892,- €	20.540,- €
Anzahlung	2.000,- €	1.955,- €
Gesamtdarlehensbetrag	19.892,- €	20.540,- €
Monatsraten	47 á 199,-	47 á 199,-
Restrate	10.539,83 €	11.187,19 €

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

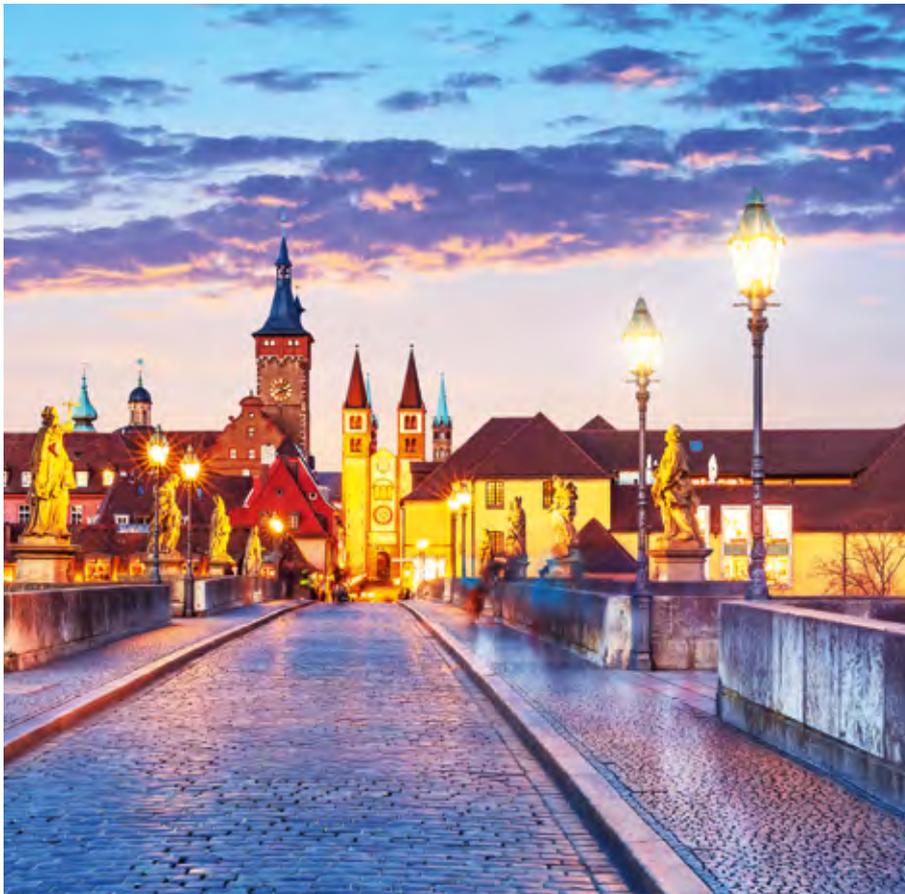


FORD Vertragspartner • Nürnberger Straße 106 • 97076 Würzburg
Verkauf 0931 - 200 101 01 • Service 0931/200 100
www.auto-loeffler.de • email@auto-loeffler.de



Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

¹Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei Vertragsabschluss bis 30.11.2016 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 270 L1 2,0-l-TDGI Ford EcoBlue 77kw (105 PS). ³Gilt für einen Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 290 L2 Frontantrieb 2,0-l-TDGI Ford EcoBlue 77 kw (105 PS).



Der Corporate Publisher für Mainfranken

Kundenmagazine, Mitarbeiterzeitschriften, Geschäftsberichte – Kommunikation für den Mittelstand: Aus der Region für die Region. Das ist die Stärke des vmm wirtschaftsverlags. Unsere Kunden können sich auf ein Full-Service-Paket von der Idee bis zum fertigen Produkt verlassen. Print+ Digital.

ALLE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK



Personal Management	Event & Logistik Management	Solution Management	Human Resources Management
Arbeitnehmerüberlassung	Event & Promotionpersonal	Managed Service Provider	HR Consulting
Engineering	Logistik- & Fahrzeugdienstleistungen	Dienst- & Werkvertrag	Interim Management
Medical Service	Miet & Fahr	Internationaler Fachkräfteaustausch	Outplacement
Personalvermittlung	Mystery Shopping / Sales & Merchandise	Office & Finanzen	Potenzialanalysen
OnSite / Master Vending	Projekt-Management / Sonderprojekte	Arbeitsschutz- & Sicherheit	HR- / Arbeitsrechtsseminare
		Gesundheitsschutz	



Partner in sämtlichen Personalfragen

Die DEKRA Arbeit Gruppe gehört zu den erfolgreichsten Personaldienstleistungsunternehmen in Deutschland. Als Teil des DEKRA Konzerns unterstützt man sowohl Kundenunternehmen als auch Arbeitnehmer bei der qualifizierten Berufs- und Personalplanung. So auch seit über acht Jahren in Schweinfurt. Neben der klassischen Arbeitnehmerüberlassung, die seit 1998 das Kerngeschäft der DEKRA Arbeit bildet, werden an über 100 nationalen und 20 europaweiten Standorten noch zahlreiche weitere Serviceleistungen aus einer Hand angeboten. Dazu gehören unter

anderem die gezielte Mitarbeitervermittlung, das branchenbezogene Recruitment, ein ganzheitlich angelegtes Bewerbermanagement oder auch individuelle Beratungs- und Schulungsangebote in den Bereichen Arbeitsrecht, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ergänzt wird dieses umfassende Leistungsspektrum durch spezialisierte Personal- und Servicelösungen im Event- und Logistikumfeld. Dieser ganzheitliche Ansatz sowie eine stets partnerschaftliche Herangehensweise zeichnet die Dienstleistungen der DEKRA Arbeit in besonderem Maße aus und wird nicht zuletzt auch durch unterschied-

lichste Gütesiegel wie „Great Place to Work“, „Deutschlands Kundenchampion“, das von der WirtschaftsWoche erhaltene Prädikat „Sehr hohes Kundenvertrauen“ und den zuletzt vom Magazin FOCUS SPEZIAL verliehenen Titel „Top Personaldienstleister“ widergespiegelt.

Nähere Informationen zur DEKRA Arbeit Gruppe erhalten Sie unter www.dekra-arbeit.de oder direkt bei der Geschäftsstelle vor Ort.

Kontakt/Info: DEKRA Arbeit GmbH
 Schultesstraße 15, 97421 Schweinfurt
 Tel.: 0 97 21 / 4 73 29-0
 E-Mail: schweinfurt.arbeit@dekra.com

Gemeinsam. Zusammen.

Qualifiziertes Personal und mehr.
 Schnell. Kompetent. Leistungsstark.

DEKRA Arbeit Gruppe



BECKHÄUSER®
— PERSONAL&LÖSUNGEN —

Out-/Newplacement
Personalberatung
Direktansprache
Personalentwicklung
Karrierecoaching

*Wir suchen Personal...
...und finden Lösungen!*

— beckhaeuser.com —
info@beckhaeuser.com | Tel. 0931 - 780 12 60
Beckhäuser & Blum oHG - Frankfurter Straße 87/02 - 97082 Würzburg



Umfrage: Beckhäuser steht für Kompetenz und Vertrauen

Das WUEconomics Institut für regionale Wirtschaftsforschung hat im Auftrag der Würzburger Personalberatung Beckhäuser Personal & Lösungen eine Umfrage durchgeführt. Vorrangig ging es um die Nutzung von Personaldienstleistungen und um das Image der Personalberatung.

Dazu der Geschäftsführer Michael Beckhäuser: „Die Aussagen der 243 Teilnehmer sind bemerkenswert. Personaldienstleistungen haben mittlerweile eine höhere Bedeutung als die Tageszeitung. „Beckhäuser“ ist mit großem Abstand die bekannteste Marke im regionalen Branchenumfeld. Unser Imageprofil zeugt von hoher Sympathie, Vertrauenswürdigkeit und Kompetenz!“

Die Ergebnisse werden im Rahmen des (leider ausgebuchten) 50. Jubiläums-Personalforums präsentiert. Interessenten können die Auswertung kostenfrei per Mail unter info@beckhaeuser.com anfordern.

Am 19.10.2016 lädt Beckhäuser Personal & Lösungen gemeinsam mit dem BeraterNetz Mainfranken e.V. zum Event „Gesund führen – Nachhaltigkeit im Personalmanagement“ ein.

Kontakt/Info: www.beckhaeuser.com,

www.beraternetz-mainfranken.de, www.wueconomics.de



Organisations- und Personalberatung, Personalmarketing

Eugen Hammer

Diplom Betriebswirt (VWA)

Seit über 20 Jahren Partner der Industrie, Mittel- und Kleinbetriebe.

Diskret, effizient.

Maßgeschneiderte Zusammenarbeit und Leistungserbringung.

Ist Ihnen die eigene Personalsuche

zu zeitaufwendig, nicht diskret genug gegenüber dem Wettbewerb, den eigenen Mitarbeitern?

Sprechen Sie mit uns.

Wir finden die geeigneten Fach- und Führungskräfte.

Direktansprache · mediengestütztes Active Sourcing · Auswahl und Beurteilung · Begleitung der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Findungsprozesse im Unternehmen · Outplacement

97262 Hausen/WÜ, Obere Str. 19 · Telefon 09722 940 512 · Fax ...387 · Mail: info@ehp-pers.de · www.ehp-pers.de

Mitarbeiterbefragung als zukunftsweisendes Steuerungsinstrument

In Zeiten knappen Personals gewinnt die Zufriedenheit und Unternehmensbindung der Mitarbeiter immer mehr an Bedeutung. Mitarbeiterbefragungen dienen dabei als zentrales Element. Sie bieten dem Unternehmen die Möglichkeit eine Rückmeldung über die eigene Attraktivität zu erhalten und daraus Handlungsoptionen abzuleiten.

Die Mitarbeiterbefragung analysiert unter anderem die Unternehmenskultur und Mitarbeiterzufriedenheit. Des Weiteren dient sie als effektives Instrument zur Steuerung der Unternehmensprozesse und unterstützt den Unternehmer als Management- und Führungsinstrument.

Auf Basis der Befragungsergebnisse erarbeiten wir zukunftsweisende und konkrete Maßnahmen für Ihr Unternehmen. Dabei geht es beispielsweise um die Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter, die Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Führungskräften, das Arbeitsklima, notwendige Veränderungen in der Organisationsstruktur, die Optimierung der Arbeitsprozesse und vieles mehr.

Aufgrund unserer langjährigen Praxiserfahrung haben wir eine standardisierte Mitarbeiterbefragung mit unterschiedlichen Themengebieten (bspw. Kommunikation, Personalentwicklung, Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Mitarbeitern, Arbeitsprozesse usw.) entwickelt, die individuell auf Ihr Unternehmen ausgerichtet werden kann. Sie erhalten dadurch einen Einblick in Ihr Unternehmen aus der Perspektive der Mitarbeiter und können folglich Verbesserungspotentiale ableiten, die Ihnen helfen Ihre Unternehmensziele effektiver zu erreichen.

Wichtige Faktoren für die erfolgreiche Durchführung einer Mitarbeiterbefragung sind aus unserer Erfahrung heraus:

- Detaillierte Planung
- Professionelle Durchführung
- Transparente und zeitnahe Rückmeldung der Ergebnisse an Mitarbeiter und Führungskräfte
- Kontinuierliche Überprüfung der abgeleiteten Maßnahmen

Jürgen Dittert, Gründer und Inhaber von KLD Dittert, ist Ihr Garant für die erfolgreiche und professionelle

KLD Dittert



KLD Dittert

Info/Kontakt: Jürgen Dittert

Veit-Stoß-Straße 20, 97422 Schweinfurt

dittert@kld-dittert.de, www.kld-dittert.de

Durchführung dieser Maßnahmen. Aufgrund seiner langjährigen Führungserfahrung im Human Resources Management in der Industrie und im Mittelstand kennt er die Bedürfnisse und Entwicklungen der Unternehmen.

Seit 2004 bietet das Unternehmen KLD Dittert professionelle Lösungen in unterschiedlichen Themenfeldern der Personalarbeit an. Die Schwerpunkte liegen neben der Durchführung von Mitarbeiterbefragungen, in der Personalberatung sowie der Personalvermittlung.

Sie wollen mehr erfahren? Gerne erläutern wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch unsere Vorgehensweise bei der Durchführung der Mitarbeiterbefragung – von der Konzeption, über die Information der Mitarbeiter/Führungskräfte, bis hin zur Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie.

Jürgen Dittert



**Maschinen kann man kaufen,
Menschen muss man gewinnen.“**



**Ihre Bezirksdirektion
Achim Buhl.**

Jahnstraße 29 · 97076 Würzburg
Telefon 0931 27707 · Mobil 0171 314 95 77
Achim.Buhl@gothaer.de · www.buhldirekt.de



Gesunde Vorteile, die sich auszahlen: Die betriebliche Krankenversicherung der Gothaer.

- Ausgezeichnete Vorsorge dank ganzheitlichen Konzepts
- Höhere Bindung von Fach- und Führungskräften
- Attraktive Tarife, arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanziert



So individuell wie Ihre Situation

Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sind auf eine individuelle Beratung angewiesen. Schließlich kann eine unzureichende Absicherung sogar die Existenz bedrohen. Deshalb ist es wichtig, dass die spezifischen Risiken des Betriebes systematisch erfasst werden. Seit über 50 Jahren ist die Gothaer Bezirksdirektion Buhl bereits in 2. Generation Ihr kompetenter Ansprechpartner. Wir bieten ein breit gefächertes Leistungsspektrum – und damit Sicherheit aus einer Hand. So können Sie sich in aller Ruhe auf Ihre Unternehmensziele konzentrieren. Wie gehen wir vor: Am Anfang steht die Klärung der individuellen Risikosituation Ihres Unternehmens. Nachdem wir gemeinsam systematisch alle relevanten Risiken ermittelt haben, erstellen wir entsprechend ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Angebot. Natürlich braucht auch der Mensch Sicherheit. Wenn es um die Absicherung im Alter geht, zeigen wir Ihnen gerne die Möglichkeiten in der betrieblichen Altersvorsorge auf und optimieren diese für Ihren Bedarf, um dabei Steuern und Sozialversicherungsbeiträge zu sparen. Auch im Bereich der Gesundheit können wir Lösungen zur betrieblichen Krankenversicherung bieten, teilweise sogar ohne Gesundheitsprüfung. Für Sie als Unternehmer halten wir hierbei den Aufwand so gering wie möglich. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz. Wir kümmern uns seit über 50 Jahren um die Belange unsere Kunden. Persönlich, fair und verlässlich. So, wie man es von einem modernen Dienstleistungsunternehmen erwartet. Wann dürfen wir Sie begrüßen? Wir freuen uns auf Sie.

MIT SYSTEM – VERSICHERUNGSMAKLER FÜR UNTERNEHMEN

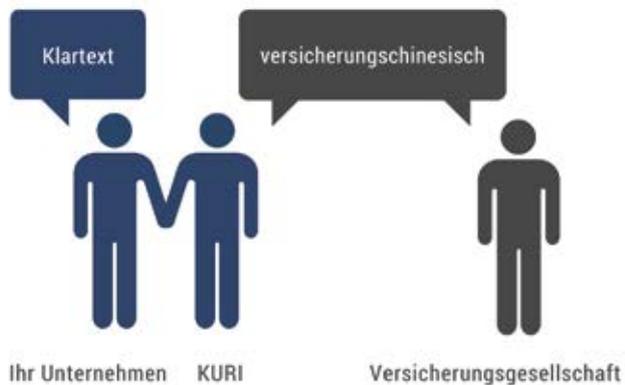
Als unabhängiger Versicherungsmakler für mittelständische Unternehmen sind wir Ihre zentrale Anlaufstelle in allen Versicherungsfragen!

- Wertermittlung für technische Betriebseinrichtung
- Strukturierungshilfen für das Versicherungswesen
- Transparenz / Risikomatrix
- Schadenmanagement

Kuri – Ihr starker Partner in Mainfranken!



Technischer Versicherungsmakler für den Mittelstand



www.kuri-vm.de

Regionales Vorbild für Abwasserreinigung, Strom- und Gasproduktion

Neue Faultürme beim Klärwerk wachsen in die Höhe

Es sind nicht etwa 3-D-Kinos, die auf dem Gelände des Klärwerks in der Mainaustraße entstehen. Was in Form von zwei „Eiern“ aus dem Boden ragt, sind eigentlich Ellipsen in Gesamthöhe von etwa 32 Metern, die unteren Spitzen elf Meter weit im Untergrund versteckt. Diese „Eier“ sind „Faultürme“ und ihre Form durch die Faulvorgänge vorgegeben. Sie sind Bestandteil einer neuen Anlage zur Schlammfäulung. In ihnen wird aus verunreinigtem Abwasser Klärgas gewonnen. Als „Abfallprodukt“ entstehen trockene Schlämme mit hohem Brennwert, die absolut umweltverträglich sind. Sie dienen im Heizkraftwerk der Stromgewinnung oder werden an die Industrie verkauft zur Trocknung von Zement.

Die gesamte Anlage besteht aus dem Blockheizkraftwerk, der Schlammfäulungsanlage mit den beiden Faultürmen und einer Gasbereitungsanlage. Die mittlerweile 40 Jahre alten Faulbehälter des Klärwerks reichen nicht mehr für die Behandlung der gesamten Klärschlammmenge aus. Die neuen werden wesentlich effektiver arbeiten: Nach Fertigstellung wird sich die zu entsorgende Schlammmenge von aktuell etwa 26.000 Tonnen pro Jahr auf etwa 21.500 t/a reduzieren. Die Reduktion um etwa 4.500 Tonnen pro Jahr entspricht der Ladung von 200 Lkw.

Dafür wird die Menge des produzierten Gases und Stromes ansteigen. Nach Fertigstel-

lung werden in der Mainaustraße 3,2 Mio. Nm³ Rohgas pro Jahr produziert und Rohgas mit einer geplanten Verarbeitungskapazität von 3,2 Mio Nm³ pro Jahr aufbereitet werden. Eigenstrom wird in Höhe von etwa 8,6 Gigawatt hergestellt werden. Dies entspricht der Versorgung von 1.920 Vier-Personen-Haushalten oder der Versorgung der gesamten Gemeinde Rimpar mit Strom. Man könnte damit aber auch sieben Mal mit einem DeLorean, den man zuvor in eine Zeitmaschine umgebaut hat, in die Zukunft oder Vergangenheit reisen....

Durch die Produktion des erneuerbaren Stroms reduziert sich der CO₂-Ausstoß um etwa 5.370 Tonnen pro Jahr, das entspricht 28.716.577 mit einem Pkw gefahrenen Kilometern. Die neue Anlage wird nur Vorteile bringen:

Die Schlammmentwässerbarkeit wird verbessert, das bedeutet eine Erhöhung der Entsorgungssicherheit, unangenehme Geruchsstoffe werden entfernt, das Handling des Schlammes wird verbessert, da er weniger klebrig ist, organische Schadstoffe und Keime werden teilabgebaut, das erhöht die Arbeitssicherheit. „Unsere neue Schlammfäulung wird nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Sie erzeugt Strom und Wärme und die zu entsorgende Schlammmenge wird reduziert. Damit wird das Klärwerk Würzburg zu einem regionalen Vorbild“, freut sich Stadtbaurat und Werkleiter des Entwässerungsbetriebs, Professor Christian Baumgart.

Während des Baus der neuen Türme bleiben die alten in Betrieb und produzieren weiter Schlämme. Die beiden neuen „Eier“ haben jeweils ein Maschinenhaus und einen Treppenturm und sind mit drei Stahlbrücken miteinander verbunden. Verkleidet werden sie mit einer Membranfassade. Da sie aufgrund der notwendigen Dimensionierung weithin wahrnehmbar sein werden, werden sie eine auffallende Fassaden- und Oberflächengestaltung erhalten.



Werkleiter Professor Christian Baumgart (re.) und stellvertretender Werkleiter Jörg Roth (li.) vor einer der beeindruckendsten Baustellen. In der Mainaustraße baut der Entwässerungsbetrieb eine neue Anlage zur Aufbereitung von Klärschlamm und zur Produktion von Gas und Strom. Foto: Claudia Penning-Lothar

PREUER
Schrott Rohstoffe Metalle

Preuer GmbH
Veitshöchheimer Str. 11 • 97080 Würzburg
Telefon 0931 92061 • Fax 0931 96557
info@preuer.de • www.preuer.de

ARC
AutoRecyclingCenter

Altautoannahme
Autoverwertung
Autoabholservice

AutoRecyclingCenter GmbH
Veitshöchheimer Str. 11 • 97080 Würzburg
Telefon 0931 98086-0 • Fax 0931 98086-33
arc@autorecyclingcenter.de
www.autorecyclingcenter.de





**Karl Fischer
& Söhne**
GmbH & Co. KG

Entsorgung



Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG

Altpapier

Für eine
saubere Umwelt!




Winterhäuser Straße 108 | 97084 Würzburg | Tel 0931-61005-0
 fischer-entsorgung.de | sichere-datentraegervernichtung.de

ANZEIGE

FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

engelbert strauss entwickelt erstmals Arbeitsschuhe aus deutschem Vollleder

Hochwertige Sicherheitsschuhe aus Leder, die nahtlos und robust sind, war der Wunsch vieler engelbert strauss Kunden. Deshalb hat das Schuh-Entwicklerteam erstmals ein Konzept für S3 Sicherheitsschuhe aus Vollleder entwickelt: Entstanden sind der e.s. Cebus in mid und low. Damit auch Berufsschuhträger auf ihre Kosten kommen, gibt's den e.s. Majoris gleich dazu.

Allerbestes Rindvollleder vom deutschen Leder-Produzenten Heinen, verarbeitet in Sicherheitsschuhen und Berufsschuhen – Wer den S3 Schuh e.s. Cebus oder den O2 e.s. Majoris trägt, macht gleich doppelt gutes Geschäft: Die Leder-Ausstattung macht die Schuhe unglaublich robust und langlebig. Gleichzeitig sehen sie sehr edel aus! Nähte? Nur die nötigsten. Vor allem bei besonders beanspruchten Partien wie beim Übergang zwischen Sohle und Obermaterial wurde auf Nähte verzichtet. Selbst das Logo – draufgeprägt. Schmutz und Staub: chancenlos.

Das Schutzpaket der Berufs- und Sicherheitsschuhe bietet, worauf es ankommt. Widerstandsfähig gegen Kontaktwärme und mit guten Dämpfungseigenschaften ist die griffige, rutschhemmende und flexible Gummi/PUR-Sohle nach SRC antistatisch, kraftstoffbeständig und hitzebeständig bis zirka 200° Celsius.



In zwei herbstlichen Farben erhältlich:
Die S3 Sicherheitsschuhe e.s. Cebus.

Hervorragendes Dämpfverhalten weist auch die herausnehmbare, ganzflächige Einlegesohle auf. Angenehmes Textil-Innenfutter mit Mesh-Abschluss, hochfunktionale dryplexx®-Membrane für die Atmungsaktivität und gegen Wind und Wasser: Der Cebus und der Majoris sind perfekte Begleiter fürs ganze Jahr!

Beide Modelle gibt es in knöchelhoher und halbhöher Variante. Ideal auch für Einlagen-träger sind alle neuen Modelle zertifiziert nach DGUV-Regel 112 - 191 (BGR 191).

Der einzige Unterschied: Stahlkappe und Stahlsohle bei den nach EN ISO 20345:2011 zertifizierten e.s. S3 Sicherheitsschuhe Cebus. Die e.s. O2 Berufsschuhe Majoris, zertifiziert nach EN 20347:2012, verzichten auf Zehenschutz und durchtrittsichere Sohle. Pflegeleicht und robust, langlebig und schick – der ideale Berufsschuh.

www.engelbert-strauss.de

Lewandowski
GmbH

Umwelt schützen, Klimawandel vorbeugen, Energie sparen

**Aspekte, die sich unter dem Dach der Nachhaltigkeit wiederfinden.
Einen Beitrag dazu leisten kann jeder, bei der richtigen Entsorgung fängt es an.**

Nachhaltiges Wirtschaften gehört seit 54 Jahren zur Unternehmensphilosophie der Firma Lewandowski. Von unserem Sitz in Eibelstadt kümmern sich Experten um die fachgerechte Entsorgung Ihrer Altlasten. Wir sind pünktlich, garantieren für eine saubere Entsorgung und setzen auf professionelle Logistik. Egal ob Sie Ihren privaten Haushalt entrümpeln möchten oder unsere Dienste für Ihren Betrieb wünschen: Wir gehen für Sie den wichtigen Schritt in eine nachhaltige Zukunft und beraten Sie mit dem bestmöglichen Konzept für Ihre Anfrage. Als Experten im Bereich Schrott- und Metallhandel vermarktet die Firma Lewandowski außerdem Altmetall sowie sämtliche Legierungen zu Tageshöchstpreisen. Qualität, die messbar ist: Für unsere langjährige Erfahrung werden wir jährlich mit dem Gütesiegel als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb ausgezeichnet.

Zu den Geschäftsfeldern zählen:

- Internationaler und nationaler Handel mit NE-Metallen und FE-Schrott
- Kabelrecycling
- Altaufoannahme
- Abfallberatung und Abfallkonzepte
- Entsorgung von Baustellen- und Produktionsabfällen für Gewerbe und Privatleute

Wir entsorgen für Sie nachhaltig:

- Altholz
 - Bauschutt
 - Bodenaushub
 - Gartenabfälle
 - Gewerbeabfälle
 - Schrott und Metalle
 - Sperrmüll
 - Papier, Pappe
- und noch viele weitere Abfallarten

LEWANDOWSKI

Info/Kontakt: Lewandowski GmbH, Metallhandel & Containerdienst
Mühle 2, 97246 Eibelstadt, Tel.: 0 93 03-3 20 u. 21 44, Fax 0 93 03-15 18
info@L-ME.de, www.L-ME.de

KT
kanal-türpe

Wo fließt Ihr Abwasser hin?

Pflichten zur Dichtheitsprüfung von Abwasserleitungen

KanalTürpe ist der richtige Ansprechpartner für Prüfungen, Sanierungen und Notfälle. Vergleichbar mit der Hauptuntersuchung am Auto sind auch Abwasserleitungen auf deren Funktionalität zu prüfen. Schäden an Abwasserleitungen bleiben oft unerkannt, sind aber alles andere als ungefährlich. Austretendes Wasser kann sowohl das Erdreich als auch das Grundwasser verschmutzen.

Daher sind Eigentümer bzw. Betreiber gemäß DIN 1986 Teil 30 verpflichtet, die Kanäle auf dem eigenen Grundstück fachmännisch auf Dichtheit prüfen zu lassen.

Eine solche Prüfung muss bei Neubauten mittels Luft- oder Wasserprüfung erfolgen. Ältere Bauwerke können, das Einverständnis der Kommune vorausgesetzt, auch per ferngesteuerter Kamera auf Dichtheit geprüft werden. Unerlässlich ist hierbei eine ausführliche Dokumentation in Form von Filmen und Prüfberichten, da diese sonst bei der Behörde nicht anerkannt werden.

Auch rät Kanal Türpe bei einem Erwerb eines Eigenheimes, sich die Dichtheit der Abwasserleitungen nachweisen zu lassen. So beugt man bösen Unannehmlichkeiten vor. Werden bei der Prüfung Schäden festgestellt, sind diese zu sanieren. Auch hier bietet Kanal Türpe Lösungen, etwaige Schäden mittels grabenloser Reparatur zu beheben. Neben den Dichtheitsprüfungen und etwaigen Kanalsanierungen behebt Kanal Türpe natürlich auch Verstopfungen und erstellt Planunterlagen anhand der ausgeführten TV-Inspektionen im privaten, kommunalen und auch gewerblichen Bereich. Weiter-

hin werden mittels einer eigenen Abteilung Entsorgung, Sanierung und Neubau von Fett-, Öl- und Benzinabscheidern betreut. Kunden im Bereich von Inspektion, Wartung,

KT kanal-türpe

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Rohr- und Kanalreinigung
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Hausanschluss - Untersuchung - Reparatur, - Prüfung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalreparatur
- Gruben- und Zisternenreinigung
- Abscheiderservice



Notdienst - Tag + Nacht

0800 / 76 21 000

www.kanaltuerpe.de



**Genießen Sie Ihren Ruhestand!
Wir kümmern uns um Ihre Altersvorsorge.**

Darüber hinaus bieten wir Ihnen viel mehr als Steuerberatung:
Nachfolgeplanung aus einer Hand • Finanzplanung im privaten Bereich • betriebswirtschaftliche Beratung • Rechtsberatung durch die ADSR

Beethovenstr. 1a • 97080 Würzburg • www.ads-steuer.de

ADS
Was wirklich zählt

Was kommt danach?

Sorge ich ausreichend fürs Alter vor? Was passiert mit meinem Unternehmen, wenn ich in den Ruhestand gehe und lohnt sich ein Immobilienkauf für meine Altersvorsorge? Fragen, mit denen sich jeder Unternehmer früher oder später beschäftigen muss. Schließlich soll das eigene Lebenswerk in gute Hände übergeben werden. Je eher Sie sich damit auseinandersetzen, desto entspannter können Sie in Ihre Zukunft schauen. Ohne einen kompetenten



Berater an der Seite entsteht häufig Unsicherheit. Wir helfen Ihnen bei der Vermögensstrukturierung und sorgen dafür, dass Ihre Unternehmensnachfolge frühzeitig geregelt ist, damit Sie Ihren Ruhestand ausgiebig genießen können.

Sie haben Fragen rund um Ihre private Vorsorge und möchten sich professionelle Unterstützung holen? Mithilfe des ADS-PrivatPlans® erhalten Sie einen vollständigen Überblick über Ihre private finanzielle Situation. Anhand komplexer Einflussfaktoren zeigen wir Ihnen die möglichen Entwicklungen für Ihre Finanzen der nächsten Jahre. Melden Sie sich bei uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Kontakt/Info:

Beethovenstraße 1a, 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 / 35 56 00, www.ads-steuer.de



Waldmann W
Licht für alle

Licht spielt im Büro eine entscheidende Rolle.
Wenn Sie mehr erfahren möchten rufen Sie uns an!

 **STEINMETZ**
DIE OBJEKTEINRICHTER

QUALITY
OFFICE
certified

www.steinmetz-einrichtungen.de

NOVUM - Schweinfurter Straße 9 · 97080 Würzburg · Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel. 09721 - 744 10

**Mit unserer Nachhaltigkeits-Strategie bis zu 50 % Energiekosten sparen!
Wir begleiten Sie auf dem Weg zum Energiegewinner.**

GEON Gesellschaft für energieoptimierte Nutzung GmbH
98617 Meiningen · Charlottenstraße 4 · Tel. 0 36 93 / 88 57 26-0

Büroorganisation leicht gemacht

Die Büro-Arbeitsplätze haben sich in den vergangenen 20 Jahren stark verändert. Wo vor 20 Jahren die ersten Computer Einzug hielten stehen heute moderne Touch-Screens, Tablets und Smartphones zur Verfügung. Die immer größer werdende Informationsflut bringt so manchen Arbeitnehmer an die persönlichen Grenzen um einen Überblick über die Abläufe und Prozesse am eigenen Arbeitsplatz zu behalten. Eine effiziente Büroorganisation ist heute nicht mehr nur Thema für Sekretärinnen und Assistentinnen sondern betrifft jeden Arbeitnehmer.

Eine effektive Büroorganisation bedeutet Aufgaben klar zu planen und zu strukturieren. Dies beginnt bereits mit dem morgendlichen Start in den Tag und endet mit der Vorbereitung des nächsten Arbeitstages am Abend. Durch die Vorausplanung des eigenen Arbeitstages werden Struktur und Verbindlichkeit geschaffen, die für einen effizienten Tagesab-

lauf sorgen. In unserem Seminar Büroorganisation – Effizienz am Arbeitsplatz erhalten die Teilnehmer Tipps und Anregungen um sich noch professioneller zu organisieren, Arbeitsabläufe transparent zu gestalten und um die

eigene Struktur zu optimieren, so dass sie stets den Überblick behalten. Die nächsten Seminare finden am 13.10.2016 in Würzburg und am 27.10.2016 in München statt. Weitere Informationen unter www.voss-consulting.de



Foto: iStock/Rawpixel Ltd

Ihr Unternehmen hat was zu bieten? Dann sagen Sie das auch deutlich!

Wir zeigen Ihre Stärken. In Struktur, Text, Design & Marketingkonzept. Profilieren Sie von unserer bewährten Idealkunden-Strategie.

Fachlich gewinnen Sie ein smartes Team, das sich in der Online-Vermarktung wirklich auskennt. Und zu den Besten gehört, wenn es um den Aufbau Ihrer Marke geht. Persönlich werden Sie positive und klare Typen kennen lernen (Typinnen auch). Und neben fachlicher Expertise werden Sie absolute Zuverlässigkeit erleben. Reden wir darüber.

Entscheidend: Arbeiten Sie mit Leuten zusammen, die zu Ihnen passen. Und die nicht nur für den Prozess, sondern vor allem für Ziele stehen.



Udo Vonderlinden
Diplom-Betriebswirt, IHK-Dozent
Online-Marketing-Manager
Social-Media-Manager

medioton Agentur für Internetmarketing - Ihre regionalen Experten für erfolgreiche Online-Positionierung, Social-Media-Kommunikation und Suchmaschinenmarketing.
Telefon 09334.97040 . eMail info@medioton.de . www.medioton.de

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2016/2017

SEBASTIAN FITZEK DER ERFOLGSAUTOR AUF TOUR! **09.11.2016**
DAS PAKET DIE MULTIMEDIALE JUBILÄUMSSHOW MIT LIVE-BAND **WÜRZBURG POSTHALLE**

LEBENSLÄNGLICH **20.11.2016**
BAP JUBILÄUMSTOUR 1976-2016 **WÜRZBURG POSTHALLE**

DAVID GARRETT **07.12.2016**
EXPLOSIVE LIVE! **FRANKFURT FESTHALLE**

Stefanie Hertel WEIHNACHTS-GLOCKEN LÄUTEN **13.12.2016**
Eberhard Hertel **WÜRZBURG/HEIDINGSFELD RADLERSAAL**

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS HONGKONG HOTEL **08.02.2017**
WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Johann König **16.02.2017**
MILCHBRÖTCHENABRECHNUNG **WÜRZBURG POSTHALLE**

HARLEM GLOBETROTTERS
DIE BASKETBALL-LEGENDEN LIVE IN WÜRZBURG
23.03.2017 WÜRZBURG · s.OLIVER ARENA

26.05.2017
WÜRZBURG
s.OLIVER ARENA
NEU IM VORVERKAUF!

KARTEN BEI MAIN POST, MAIN TICKET, ALLEN CTS-VORVERKAUFSTELLEN BUNDESWEIT
SOWIE UNTER WWW.EVENTIM.DE UND UNTER TEL. 0931 - 6001 6000



NIEDECKENS BAP

Lebenslänglich – Jubiläumstour 1976-2016

Aufgrund der nicht enden wollenden „lebenslänglich“ EUPHONIE hat sich BAP Frontmann Wolfgang Niedecken erneut für vier weitere Zusatzkonzerte ausgesprochen, u.a., am **20.11.2016** in der Würzburger Posthalle. In Medienkreisen wird die Tour als eine der „besten Tourneen BAP’s“ gehandelt. Fans feiern die Band wie „früher“ und sind selbst nach 3,5 Stunden (ohne Pause!) nicht zu bändigen. Niedeckens BAP sind in Bestform. VVK an allen bekannten VVK-Stellen sowie unter www.eventim.de





Kurzurlaub mit Gesundheitsbonus

Zu Weihnachten entspannte Urlaubsstunden unter Palmen verschenken.

Mitarbeiter belohnen, verwöhnen, motivieren – die THERMEN & BADEWELT SINSHEIM unterstützt Unternehmen beim betrieblichen Gesundheitsmanagement. Zwischen Heilbronn und Mannheim gelegen, verwöhnt die THERMEN & BADEWELT SINSHEIM ganzjährig Körper, Geist und Seele. Wer für ein paar Stunden den Arbeitsalltag vergessen möchte, findet hier einen Ort der Ruhe, Erholung und Entspannung. Mit tropischen Temperaturen, wohlig warmen, türkisblauem Wasser, Mineralbecken, fruchtigen Cocktails und Smoothies, farbenprächtigen Orchideen und mehr als 400 echten Südsee-Palmen erwartet die Besucher ab 16 Jahren eine einzigartige Kombination aus exotischem Urlaubsfeeling und gesun-



dem Heilbad. Zusätzlich bietet die Vitaltherme & Sauna mit zahlreichen exklusiven Saunaattraktionen von der Koi-Sauna über die Wiener Kaffeehaus-Sauna bis hin zur Kino-Sauna ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis.

Um Unternehmen bei der Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter zu unterstützen hält die THERMEN & BADEWELT SINSHEIM tolle Angebote und Sonderkonditionen für Firmen bereit. So können Arbeitgeber mit einem 44 € Wertgutschein zusätzlich zum Gehalt einen steuerfreien Bonus gewähren und durch ein Mehr an Netto die Motivation der Mitarbeiter erhöhen. Nicht nur zu Weihnachten das perfekte Geschenk!

Mit der kostenlosen After-Work Relax Card genießen Mitarbeiter jeden Dienstag ab 16 Uhr 3 Stunden unter Palmen, bezahlen aber nur 1,5 Stunden. „Ein tolles Einsteiger-Angebot für Firmen“, so Harry A. Faller vom President's Team PM - & MAP-Faller, Businesskunde in der THERMEN & BADEWELT SINSHEIM. „Nur ausgeglichene Mitarbeiter sind auch leistungsfähige Mitarbeiter und das ist ein Gewinn für alle Beteiligten.“

THERMEN & BADEWELT SINSHEIM – eine Top-Adresse, um einen entspannten Feierabend und eine wohlverdiente Auszeit unter Palmen zu genießen.

Kontakt/Info: Antje Nicklas

Tel.: 0 72 61 / 40 284 35, nicklas@badewelt-sinsheim.de

www.badewelt-sinsheim.de/firmenangebote

shop.badewelt-sinsheim.de



Gute Weiterbildung bringt mehr

Was eine Investition in Weiterbildung wirklich bringt, wissen Sie meist erst hinterher. Wir optimieren stetig unser Weiterbildungsangebot, damit es Ihnen und Ihren Mitarbeitern auch wirklich etwas bringt. Am besten natürlich mehr als Sie erwarten – das ist unser Anspruch.

28.-30. November 2016

Qualitätsgipfel Kunststoff

Internationale Fachtagung für Qualität in der Kunststoffbranche

>> Jetzt informieren und 100 EUR sparen!
www.qualitaetsgipfel-kunststoff.de

Event-Code: 2ra1hd (Bitte bei Anmeldung angeben!)

TAGUNG • SEMINAR • LEHRGANG

www.skz.de

DAS BÜRGERBRÄU BEGINNT ZU LEBEN

Bürgerbräu Würzburg · Frankfurter Straße 87 · 97082 Würzburg
www.buergerbraeu-wuerzburg.de



simple & smart
Software Solutions


markus grein
BÜRGERBRÄU
VERANSTALTUNGEN

HOFER
Edle Stoffe

BECKHÄUSER®
PERSONAL&LÖSUNGEN

 Rohde Immobilien



Galerie & Atelier
im Pferdestall
by
Silvia Muhr



DER SPIEL(E) LADEN
IM FERDESTALL
WWW.DENKSPIEL.DE

sam⁺
SHOP AND MORE
CONSTRUCTION & FACILITY GMBH & CO. KG

CMS
CROSS MEDIA SOLUTIONS
Marketing, Kommunikation, Full-Service-Mediendienste

Der vmm
wirtschaftsverlag
wünscht allseits
erfolgreiches
Arbeiten und gute
Geschäfte!

W U Q M
Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement Consulting

barcatta
Ihr IT-Dienstleister aus Würzburg



Joachim Lattke.



Welterfolg aus Mainfranken

INTERVIEW Vom 13. bis 17. September fand in Frankfurt die Automechanika statt – ein „Hotspot“ für Innovationen und das Messe-„Muss“ für Unternehmen, die im Automobilbusiness sind.

Kaum bekannt ist, dass die Idee zur heute weltweit führenden B2B-Messe in Mainfranken geboren wurde.

WiM sprach mit Joachim Lattke (80).

Keiner weiß heute mehr, dass die Idee zur Automechanika aus Würzburg stammt. Wieso eigentlich?

Joachim Lattke: Eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit in eigener Sache habe ich nie betrieben. Die Veranstaltung selbst erschien stets wichtiger als das Herausstellen persönlicher Aktivitäten oder Befindlichkeiten.

Wie kam es zur Idee?

Damals war ich Chefredakteur im Vogel-Verlag für die Zeitschriften „kfz-betrieb“ und „autoFACHMANN“. Anfang 1971 bekamen wir am frühen Morgen per Fernschreiber (damals gab es so was noch) die Nachricht, dass die IAA 1971 wegen der ersten großen Autokrise abgesagt worden sei. Es war Faschingsdienstag. Ich musste wegen eines Umzugs im Vorort Heidingsfeld länger in einer Stauung warten.

Gewissermaßen eine schöpferische Pause ...

Mir ging die Sache mit der abgesagten IAA ständig durch den Kopf. Die Redaktion und der Verlag konnten die geplanten IAA-Hefte und die damit verbundenen Anzeigenerlöse vergessen.

Hatten Sie denn einen Riecher, ob eine umwälzende neue Idee ankommen würde?

Ich glaube schon. Wir wussten durch den ständigen Kontakt zu den Ausstellern, dass eine Messedauer von ehemals fast zwei Wochen – auch wegen der damit verbun-



Fast 5.000 Aussteller aus 76 Ländern waren dieses Jahr auf der Automechanika vertreten – Anfangs waren es nicht viel mehr als 400.

denen Kosten – als viel zu lang empfunden wurde. Eine Änderung würde sicher begrüßt. Andererseits hatten wir als Verbandszeitschrift des Kfz-Gewerbes einen sehr starken Berufsverband im Rücken. Zudem hatte unser Verleger Anteile an anderen Automobilzeitschriften. Deren Redaktionen würden uns sicher helfen. Als nach etwa einer guten halben Stunde die Stauung beendet war, stand mein Entschluss fest: Wir machen als Redaktion mit dem Zentralverband des Kfz-Handwerks und einer geeigneten Messegesellschaft eine eigene Fachausstellung.



Lesen Sie die WiM mobil per App.



Wie ging es dann weiter?

Mein erster Weg führte zu Fritz Haberl, dem großen VW-Händler in München und designierten ZDK-Präsidenten. Er zeigte sich einverstanden. Auch der Würzburger Obermeister Walter Stoy leistete in der Branche Überzeugungsarbeit. Mein Verleger, Karl Theodor Vogel, begrüßte die Aktivität der Redaktion. Also konnte es losgehen.

Die Geburt also einer Erfolgsgeschichte. Und die Region übt sich heute in

vornehmer Zurückhaltung ...

Das liegt daran, dass wir bescheiden im Hintergrund blieben und diese Messe – mittlerweile die Größte überhaupt – mit ihren weltweit verstreuten Ablegern eine reine Fachveranstaltung ist. Sie hat nicht den Glanz einer IAA, ist für Fachleute aber wegen ihrer zukunftsorientierten Exponate und Konzepte von größerer Bedeutung.

Perspektivenwechsel: Sie haben Vogel verlassen und 1972 die Agentur Lattke+Lattke gegründet. Hatten Sie dann noch Berührungspunkte mit der Messe?

Durchaus. Wir machten viele Jahre die Aussteller- und Besucherwerbung, schufen das Grundgerüst des Katalogs mit seiner rund 2.500 Stichworte umfassenden Nomenklatur. Für alles waren fundierte Fachkenntnisse die Voraussetzung. Ich bin gelernter Kfz-Meister und Automobilingenieur. Da klappte das.

Sie waren also auch dieses Jahr bei der Automechanika-Eröffnung dabei. Wie ist Ihr Eindruck von der Messe, im Vergleich zu noch vor 45 Jahren?

Das ist ein gewaltiges Erlebnis. Hatte die Veranstaltung 1971 etwas über 400 Aussteller, waren es heuer 4.820 aus immerhin 76 Ländern. Die Automechanika, geboren in Würzburg, ist mit insgesamt 16 Veranstaltungen auf vier Kontinenten die stärkste und hinsichtlich ihrer Ausstellerzahl auch größte Messe überhaupt. Ableger wird es 2018 übrigens in Vietnam, in Ho Shi Minh City, geben.

Sie sind noch jeden Tag in der Agentur, Ihr Sohn Jens hat aber schon vor mehr als zehn Jahren die Geschäfte übernommen. Wie klappt es zwischen den Generationen?

Mein Sohn ist hier der Geschäftsführer. Er und meine Tochter bewerkstelligen das mit ihrem 25-köpfigen Team besser als ich. Ich kann mich aus allem raushalten.

Ihre nächsten Pläne?

Lattke: Ein wenig an meinem Oldtimer herumschrauben. Mit 80 hat man keine großen Ambitionen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Radu Ferendino.

Fotos: WiM / messe frankfurt





Töpfern für Anfänger und Fortgeschrittene

WIM-SERIE (TEIL 46) WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Stefanie Kiesel, die mit ihrem Unternehmen „TonArt“ Töpferkurse für verschiedenste Gruppen anbietet.

Der Weg zur eigenen Firma erfolgte bei Stefanie Kiesel auf die klassische Art: Aus der Position eines Halbtagsjobs als Arzthelferin heraus entwickelte sie ihr Hobby Töpfern zu einer eigenständigen Existenz mit Sitz im Zentrum Würzburgs. Getöpft hat Stefanie Kiesel schon länger, doch vor fünf Jahren hatte sie die Idee, ihr Wissen im Jugendkulturhaus Cairo an Interessierte weiterzugeben. Das kam sehr gut an und so entschloss sie sich – nach eigener Einschätzung eigentlich kein risikofreudiger Mensch – daraus mehr zu machen. Dabei profitierte sie von ihrer Offenheit Menschen gegenüber, ihrer guten Vernetzung mit Kindergärten, in sozialen Netzwerken und schaltete auch Anzeigen in szenetypischen Publikationen. Durch einen hohen Eigenanteil an Arbeitsleistung – zum Beispiel Tische selbst bauen – konnte Kiesel Kosten reduzieren und November 2014, da kurz vor Weihnachten, zu einem günstigen Zeitpunkt starten.

Stefanie Kiesel bietet seitdem Töpferkurse an: „Ton ist ein einzigartiges Material. Nahezu alles, was man sich denken kann, ist machbar. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen kann jeder aus Ton etwas erschaffen, Figuren, Schalen und verschie-



Existenzgründer
stellen sich vor...





Veranstaltungen für Gründer
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

dene Objekte.“ Die Kunden kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen in die Obere Bockgasse, wo die Werkstatt steht. Es sind Gruppenveranstaltungen wie Kindergeburtstage und Weihnachtsfeiern ebenso wie Teambuildings, die von Kanzleien oder Firmen veranstaltet werden. Aber auch Jungesellinnenabschiede, die gerade in der letzten Zeit sehr beliebt geworden sind und zu den am häufigsten gebuchten Kursen zählen. Gruppen melden sich vorher an, für alle anderen gilt: Einfach während der Öffnungszeiten zur offenen Werkstatt kommen und loslegen. Dann werden die frisch getöpferen Sachen eine Woche getrocknet und danach gebrannt, damit sie anschließend glasiert werden können bzw. die bereits gla-

sierten Stücke können gleich gebrannt werden. Damit spricht die quirlige Frau auch ihr Alleinstellungsmerkmal in Würzburg an, nämlich eine Töpferei zu betreiben, in der man selbst arbeiten und Rohlinge anmalen kann. Damit kommt „TonArt“ auch ein Trend unserer Tage entgegen, Dinge unter Anleitung selbst zu gestalten.

Die meisten Kunden finden zu Stefanie Kiesel über Mund-zu-Mund-Propaganda: Sie ist sehr gut vernetzt und in der Würzburger Szene bekannt. Gelegentlich schaltet sie Anzeigen in Stadtmagazinen oder legt in Cafés Flyer aus. Aber sie geht auch offensiv auf potenzielle Kunden zu: So zählen Kleidertauschaktionen oder die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Würz-

burger Stadtfest, Kindergartenfesten oder Ferienprogrammen genauso zu ihren Werbemaßnahmen wie ein eigener Onlineauftritt auch auf Facebook, damit man/frau sich über die Kurse informieren kann.

Text/Fotos: Dr. Bernhard Rauh

Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Inh. Stefanie Kiesel, Ursulinergasse 6
 (Eingang Obere Bockgasse)
 97070 Würzburg, Tel.: 0176 34491608
info@tonart-wue.de

DIE PERSON

Stefanie Kiesel

DIE IDEE

Angenehmes, künstlerisches Freizeitangebot schaffen mit einer Tätigkeit, die viel Spaß macht.

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Bürokratische Hürden überwinden, zeitliche Organisation

PLÄNE

Langsam wachsen und Kunden gewinnen

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311, katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Ausbildung in Mainfranken

BILANZ Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2016/2017 zieht die IHK Würzburg-Schweinfurt eine nüchterne Bilanz: Während immer mehr Schulabgänger ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule anfangen, bleiben in der Region viele Ausbildungsstellen unbesetzt.

Mit insgesamt 3.407 neuen Ausbildungsverträgen zum 1. September 2016 wurden 1,5 Prozent weniger abgeschlossene Ausbildungsverträge als im Vorjahr registriert. „Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt ist eine große Herausforderung für die Betriebe. Aber für Bewerber, die bislang noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, bietet sie weiterhin Chancen“, kommentiert Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, die Lage: „Eine duale Ausbildung ist eine gleichwertige Alternative zu einem Studium und bietet im Anschluss zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten bei der IHK.“

Rückgänge gab es im Verkehrs- und Transportgewerbe (-11 Prozent, 17 Verträge),

bei Bank- (-20,5 Prozent, 33 Verträge) sowie Industriekaufleuten (-6,7 Prozent, 15 Verträge) und Verkäufern (-5,6 Prozent, 16 Verträge). Gegen den Trend zulegen konnte der Hotel- und Gaststättenbereich (+6,8 Prozent, 15 Verträge). Auch nach dem 01.09. ist es möglich, einen Ausbildungsvertrag für das Ausbildungsjahr 2016/2017 abzuschließen. Unternehmen können unbesetzte oder wieder freigewordene Stellen in der IHK-Lehrstellenbörse ausschreiben: www.ihk-lehrstellenboerse.de Da fehlende Azubis von heute künftige Fachkräfteengpässe verschärfen, informieren die IHK und ihre Projektpartner Jugendliche und Eltern intensiv über die Karrierechancen im dualen Ausbildungssystem. IHK-Ausbildungsscouts (Azubis aus dem zweiten Lehr-

jahr) gehen als Botschafter in Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien, um ihre Ausbildungsberufe bekannter zu machen. Darüber hinaus bewerben die bayerischen IHKs, Handwerkskammern und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie mit der Kampagne „Elternstolz“ die Vorteile einer „Karriere mit Lehre“.

Flüchtlinge suchen Ausbildungsplätze

In Unterfranken sind derzeit rund 13.900 Menschen mit Fluchthintergrund erfasst, davon über die Hälfte jünger als 25 Jahre und somit im ausbildungsfähigen Alter. Auch die IHK bildet ab September einen jungen Flüchtling zum Kaufmann für Büromanagement aus. „Ich bin stolz, dass die IHK hier mit gutem Beispiel vorangeht und zeigt, dass Integration mit Berufsausbildung funktioniert“, freut sich Deinhard. Die IHK bietet viele Programme, um junge Menschen an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Zwei neu eingestellte Ausbildungsakquisiteure für Flüchtlinge arbeiten intensiv mit Berufsschulen, karitativen Einrichtungen und Firmen zusammen. Wer Flüchtlinge ausbilden und beschäftigen möchte, kann sich an die IHK-Ausbildungsakquisiteure wenden, die bei allen Fragen rund um die Beschäftigung von Flüchtlingen beraten.



Unternehmen bilden aus – und sprechen auch darüber!

Die Redaktion haben dieses Mal so viele Pressemitteilungen von mainfränkischen Unternehmen zum Start des neuen Ausbildungsjahrganges erreicht wie noch nie. Darüber freuen wir uns. Gut, dass viele mainfränkische Unternehmen ausbilden – und auch immer mehr darüber sprechen! Gleichwohl hat uns dies vor das Problem gestellt, dass wir mangels Platz nicht alle Pressemitteilungen veröffentlichen können. Nach welchen objektiven Kriterien sollen wir entscheiden, welche Mitteilung abgedruckt wird und welche keinen Platz mehr im Heft findet? Denn jedes ausbildende Unternehmen verdient seine Würdigung. Wir haben uns daher entschieden, ausnahmslos alle bis zum Redaktionsschluss eingegangenen Ausbildungsinformationen gebündelt in unserer Onlineausgabe zu veröffentlichen.

Sie finden diese auf ihren mobilen Endgeräten unter WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

TOP 5

der am meisten ausgebildeten IHK-Berufe in Mainfranken:

1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel (291 Verträge)
2. Verkäufer/-in (270 Verträge)
3. Industriemechaniker/-in (260 Verträge)
4. Kaufmann/-frau für Büromanagement (235 Verträge)
5. Industriekaufmann/-frau (209 Verträge)



IHK-Ansprechpartner:

Lukas Kagerbauer

Tel.: 0931 4194-361

lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

20 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – Alles aus einer Hand

www.mailfix.net



MAILFIX e.K.
DirektMarketingPartner
Nordring 8
97828 Markttheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Messebau

www.schuberts-messeundmehr.de



schuberts messe + mehr
neue siedlung 47 a
97222 rimpar
Tel. 09365/88089-2

Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiema
Tel. 09565/615415

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer
Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial
12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt
branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2

Für Mainfranken sind die Weichen gestellt

BUNDESVERKEHRSWEGEPLAN 2030 Das Bundeskabinett hat Anfang August den von Verkehrsminister Dobrindt vorgestellten Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 sowie die Ausbaugesetze für die Bundesschienen-, Bundesfernstraßen- und Bundeswasserstraßenwege beschlossen. Für Mainfranken ergeben sich eine Reihe von verkehrspolitischen Weichenstellungen auf den Verkehrsträgern Straße, Schiene und Wasser, wenngleich noch viele Fragen offen sind.

Der BVWP ist das zentrale Planungsinstrument der Bundesregierung für Verkehrsinfrastruktur. Der aktuell beschlossene BVWP gibt diesen Rahmen bis ins Jahr 2030 vor. Sein Finanzierungsvolumen wurde entgegen dem Referentenentwurf um fünf Milliarden auf insgesamt

269,9 Milliarden Euro für die drei Verkehrsträger erhöht.

Neu bei der jüngsten Erarbeitung des BVWP war ein umfangreicher Prozess der Öffentlichkeitsbeteiligung, um unterschiedlichste Interessen bei der Definition der relevanten Projekte zu berücksichtigen.

Grundlage hierfür war ein im Frühsommer veröffentlichter Referentenentwurf. Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat sich auf Grundlage eines Beschlusses der IHK-Vollversammlung sowie vorab stattgefundenen Beratungen in den relevanten IHK-Gremien und im IHK-Verkehrsausschuss mit einer Stellungnahme in den Prozess eingebracht, um die Interessen der mainfränkischen Wirtschaft verwirklichen zu können. Durch den Kabinettsbeschluss sind die Projekte nunmehr definiert.

Projekte des BVWP 2030 in Mainfranken

Die Einschätzung zum verabschiedeten BVWP seitens der IHK ist in der Tendenz positiv: „Erfreulich ist aus Sicht der mainfränkischen Wirtschaft, dass auch dank der Unterstützung regionaler Partner gegenüber dem Referentenentwurf weitere Projekte für die Region realisiert werden konnten“, so Kurt Münk, Vorsitzender des IHK-Verkehrsausschusses. „Insbesondere beim Verkehrsträger Straße sind wichtige Teilentscheidungen zum geplanten Projekt B26n getroffen worden. Wichtig ist auch die Berücksichtigung des Abschnittes der A7 im Abschnitt Biebelried bis Werneck.“ Für den Bereich Schiene gelte es darüber hinaus, laut Münk, nunmehr die vom Bund geschaffenen Rahmenbedingungen zu nutzen, um eine bestmögliche Wirkung für den Gesamttraum Mainfranken zu schaffen. Wichtig aus Sicht der Wirtschaft insgesamt ist es aber zugleich, das Thema Mobilität, Logistik und Verkehr als relevanten Standortfaktor zu sehen und entsprechende Weichenstellungen vorzunehmen, die über die im BVWP möglichen Projekte hinausgehen. „Mainfranken liegt im Herzen Europas und ist somit für Unternehmen ein Hotspot in bester Lage, den es nachhaltig zu stärken gilt“, betont Münk.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de



Simon Suffa

Tel.: 09721 7848-611

simon.suffa@wuerzburg.ihk.de

Übersicht Status: Projekte Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP)

1. Straße

Straße – Nr.	Projekt / von	bis	Bauziel BVWP	Länge BVWP (km)	Gesamtinvestition (Mio. €)	Dringlichkeit
A3	AS Wertheim (LGr. BW/BY)	AS Weibersbrunn	Erweiterung auf sechs Fahrstreifen	32,0	206,0	FD
A3	Würzburg-Heidingsfeld	Mainbrücke Randersacker	Erweiterung auf sechs Fahrstreifen	6,0	151,5	FD
A3	AK Biebelried (A7)	AK Fürth/Erlangen (A73)	Erweiterung auf sechs Fahrstreifen	74,3	1050,0	FD-E
B19	OU Giebelstadt – Euerhausen		Neubau zwei, abschnittsw. drei Fahrstreifen	8,0	21,2	VB
B26	OU Gemünden		Neubau zwei Fahrstreifen	4,5	19,5	VB
B26n	AK Schweinfurt/Werneck (A7)	Karlstadt	Neubau zwei, abschnittsw. drei Fahrstreifen	15,3	63,5	VB
B279	OU Saal a. d. Saale		Neubau zwei Fahrstreifen	3,1	12,4	VB
B279	OU Wegfurt		Neubau zwei Fahrstreifen	1,5	3,8	VB
B286	Bad Kissingen	B 19	Neubau zwei Fahrstreifen	6,6	25,4	VB
B286	Schweinfurt (A70)	Schwebheim	Erweiterung auf vier Fahrstreifen	4,3	27,4	VB
B287	OU Nüdlingen		Neubau zwei Fahrstreifen	4,1	11,1	VB
A7	AD Schweinfurt/Werneck (A70)	AK Biebelried (A3)	Erweiterung auf sechs Fahrstreifen	30,2	498,7	WB*
B26n	Karlstadt	A3	Neubau zwei, abschnittsw. drei Fahrstreifen	26,2	108,5	WB*
B276	Zubringer Lohr		Neubau zwei Fahrstreifen	17,0	34,0	WB*
B279	Voccardwind	Ermershausen	Neubau zwei Fahrstreifen	8,2	27,7	WB*
B285	OU Stockheim		Neubau zwei Fahrstreifen	3,7	12,0	WB*
B303	Wasserlosen (A7)	Schweinfurt	Neubau zwei Fahrstreifen	8,5	19,2	WB*
B26	Lohr	AS Hösbach (A3)	Neubau zwei, abschnittsw. drei Fahrstreifen	10,0	77,8	WB
B22	OU Stadelshwarzach		Neubau zwei Fahrstreifen			(WB)
B26	OU Rechtenbach		Neubau zwei, abschnittsw. drei Fahrstreifen			(WB)
B22	AS Kitzingen/Schwarzach (A3)	Gerolzhofen (B286)	Neubau zwei Fahrstreifen	6,2	13,8	WB
B22	OU Düllstadt		Neubau zwei Fahrstreifen			(WB)
B22	OU Reupelsdorf		Neubau zwei Fahrstreifen			(WB)
B279	OU Junkersdorf/Pfarrweisach		Neubau zwei Fahrstreifen	3,8	9,6	WB
B285	OU Ostheim		Neubau zwei Fahrstreifen	5,7	17,3	WB

2. Schiene

Projektnummer	Projektbezeichnung	Projektbeschreibung	Gesamtinvestition (Mio. €)	Dringlichkeit	Hinweise
PB 2-999-V99	ABS Stuttgart – Heilbronn – Würzburg (Frankenbahn) (Variante)	2-gleisiger Ausbau Züttlingen – Möckmühl (Bezugsfall); Kapazitätserweiterung Heilbronn – Bad Friedrichshall-Jagstfeld; Verkürzung der Blockabstände Bad Friedrichshall-Jagstfeld – Herbolzheim; Ausbau und Erhöhung der Stationen Osterburken, Boxberg-Wölchingen	8.450	PB	(VB) – Projekte des potenziellen Bedarfs. Bewertung im Nachgang zum BVWP. Umsetzung bei Nachweis der Wirtschaftlichkeit als VB möglich.
VB 2-002-V02	ABS/NBS Hanau – Würzburg / Fulda – Erfurt	4-gleisiger Ausbau Hanau – Gelnhausen, Vmax 200 km/h; NBS Gelnhausen – Mottgers, Vmax 300 km/h; Verbindungskurve Niederaula; 2-gleisiger Ausbau Niederaula – Bad Hersfeld, Vmax 160 km/h; 4-gleisiger Ausbau Bad Hersfeld – Blankenheim, Vmax 160 km/h; Eisenach – Erfurt Vmax 200 km/h	4.252,8	VB	Alternativentscheid NBS Gelnhausen – Mottgers mit beidseitiger Anbindung nach Norden und Süden oder ABS/NBS Gelnhausen – Fulda / Aschaffenburg – Nantenbach erfolgt in der weiteren Planung durch den Vorhabenträger. In Gesamtinvestitionen und Gesamtplanwirkungen wurde Variante mit höherem NKV unterstellt.
VB 2-007-V01	ABS/NBS Hanau – Gelnhausen – Fulda – Erfurt / ABS Hanau – Aschaffenburg – Würzburg	ABS Hanau – Gelnhausen (4-gleisiger Ausbau), Vmax 200 km/h; ABS/NBS Gelnhausen – Fulda (bestandsstrecken-naher 4-gleisiger Ausbau), Vmax 200 km/h; kapazitive Maßnahmen Hanau – Aschaffenburg – Gemünden – Würzburg; 3-gleisiger Ausbau Niederaula – Bad Hersfeld samt Vbk Niederaula; ABS Eisenach – Erfurt, Vmax 200 km/h	3.699,2	VB	
VB 2-013-V01	ABS/NBS Nürnberg – Würzburg (Variante ABS/NBS)	ABS Nürnberg Hbf – Fürth-Unterrfürberg, punktuelle Geschwindigkeitserhöhung; NBS Fürth-Unterrfürberg – Neustadt/Aisch, 2-gleisig, elektrifiziert, Vmax 250 km/h; ABS Neustadt/Aisch – Markt Einersheim, 2-gleisig, elektrifiziert, Vmax 250 km/h; NBS Markt Einersheim – Rottendorf, 2-gleisig, elektrifiziert, Vmax 250 km/h	223,1	VB-E	

3. Wasserstraßen

Projektnummer	Projektbezeichnung	Projektbeschreibung	Gesamtinvestition (Mio. €)	Dringlichkeit
W 54	Fahrrinnenvertiefung Obermain	Fahrrinnenvertiefung zwischen Wipfeld und Limbach	48	FD
W 30	Fahrrinnenvertiefung Untermain	Fahrrinnenvertiefung des Untermain von der Mündung des Rheins bis Aschaffenburg für die Fahrt des 3,10 m abgeladen GMS und SV	28,3	VB-E

Abkürzungsverzeichnis

FD = Laufende und fest disponierte Projekte, WB* = Neue Vorhaben – weiterer Bedarf mit Planungsrecht, FD-E = Laufende und fest disponierte Projekte mit Engpassbeseitigung, WB = Neue Vorhaben – weiterer Bedarf, VB = Neue Vorhaben – vordringlicher Bedarf, (WB) = Neue Vorhaben – weiterer Bedarf, Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen, VB-E = Neue Vorhaben – vordringlicher Bedarf mit Engpassbeseitigung, PB = Neue Vorhaben – potenzieller Bedarf, Bewertung im Nachgang zum BVWP, Umsetzung bei Nachweis der Wirtschaftlichkeit als VB möglich

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Robert Eder, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Siebert Paul, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

Rüdiger Grümpel und **Michael Hartmann**, beide Mitarbeiter der Nipro PharmaPackaging Germany GmbH, Münnerstadt.

FÜR 30-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Morris Annon, **Benno Ewald**, **Andreas Groß**, **Ralph Keßler**, **Theo Kessler**, **Roland Müller**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

HASSBERGE

FÜR 46-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Eugen Schmitt, Mitarbeiter der Ernst Lang GmbH & Co. KG, Rauhenebrach.

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Rolf Christl und **Jürgen Graf**, beide Mitarbeiter der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse AG, Würzburg.

Horst Ammersbach, **Thilo Hahn**, **Gottfried Kaufmann**, **Bruno Kühnlein**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Ralf Sokol, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.



Jubilare Angelika Lutz mit Firmenchef Carl Schlier.

Jubiläen im Modehaus Schlier

WÜRZBURG Vor Kurzem überbrachte Carl Schlier, Geschäftsführender Gesellschafter der Schlier GmbH in Würzburg, im Rahmen kleiner Feierstunden im Kreise aller Schlier-Mitarbeiter die Grüße der IHK Würzburg-Schweinfurt und überreichte eine Urkunde an

im Verkauf in der Schlier-Kinderabteilung tätig. Ein weiteres Jubiläum feierte Martina Moser. Sie ist seit 25 Jahren in der Schlier-Herrenabteilung tätig und berät Männer (und Frauen) in modischen Fragen.

Jubilare Martina Moser mit Firmenchef Carl Schlier.



25 Jahre im Unternehmen

ELTMANN Frank Bühl feierte am 1. September sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum in der zur Bühl Group gehörenden Bühl Furniere GmbH & Co. KG in Eltmann. Zusammen mit seinem Bruder Michael und seiner Schwester Kathrin Bühl ist er Mitglied der Geschäftsleitung im Unternehmen. Gemeinsam führen die Geschwister die zur Bühl Group gehörenden Unternehmen.



40 Jahre im Unternehmen

WÜRZBURG Barbara Weber hat vor 40 Jahren bei der damaligen Firma Kellermann im Schreibbüro ihre berufliche Tätigkeit begonnen. Nach Einkauf, Sekre-

ariat und Debitorenbuchhaltung ist sie in den Bereich Kreditorenbuchhaltung gekommen, wo sie heute noch tätig ist. Die Geschäftsführung der Karl Endrich Haustechnik bedankte sich mit einer Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt bei Barbara Weber für ihre Treue und geleistete Arbeit.



Im Bild (v. l.): Ralf Grösch, Barbara Weber und Geschäftsführer Karl Endrich.

Spaß, Spannung und eine gute Ernte

OCHSENFURT Nach weniger als vier Stunden Erntearbeit war der Hopfengarten der Ochsenfurter Kauzen Bräu abgeerntet und fast alle Hopfendolden in Säcken verpackt auf dem Weg in die Hallertau zur Weiterverarbeitung.

Brauereichef Karl-Heinz Pritzl bedankte sich bei den vielen freiwilligen, fleißigen Helfern: „Es war mir eine wahre Freude, unsere Gäste, Freunde und Brauereimitarbeiter mit derart viel Elan bei unserer Hopfenernte zu sehen. Insgesamt wurden etwa 150 Kilogramm Hopfen geerntet – eine Menge, die ausreicht, um rund 350 Hektoliter Kauzen-Hopfenspils zu brauen. Gleichzeitig gratuliere ich dem neuen Hopfenkönig, Professor Dr. Ralf Jahn, zum Gewinn der Hopfenkrone. Mit 900 Gramm hat er den Wettbewerb knapp, aber verdient

gewonnen. Der Zweitplatzierte, Dr. Peter Merten, hatte lediglich 100 Gramm weniger Hopfen in seinem Korb.“ Neben der amtierenden, bayerischen Bierkönigin Sabine Ullrich aus Miltenberg waren auch die fränkische Weinkönigin Christina Schneider aus Nordheim, Lisa Huprich als amtierende Maienkönigin aus Uffenheim sowie die letztjäh-



Wenn in Ochsenfurt Königinnen und Politiker aufeinandertreffen, dann ist ... Hopfenernte bei der Kauzen Bräu. Fotos: privat



Der Hopfenkönig 2016 wurde im Rahmen der Hopfenernte der Ochsenfurter Kauzen Bräu gekrönt (v.l.): Brauereichef Karl-Heinz Pritzl, Hopfenkönig Professor Dr. Ralf Jahn (Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt), bayerische Bierkönigin 2016 Sabine Ullrich und Jacob Pritzl, Assistenz der Geschäftsleitung Kauzen Bräu.

rige fränkische Weinkönigin Christine Langmann anwesend. Die vier gekrönten Häupter zogen nach der Ernte gemeinsam Resümee: „Eine tolle Veranstaltung, bei der neben der Arbeit auch Kommunikation, Spaß und Wettbewerbsspannung nicht zu kurz kamen.“



Herzlich willkommen im Wohlfühlhotel Wastlhof in der Wildschönau!
Familie Brunner

Wohlfühl
Herzlich
Freude

Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?



Der Wastlhof
g'fühlig · g'miätlich · guat ****






WOHLFÜHL-AUSZEIT
Mai bis Oktober 2016

3 Übernachtungen mit Wohlfühlpension im Doppelzimmer Alpenrose ab 246,- € pro Person inklusive Wellness-Gutschein über 30,- €

Brunner KG
Wildschönauerstr. Niederau 206
A-6314 Wildschönau / Tirol
Telefon +43 (0) 5339/8247
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at

Schaeffler AG reduziert

HERZOGNAURACH/SCHWEINFURT Im Zuge der umgesetzten Refinanzierung auf Ebene der IHO Holding erhielt die Schaeffler AG rund 1,7 Milliarden Euro aus der vorzeitigen Rückzahlung ihrer Darlehensforderung. Die Nettoverbindlichkeiten der Schaeffler AG reduzieren sich demnach auf rund 3,2 Milliarden Euro.

Praktisches Training für mongolische Lehrer

SCHWEINFURT Erstmals nahmen sieben mongolische Berufsschullehrer an einer zweiwöchigen Wälzlagerschulung bei SKF in Schweinfurt teil. Die durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH geförderte Fortbildung wurde speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten.

Die Teilnehmer aus der Mongolei mit den SKF-Dozenten.



Zertifikat für Troeger GmbH

WÜRZBURG/VEITSHÖCHHEIM Das Unternehmen Troeger aus Veitshöchheim steht seit 20 Jahren für die Sanierung und Beschichtung von Industrie- und Gewerbeböden sowie Wand- und Deckenflächen. Mit der erneuten Vergabe des Zertifikats „CredoZert“ bescheinigt Creditreform Würzburg dem Unternehmen weiterhin eine ausgezeichnete Bonität.



IFSYS wächst weiter

GROSSBARDORF Vor wenigen Wochen feierte das Unternehmen IFSYS das zehnjährige Firmenjubiläum am Unternehmenssitz in Großbardorf – Die Auftragslage ist nach eigenen Angaben gut und es wurde inzwischen mehrfach in neue Betriebsgebäude investiert.

Kürzlich wurden weitere 37 Mitarbeiter und sieben Azubis ins Unternehmen übernommen, die in einer Tochtergesellschaft in Rattelsdorf bei Bamberg beschäftigt sind. Diese Mitarbeiter waren zuvor alle bei der Elkom GmbH angestellt, die Kunden aus der Region mit Sondermaschinen beliefert hat und sich seit dem 01.06.2016 in Insolvenz befindet. Die neue Tochtergesellschaft von IFSYS soll das Know-how in der elektronischen und mechanischen Entwicklung und Projektierung von komplexen Sondermaschinen verstärken und firmiert unter dem Namen EMSO Electronical Mechanical Solutions GmbH.

Das Unternehmen IFSYS mit Niederlassung in USA sowie Servicestützpunkt in China fertigt Maschinen und Anlagen im Bereich Zuführtechnik mit den Schwerpunkten Bevorratung, Orientierung, Bereitstellung und Palettierung von



Freuen sich nach der Vertragsunterzeichnung über die Fortführung des Unternehmens (v. l.): Martin Büchs (Geschäftsführer JOPP-Gruppe), Rigobert Zehner und Adelbert Demar (Geschäftsführer EMSO GmbH), Insolvenzverwalter Robert Wartenberg und Jörg Horcher (Vertriebsleiter EMSO GmbH).

Massenteilen mittels Handlings- beziehungsweise Robotersystemen. Dazu gehören Schrauben, Muttern, Kunststoffteile, Blechteile oder auch ganze Baugruppen.

Kunst im Unternehmen

WÜRZBURG Wie viele andere mainfränkische Unternehmer sammelt auch Hans Seib (75), Gründer der Ingenieurgesellschaft Seib Ingenieur Consult GmbH & Co. KG, mit Leidenschaft Kunst. Über Jahre hinweg hat Hans Seib gemeinsam mit sei-

ner Frau, der langjährigen Bundestagsabgeordneten Marion Seib, eine beachtliche Kunstsammlung aufgebaut. Unlängst lud er in sein Büro am Berliner Ring in Würzburg ein, um unter anderem seine Sammlung mit Werken des international bekannten Bildhauers Alfred Görig, seiner Frau Myra Brooklyn und deren Tochter Risha zu präsentieren. Der Bogen ihrer Tätigkeit umspannt die Kunstentwicklung der letzten 50 Jahre und ist durch die familiäre Erfahrung in Europa und USA geprägt. Ihre Arbeiten sind der konstruktiven und empirischen Kunstrichtung zu zuordnen. Die Kunstsammlung im Hause Seib ist öffentlich und kann nach Anmeldung kostenfrei besucht werden.



Eine Großskulptur, die auf dem Grundstück der Seib KG vor 20 Jahren aufgestellt wurde.

Wegen der beengten Platzverhältnisse vor Ort und der Größe der Schwerlast-Autokräne während der Hebearbeiten musste während der gesamten Einbeaktion die Verbindungsstraße St2315 zwischen Marktheidenfeld und Rothenfels komplett gesperrt werden.



Herzstück erreicht seinen Standort

ROTHENFELS Nach dreitägiger Nachtfahrt erreichte das künftige Herzstück zur Erweiterung des Wasserkraftwerks Rothenfels der Rhein-Main-Donau AG sein Ziel: die Baustelle an der Staatsstraße St2315 zwischen der Stadt Rothenfels und Neustadt am Main auf Höhe des bestehenden Mainkraftwerks Rothenfels. Mit einem 23 Meter langen Transportgespann hatte die oberfränkische Spezialtransportfirma Fidelis Logistics GmbH aus Sparneck

bei Hof das mit rund 35 Tonnen (ge)wichtigste Teil für die neue unterirdische Kaplan-Rohrturbine der Firma Kössler vom Fertigungsort Sankt Georgen bei Sankt Pölten, Österreich, über rund 700 Kilometer in den Landkreis Main-Spessart befördert. Die Rhein-Main-Donau AG erweitert derzeit die seit 1939 mit zwei Turbinen arbeitende Kraftwerksanlage Rothenfels im Landkreis Main-Spessart um eine unterirdische Rohrturbine.



Sie bringen Wein und Bier zusammen in die Flasche (v. l.): Sebastian Schubert, Dominik Diefenbach, Brauer Erik Löschner, Thomas Heil, Sophia Schilling, Philipp Stich, Benedikt May und Max Fröhlich. Foto: Brendel

Wein und Bier

WÜRZBURG Die jungen Wilden von Frank & Frei 2.0, der zweiten Generation der Frank&Frei-Winzer, haben es tatsächlich getan. Sie haben Bier und Wein gemischt. Herausgekommen ist ein „superleichtes Helles“ oder Frank & Frei „M-Th Craft“. Auf dem Kutter „Fischbar zum Krebs“ am Mainkai in Würzburg wurde das neue Produkt jetzt öffentlich vorgestellt.

NÜRNBERG MESSE

**SICH ZU ERWEITERN
HEISST, DEN HORIZONT
NÄHER HERANZUHOLEN**

Ihre Ideen brauchen Raum zur Entfaltung. Deshalb entwickeln wir unser Gelände stetig weiter. Mit modernster Messearchitektur schaffen wir für Sie einen Ort, an dem aus Begegnungen Kontakte entstehen. Damit auch morgen und übermorgen Ihre Projekte zu erfolgreichen Geschäften werden.



Forschungsprojekt gestartet

WÜRZBURG Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird am Würzburger Fraunhoferinstitut für Silicatiforschung (ISC) ein innovatives und hocheffizientes Verfahren entwickelt, um wertvolle Batteriematerialien möglichst ressourcenschonend zurückzugewinnen und wieder für neue Batterien einzusetzen. Ziel des Projekts „New Bat“ ist es, einen robusten, energieeffizienten und kostengünstigen Prozess zu entwickeln, der breit eingesetzt werden kann. Foto: Geißler, Fraunhofer ISC

Luftballonwettbewerb für den guten Zweck

KÖNIGSBERG 110 Jahre Fränkische – das Firmenjubiläum wurde mit einem Mitarbeitertag am Standort Königsberg gefeiert. Neben verschiedensten Programmpunkten fand auch ein Luftballonwettbewerb für den guten Zweck statt, denn das Familienunternehmen unterstützt seit jeher soziale und karitative Einrichtungen in der Region. Pro Luftballon spendeten die Teilnehmer einen Euro für die Haßfurter Tafel, der geschäftsführender Gesellschafter Otto Kirchner rundete auf, wodurch insgesamt 500 Euro zusammenkamen.

Gemeinsam mit Frauke Barnofsky (li.), Leiterin Interne Kommunikation & PR, übergab Otto Kirchner (re.) den Spendenscheck an Irmtraut Neubert und Ute Ulbrich von der Haßfurter Tafel.



Spende für Kinderhilfswerk



Im Bild (v. l.): Dr. Heike Wenzel, Kai Handel und Frank Wenzel.

WIESTHAL Der Messtechnikhersteller Wenzel Group hat an das internationale Kinderhilfswerk „Das kunterbunte Kinderzelt e.V.“ 1.300 Euro gespendet. Anlässlich eines Betriebsfestes wurde eine Tombola veranstaltet – so profitierten nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche im In- und Ausland, die mit dem Erlös gefördert und unterstützt werden. Im Gegenzug bot der Verein beim Wenzel-Familien Sommerfest ein breit gefächertes Spiel- & Spaßangebot für die Kinder. Den Spendenscheck nahm Kai Handel, ehrenamtlicher Mitarbeiter bei „Das kunterbunte Kinderzelt e.V.“, von den beiden Geschäftsführern Dr. Heike Wenzel und Frank Wenzel entgegen.

Finanzspritze zum Schulstart

HASSFURT Für viele Kinder stand der große Tag der Einschulung kurz bevor. Doch was für die Kinder ein besonderes Ereignis ist, bringt für finanzschwache Eltern auch Sorgen mit sich, denn die Erstausrüstung der Sprösslinge bedeu-

tet immer auch einen tiefen Griff in die Tasche: vom Schulranzen über Federmäppchen und Hefte bis hin zum Sportbeutel gibt es eine ganze Menge Dinge, die angeschafft werden müssen. Nicht zu vergessen die Schultüte für den großen Tag. Um solche Familien zu unterstützen, spendete Uponor jetzt zum wiederholten Male insgesamt 2.500 Euro an das Familienbüro des Landkreises Haßberge, das die Spenden dahin verteilt, wo sie dringend gebraucht werden.



Der symbolische Spendenscheck wurde von Martin Thürmer (re.), Personalleiter Uponor, und Heidi Hau (li.), Assistenz Personalabteilung an Ursula Salberg vom Familienbüro des Landratsamtes überreicht.

Kapital für Simplifier – Unterstützung von Investoren

WÜRZBURG Die iTIZZIMO AG aus Würzburg will mit ihrer Simplifier-Plattform der Digitalisierung in Unternehmen zum Durchbruch verhelfen. Unabhängig von Branche, Geschäftsfeld oder Fachbereich bildet die Technologie alle Abläufe und Applikationen in einer digitalen Gesamt-

lösung ab – integriert in die Systeme der Unternehmen. Unterstützt wird die Wachstumsstrategie des Softwarehauses durch die Bereitstellung von fünf Millionen Euro durch zwei institutionelle Investoren. Künftig sollen weitere Kapitalgeber an Bord geholt werden.



Bei der Scheckübergabe (von links): Katrin Hemmerlein und Rainer Reichert von Blaurock sowie Dr. Michael Schneider, Dr. Ute Hiby und Schwester Alexandra Eschenbach.
Foto: Tonya Schulz

Spende für die Palliativmedizin

SALZ Das Sälzer Familienunternehmen Blaurock löste sein Versprechen ein und spendete anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im Jubiläumsjahr pro Auftrag einen Euro. Die erwartete Gesamtsumme von rund 3.000 Euro geht an drei gemein-

nützige Organisationen. Auf den Kindergarten in Salz folgte nun eine Spende für den Verein zur Förderung der Palliativmedizin e.V. Mit dem Geld wird die Palliativstation in der Kreisklinik Bad Neustadt unterstützt.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Schaeffler investiert

KITZINGEN Die Schaeffler AG aus Herzogenaurach beginnt mit den Vorbereitungen zum Bau eines Zentrallagers im Kitzinger Gewerbepark conneKT. Der global tätige Automobilzubringer investiert am Standort rund 150 Millionen Euro und schafft so rund 250 Arbeitsplätze. Die offizielle Eröffnung ist für Ende 2017 geplant. Entstehen wird ein Verteilerzentrum mit einer Hallenfläche von über 15.000 Quadratmetern als Hauptstandort des europäischen Lagernetzes von Schaeffler.

TIROLER GASTLICHKEIT DIE VON HERZEN KOMMT!

Ein familiär geführtes Wellnesshotel inmitten der Kitzbüheler Alpen!

ANKOMMEN UND WOHLFÜHLEN.

Vitalhotel Schermer

Dorfstraße 106 | A-6363 Westendorf | Westendorf / Kitzbüheler Alpen
Tel. +43 5334 6268 | Fax +43 5334 6268 66
welcome@schermer.at | www.vitalhotelschermer.at



Iconic Award für das Sachs-Museum

SCHWEINFURT Bereits im Februar durfte Baurconsult den German Design Award für den Umbau einer Industriehalle zur Ausstellungshalle für die ZF Friedrichshafen AG in Schweinfurt entgegennehmen. Nun folgte mit dem Iconic Award die nächste Auszeichnung für das Projekt. Mit der Auszeichnung möchte der Rat für Formgebung den interdisziplinären Dialog stärken und zugleich das Verständnis für Architektur in der Öffentlichkeit vertiefen.

Marc-O'Polo-Store: neu und erweitert

SCHWEINFURT Nachdem am Standort bereits Damenmode des Labels angeboten wurde, müssen nun auch Männer nicht mehr auf das Marc-O'Polo-Angebot verzichten. Die Inhaber Daniela und Matthias Wöhrl haben ihr „Schmuckstück“ im Schweinfurter Einzelhandel komplett um- und ausgebaut, erweitert, durchgestylt und jetzt mit Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft eröffnet.

Bei der Eröffnung (v. l.): Matthias Wöhrl, Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé und Daniela Wöhrl.



Spatenstich für Neubau

HASSFURT Die Haßfurter Jopp-Gruppe baut in Villingen-Schwenningen im Industriegebiet „Auf Herdenen“ einen Produktions- und Entwicklungsstandort für den Geschäftsbereich Elektronik. Am neuen Standort werden die beiden Elektronikdienstleister der Jopp-Gruppe, die Jopp

Electronics GmbH (bisheriger Standort in Rottweil-Neufra) und die VES GmbH (bisheriger Standort in St. Georgen), nach Fertigstellung 2017 unter einem Dach operativ zusammengeführt.

Spatenstich für den neuen Produktions- und Entwicklungsstandort.



Folgezertifikat für BSH GmbH & Co. KG

BAD KÖNIGSHOFFEN Das Unternehmen BSH GmbH & Co. KG wurde erneut zertifiziert und erhielt in den Geschäftsräumen in Bad Königshofen das vierte Bonitätszertifikat in Folge. Die Übergabe des Zertifikats erfolgte seitens Creditreform Würzburg. Mit der Verleihung des Creditreform-Bonitätszertifikats „CrefoZert“ bescheinigt Creditreform Würzburg dem Unternehmen eine sehr gute Bonität.



Florian Goldstein (Vertriebsleiter, Creditreform Würzburg) und Martin Schwind (Kundenbetreuer, Creditreform Würzburg) mit Rainer Bötsch und Christian Grünberg (Geschäftsleitung der BSH GmbH & Co. KG) sowie der gesamten Belegschaft.

Mobile Media Day im VCC Würzburg

WÜRZBURG Der Mobile Media Day findet am 14. November 2016 zum vierten Mal im Vogel Convention Center in Würzburg statt. Der MMD hat sich als die Fachtagung für mobile digitale Inhalte in der Region Mainfranken und darüber hinaus etabliert. 2015 besuchten 650 Teilnehmer den Mobile Media Day. Der MMD

richtet sich sowohl an Entscheider aus der Medien-, IT- und Kreativwirtschaft wie auch an Gründer und Studenten aus den mediennahen Studiengängen der Würzburger Hochschulen. Der MMD wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.



IHK-Bereichsleiter Dr. Sascha Genders (links) überbrachte dem Geschäftsführer Klaus Hayer Glückwünsche der mainfränkischen Wirtschaftskammer und überreichte ihm die IHK-Jubiläumssurkunde.



Zeitsprünge in
Mainfranken

20 Jahre ASG

SCHWEINFURT Die ASG Aktiva Steuerberatungsgesellschaft

mbH aus Schweinfurt feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Bei der Feierstunde erinnerte der Leiter der Beratungsstelle Markus Gropp an die Gründung. Im Februar 1996 eröffnete Michael Kreuzer die neue Beratungsstelle der ASG (Allgemeine Steuerberatungsgesellschaft mbH). Seit 1998 verstärkt Markus Gropp, der nach erfolgreicher Steuerberaterprüfung 2004 die Beratungsstelle übernahm, das Team. Die Beratungsstelle firmierte um (ASG Aktiva Steuerberatungsgesellschaft mbH), behielt aber den Firmensitz in der Amsterdamstraße in Schweinfurt im Gewerbegebiet Maintal. Das Team umfasst derzeit einen Steuerberater, zwei Diplom-Betriebswirte (FH), zwei Bilanzbuchhalterinnen, sechs Steuerfachangestellte, eine Auszubildende und eine Verwaltungskraft.

Das ASG-Team im Jubiläumsjahr. Foto: ASG



160 Jahre Josef Bindrum & Sohn

HAMMELBURG Die Baufirma Josef Bindrum & Sohn GmbH feiert heuer ihr 160-jähriges Jubiläum. Gegründet 1856 durch Valentin Josef Anton Bindrum, obliegt die Geschäftsführung heute Patrick Bindrum sowie Klaus Hayer, die auf eine lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte blicken können.

Das Hammelburger Familienunternehmen deckt die ganze Palette an Bauleistungen ab, ist tätig im Hoch-, Tief- und Straßenbau sowie in der Bausanierung und dem Schlüsselfertigbau. Vermessungstechnische Aufgaben löst das Unternehmen im Haus mit eigenem Personal. Es ist sowohl lokal als auch bundesweit tätig und wird von den Geschäftsführern Dipl.-Ing. (FH) Patrick Bindrum und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Hayer geführt.

Am Standort in Hammelburg-Westheim beschäftigt das Bauunternehmen heute rund 100 Mitarbeiter – erfahrene Werkpoliere, Poliere, Vorarbeiter und hervorragend ausgebildete Fachkräfte wie Stahlbetonbauer, Maurer oder Pflasterer. Die Kolonnen werden von geprüf-

ten Maschinisten und Lkw-Fahrern unterstützt. Den kaufmännischen und technischen Anforderungen stellen sich Ingenieure, Techniker und kaufmännische Mitarbeiter. Und seit der Gründung des Unternehmens bildet Bindrum sehr gerne junge und engagierte Menschen im gewerblichen und im kaufmännischen Bereich aus. „Den ständig wachsenden Anforderungen aus Umweltschutz, Sicherheit, Termintreue und Qualität stellen wir uns durch regelmäßige Weiterbildungen, die wir unseren Mitarbeitern ermöglichen“, verweisen die Geschäftsführer auf eine Grundlage des langjährigen Unternehmenserfolges. Im Juni kamen Mitarbeiter, Ehemalige und Partner zusammen, um gemeinsam auf 160 Jahre anzustoßen.

Baustein regionaler Verkehrsinfrastruktur



Zeitsprünge in
Mainfranken

80 JAHRE FLUGPLATZ GIEBELSTADT Was 1936 offiziell als Stützpunkt der Luftwaffe im 2. Weltkrieg begann, ist heute ein Standortfaktor der Region Mainfranken: der Flugplatz Giebelstadt.

Im Sommer öffnete der Verkehrslandeplatz anlässlich seines 80-jährigen Bestehens der Öffentlichkeit für zwei Tage seine Tore, die sonst aus Sicherheitsgründen verschlossen sind. Gut 5.000 Interessierte kamen. Der Flugplatz Giebelstadt GmbH gelang es als Betreiberin des Flugplatzes, die ME Bf-109 (besser bekannt als „Rote 7“) der Messerschmitt-Stiftung nach Giebelstadt zu holen. Das deutsche Jagdflugzeug aus dem 1. Weltkrieg zeigte in diesem Jahr sonst nur noch in Berlin sein Können in der Luft. Schon das tiefe Brummen des 1.000 PS starken Daimler-Motors zog eine Menschentraube an, erst recht, als noch zwei weitere Oldtimer zum Kunstflug starteten. Auch Kapriolen der Segelkunstflieger waren zu bewundern. Und wer Freiheit über den Wolken genießen wollte, konnte mit Motorsegler, -flugzeug oder sogar mit dem Businessjet in die Luft gehen. Am Platz parkte zudem die 50 Tonnen schwere Transall der

Bundeswehr: Die Luftwaffesoldaten erklärten geduldig die vielen Knöpfe im Cockpit und Einsatzmöglichkeiten als ideales Transportmittel für Ausrüstung und Manpower in Krisen- und Katastrophengebieten. Ferner präsentierte sich der ADAC mit einem seiner komplett ausgestatteten Ambulanzflugzeuge. Und für alle Fragen hatten die Piloten stets ein offenes Ohr.

Robert Popp, ehrenamtlicher Archivmitarbeiter der Gemeinde Giebelstadt, hat eine über 1.000 Fotos starke Dokumentation zum Flugplatz zusammengetragen. Wer sich für dessen Historie interessiert, kann die Fotoausstellung am 16.10.2016, 13–16 Uhr direkt am Flugplatz ansehen. Info & Anmeldung: Annette Barreca, Tel.: 09334 80840 oder geschaeftsuehrer@edqg.de

Bilder: Verkehrslandeplatz Giebelstadt



Foto: Marion Edema



Foto: Marion Edema



Foto: Robert Popp



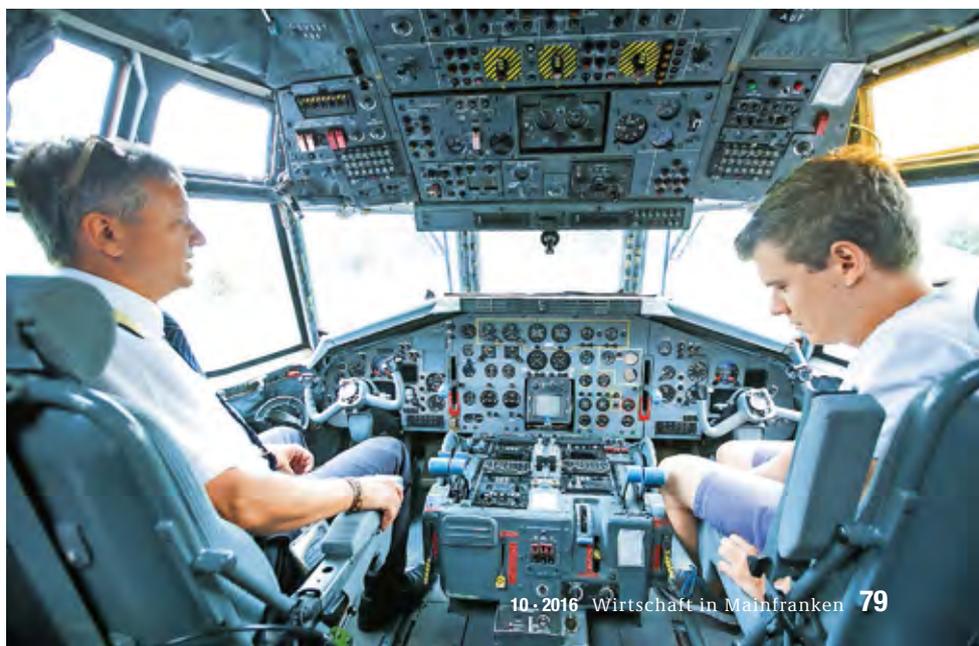
Foto: Robert Popp



Foto: Marion Edema



Foto: Marion Edema



Die Geschichte des Verkehrslandeplatzes

Schon 1928 suchte das Wehrkreiskommando München nach einem klimatisch und topografisch geeigneten Standort für einen Flugplatz. Die Wahl der Planer fiel dabei schnell auf die Gegend rund um Giebelstadt. Offiziell eröffnet wurde der Platz dann am 17. September 1936 im Rahmen einer Truppenparade vor Adolf Hitler. Bereits der Bau des Flugplatzes brachte einen starken wirtschaftlichen Aufschwung für die Gemeinde. Die Ansiedlung von Soldaten und Beamten im Ort erforderte Schaffung von Wohnraum. So entstanden zwei neue Siedlungen und Giebelstadts Einwohnerzahl verdreifachte sich innerhalb von nur fünf Jahren.

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde das Kampfgeschwader 53 mit Heinkel-111-Bombern als Teil der Luftunterstützung für den „Blitzkrieg“ auf dem Flugplatz stationiert. Zwischen 1941 und 1945 wurde der Platz für Experimente und die Entwicklung geheimer Flugobjekte, einschließlich der düsengetriebenen Messerschmitt ME-262 und der raketentriebenen Messerschmitt ME-163, genutzt. Der Zugang zum Flugplatz wurde nur noch dem Personal, das die Genehmigung des Luftwaffenministeriums besaß, gestattet. Um eine größtmögliche Geheimhaltung zu erreichen, wurde der Name des Ortes Giebelstadt zu dieser Zeit von allen deutschen Landkarten gestrichen. Noch vor dem offiziellen Zusammenbruch des Dritten Reiches wurde der Flugplatz von der 12. amerikanischen Panzerdivision eingenommen. Im Februar 1947 begann das 850. US-Luftwaffenpionier-Bataillon mit der Befestigung und Verlängerung der Startbahn, damit auch schwere B29-Bomber landen konnten. Giebelstadt war eine der europäischen Basen dieses Kommandos während der Stationierungszeit in Europa. 1948 wurde der Platz geschlossen und als Raketenleitstelle der US-Waffe betrieben. Ab 1954 nutzten die Amerikaner das Gelände wieder für fliegerische Testprogramme, bis sie es 1976 mit NATO-Mitteln erheblich ausbauten, wovon auch heute noch profitiert wird.

Öffentliche Verkehrseinrichtung der Region

2001 wurden die Verträge für die zivile Mitbenutzung des US-Militärflugplatzes unterzeichnet. Damit stand der Flugplatz vor den Toren Würzburgs als Verkehrslandeplatz auch in verstärktem Maß der heimischen Wirtschaft zur Verfügung. Nach dem Abzug der US-Streitkräfte Ende 2006 hatte die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben die 265 Hektar große Fläche übernommen. Rund 140 Hektar konnten 2008 von einer eigens gegründeten Gesellschaft, der Verkehrslandeplatz Giebelstadt Holding GmbH, bestehend aus der Firma Knauf Gips KG Iphofen und dem Markt Giebelstadt erworben werden. Gemeinsam mit dem Betreiber, der Flugplatz Giebelstadt GmbH, wurde dieser zu einer öffentlichen Verkehrseinrichtung für die Region Würzburg/Kitzingen entwickelt. Ende 2009 erteilte das Luftamt Nordbayern die luftrechtliche Genehmigung zum Betrieb eines Verkehrslandeplatzes. Dieser wartet heute dank großer Investitionen der Firma Knauf mit bestmöglicher Infrastruktur und aktuellem Sicherheitsstandard auf. Er wird von hiesigen Wirtschaftsunternehmen wie Knauf selbst, s.Oliver, Brose, Südzucker, um hier nur einige zu nennen, nicht nur rege genutzt, sondern auch gefördert. Nicht nur Businessflüge starten von hier, sondern auch lebensrettende Ambulanz- und Organflüge.

20 Jahre ZMI GmbH

ELFERSHAUSEN ZMI aus Elfershausen im Landkreis Bad Kissingen ist Hersteller von Softwarelösungen rund um die Personalzeiterfassung, Personaleinsatzplanung, interne Organisation und Abläufe sowie die Warenwirtschaft.



**Zeitsprünge in
Mainfranken**

Geschäftsführer Steffen Berger gründete 1996 die Firma EDV-Systeme Berger und gewann mit einer Zeiterfassungssoftware seine ersten Kunden. Das dann eingeführte „ZMI-Time“ stellt seit 1998 das Grundmodul der meisten ZMI-Lösungen dar, die in den folgenden Jahren, von Kunden beeinflusst, weiterentwickelt wurden: So arbeitete ZMI mit einer Würzburger Fensterbaufirma an einer Lösung für deren Unternehmensorganisation, die rasch zum Verkaufsschlager auch für andere Kunden wurde. Personalzeiterfassung und Auftragszeiterfassung sowie die Integration

eines mobilen Erfassungsgerätes bringt vielerorts benötigte Entlastung in der Dokumentation und bildet die Basis für die Nachkalkulation. „Die Softwareentwicklung läuft Hand in Hand mit unseren Kunden“, so Berger, „damit sind wir seit zwei Jahrzehnten erfolgreich, daran halten wir auch fest.“

2007 wurde ZMI eine GmbH, nach und nach wurden weitere Vertriebsbüros bzw. Niederlassungen gegründet und ZMI wuchs so um Standorte bei Hamburg, bei Ulm und bei Nürnberg. Zuletzt, mit dem Wiedereinstieg des früheren Vertriebsmitarbeiters Daniel Vogler als Geschäftsfüh-

rer, auch um einen Standort in München. Aus drei Mitarbeitern in der Entwicklung und dem Projektmanagement hat sich ein Unternehmen mit heute über 25 Mitarbeitern geformt. Um für kompetenten Nachwuchs zu sorgen, bildet die ZMI GmbH IT-Systemkaufleute und Fachinformatiker aus: „Die meisten unserer Mitarbeiter in der Entwicklung und dem Support sind Eigengewächse“, so Vogler zur hohen Übernahmequote des Unternehmens.

Mit Innovationspreis ausgezeichnet

Erst kürzlich gelang den Elfershausenern ein Coup modernster Softwareentwicklung, für den sie mit dem Innovationspreis „IT Mittelstand Best of 2016“ der Initiative Mittelstand ausgezeichnet wurden. Das Modul Planungsleitstand verknüpft zum Beispiel per App gewonnene Daten live mit der Plan- und Ressourcenplanung und ermöglicht so eine prompte Übersicht über das Geschehen vor Ort. Die zeitgemäßen Weiterentwicklungen ermöglichten ZMI auch den Markteintritt zu Kunden jenseits der 1.000 Mitarbeiter. So zählen etwa Home24 AG oder ARGO-Konzerte GmbH als Ausrichter der Zwillingfestivals Rock am Ring und Rock im Park zu langjährigen Kunden.



IHK-Bereichsleiter Dr. Sascha Genders (links) überbrachte Glückwünsche der mainfränkischen Wirtschaftskammer und überreichte die IHK-Jubiläumssurkunde an die ZMI-Geschäftsführer Steffen Berger (Mitte) und Daniel Vogler.

Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



WiM

- **Neue Auszubildende 2016
in den Mainfränkischen Unternehmen**

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:
 Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-700251
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Industriebau



SYBAC
 STAHL-UND HALLENBAU

Energiespar- & Gewerbebau

Am Forst 6 • 92637 Weiden • Tel: 0961 / 330 33 • www.sybac.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 40 mm
 Preis: 240,- EUR

Fertigbau



HALLEN
 Industrie- und Gewerbehallen

von der **Planung** und **Produktion** bis zur
schlüsselfertigen Halle

Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932/37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Lagerzelte



Zelhallen - Stahlhallen
HTS
 RÖDER HTS HÖCKER GmbH
 Top Konditionen - Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> - Telefon: 06049 95100

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 20 mm
 Preis: 60,- EUR

Inserentenverzeichnis

ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH	56	Lewandowski GmbH	55
Andrerseits GbR	17	MAILFIX e.K.	OBF
Auto Löffler GmbH	47	Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH	58
BADEWELT SINSHEIM GmbH	59	marcapo GmbH	45
barcatta GmbH	61	Markus Grein Catering GmbH & Co.KG	60
Beckhäuser Personal & Lösungen	50, 60, OBF	medioton e.K.	58
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	M-net Telekommunikations GmbH	35
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	NürnbergMesse GmbH	73
Buhl Versicherungsbüro	52	Peneder Bau-Elemente GmbH	20
Bundesministerium für Wirtschaft	22	Pflegedienst Speitel	60
CPL Complete Price Listing GmbH	60	PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG	U4
Cross Media Solutions GmbH	61	Preuer GmbH	53
DEKRA Arbeit GmbH	49	R+v Allgemeine Versicherung AG	23
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	29	RÖDER HTS HÖCKER GmbH	81
E.ON Energie Deutschland GmbH	15	Rohde Immobilien	60
Elmar G. Kuri Versicherungsmakler GmbH	52	ROLF POPP PRO Consult GmbH	U2
engelbert strauss GmbH & Co. KG	54	Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG	7
Eugen Hammer Personalsysteme	50	sam construction & facility GmbH & Co. KG	61
Flexus AG	5	Sektellerei Höfer GmbH	60
Franken-Treuhand GmbH	25	SKZ-KFE gGmbH	59
FTE automotive GmbH	43	Spiel(e)laden Sabine Straus	61
Galerie & Atelier Silvia Muhr	60	Stadt Ebern	44
Gebr. Markewitsch GmbH	81	Stadt Hofheim	46
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	21	Steinmetz Einrichtungen GmbH	56
GEON Gesellschaft für energieoptimiere Nutzung GmbH	57	SYBAC Industriebau GmbH	81
Goldbeck GmbH	19	Uponor GmbH	42
HARTMANN SCHULZ PARTNER	20	Wagert Arbeitsbühnen-Vermietung	7
Hotel Schermer	75	Wolf System GmbH	81
IWM Autohaus GmbH	5	WUQM Consulting	61
Kanal-Türpe Gochsheim GmbH & Co. KG	55		
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	54, 81		
KLD Dittert	51		
Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF		

Bitte beachten Sie die Beilagen der Kunden engelbert strauss GmbH & Co. KG, LAG Z.I.E.L. Konversionsmanagement Kitzinger Land, memo AG und WORTMANN AG.



EIN AUGEN AUF MAINFRANKEN: Goldener Herbst in Franken.

Von Gerald Huter.

TITELTHEMA 11 • 2016: Netzwerke

Redaktionsschluss: 10.10.2016
Anzeigenschluss: 24.10.2016
Druckunterlagenschluss: 26.10.2016
Erscheinungstermin: 05.11.2016

Mainfranken exklusiv: Regionalspecial Würzburg

Unter anderem als weitere Themen:

- Marketing, Werbung & Druck
- Heiz- & Wärmetechnik
- Verpackung & Papier
- Jahresausklang: Feste feiern & Geschenke

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
ISSN 0946-7378

REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer
Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg
Telefon 0931 4194-565,
elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
Gerd Schaar

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
GMBH & CO. KG**

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg
Telefon 0931 780 99 70-0
Telefax 0931 780 99 70-9
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders

BILDNACHWEISE

Titelbild: Malitzig
Exklusiv: istock: Deklofenak, Rido Franz;
Maksym Poriechkin/istock/thinkstock
Colin Anderson/Blend Images/thinkstock,
Ryan McVay/Getty Images/thinkstock

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
verbreitete Auflage: 13.519 Exemplare
 (2. Quartal 2016)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App.

versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Fast so wichtig wie Fachkompetenz ist der erste Eindruck! Das gilt für veredelte Oberflächen von REINMUTH GALVANIK ebenso, wie die Repräsentierung regionaler Unternehmen bei www.B4BMAINFRANKEN.de - beide in der Region für die Region.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT**

REINMUTH GALVANIK
Jörg Reinmuth Dipl. Wirt. Ing (FH)
Geschäftsführung - Beratung
Verfahrenstechnik

Synergien nutzen.



Mit über 80 Mitarbeitern ist PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck eines der führenden Beratungsunternehmen in der Region. Als Mitglied des internationalen Netzwerks PKF International Limited sind wir aktuell in 150 Ländern weltweit vertreten.

Unser Ziel, dem Mandanten zum Erfolg zu verhelfen, verfolgen wir mit einem ganzheitlichen, umfassenden Beratungsansatz. Individuell abgestimmte Konzepte und ein vielfältiges Spezialwissen sorgen für effiziente, stabile Lösungen.

Anspruch unserer Dienstleistung ist es, echten Mehrwert für Sie und Ihr Unternehmen zu schaffen. In diesem Interesse beantworten wir nicht nur Fragen, sondern bringen aktiv neue Inhalte, Ideen und Lösungen ein. Regional und weltweit. Für Ihren Erfolg.

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

D-97070 Würzburg | Oeggstraße 2 / Jacobi-Hof
Tel +49 931-35578-0 | E-Mail info@pkf-issing.de
www.pkf-issing.de

PKF

Wirtschaftsprüfung &
Beratung